

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft



Ozgur Aydin ist Solist beim Dreikönigskonzert

Kulturgemeinschaft

Strahlende Zukunft

Klassik ist und bleibt »in« – eine Vorschau auf die beginnende Konzertsaison

Wenn dieser Artikel im Druck erscheint, hat die Konzertsaison der Kulturgemeinschaft gerade begonnen und das erste Konzert war in einer Scheune zu hören. In einer Scheune! Das zweite an einem Ort namens »Im Wizemann«, wo laut Selbstbeschreibung »Konzerte im Industrie-Ambiente« stattfinden. In einer Fabrik also! Ist das empörend, oder ist es interessant? Diese allzu rhetorische Frage ist im Grunde längst beantwortet, stoßen doch Konzerte in ungewöhnlichem Ambiente insbesondere im Sommer (wenn man die Örtlichkeit nicht heizen muss, so einfach ist das) auf lebhaften Zuspruch. Und bei Lichte betrachtet, ist die besagte Scheune ein schnuckeliger kleiner Konzertsaal, wo ganz klassische Programme gespielt werden und man dabei nicht im Heu sitzen muss. »Im Wizemann« indessen trafen sich ein Barockensemble und eins für Neue Musik, um neben- und miteinander Musik zu machen. Ist das dann überhaupt noch ein »klassisches Konzert«?

»Das ist der Klassiker«, sagt man so, wenn einem etwas geschehen ist, was gleichsam im Buche stehen könnte – ein typisches Missgeschick wie das Herabfallen der Seife beim Duschen, oder dass der Computer immer genau dann abstürzt, wenn man das Speichern der umfangreichen Datei wieder mal vergessen hat. »Classic« nennen Hersteller ihre traditionellen Produkte oder Winzer ihre Weine, wenn sie deren eigentlich nicht mehr angesagte Süße ein wenig verkleiden wollen. Der Begriff,

der laut Duden »mustergültig, vollendet, zeitlos, schön« bedeutet, ist in Bewegung, kann vieles bedeuten, aber eins muss man doch feststellen: Er ist positiv besetzt. Dass ein Teil des großen Konzertprogramms, die von der Kulturgemeinschaft und der SKS Russ gemeinsam veranstaltete Reihe, sogar den Titel »Faszination Klassik« trägt, ist schließlich nicht nur Reklame, sondern dürfte vielen Musikfreunden aus dem Herzen sprechen.

Auch Lust auf Klassik?

Greifen Sie zu:

Für alle genannten Konzerte erhalten Mitglieder auch neben dem Abo ermäßigte Karten in der gewünschten Platzkategorie. Die Offenen Konzerte sind darüber hinaus für alle Konzertliebhaber uneingeschränkt buchbar.

Was also bedeutet »klassisch« für jemanden, der Tag für Tag mit der so betitelten Musik umgeht? »Nicht zu viel und nicht zu wenig, wie bei einem guten Essen«, scherzt Matthias Foremny, Chefdirigent des Stuttgarter Kammerorchesters, um dann zu erläutern, klassisch bedeute für ihn »formvollendet, in jeder Hinsicht ausgewogen. Kein Baustein überdeckt den anderen, sondern jeder trägt zur Gesamtwirkung bei. Harmonie, Rhythmus, Melodie und Klang befinden sich in einer perfekten Balance.« Als Beispiel nennt Foremny – fast möchte man sagen, natürlich – Mozarts Musik, die bis heute eine »zeitlose Wirkung auf die meisten Menschen« ausübe. Aber jenseits dieser auch musikhistorisch korrekten Einordnung eines, nein, »des« Komponisten der Wiener Klassik präsentieren Matthias Foremny und das Stuttgarter Kammerorchester gleich im ersten Offenen Konzert der Kulturgemeinschaft am 28. September einen, so der Dirigent, »der bedeutendsten Klassiker des 20. Jahrhunderts«: Béla Bartóks Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta sei technisch anspruchsvoll, musikalisch mitreißend und »bei aller Komplexität eingängig – kurzum, ein Paradestück für das SKO«. Im Dreikönigskonzert des SKO – seit Jahrzehnten ein fixer Termin im Stuttgarter Musikleben und somit selbst schon klassisch – erklingt am 6. Januar u. a. Richard Wagners Siegfried-Idyll, ein »Kleinod der Orchesterliteratur«, so Markus Korselt, der neue Geschäftsführende Intendant des SKO. Zu diesem Werk, das ursprünglich ein Geburtstagsgeschenk Wagners an seine Frau Cosima war, hat Korselt eine besondere Beziehung.

Fortsetzung Seite 3

Wildern im Bücherregal

Romanbearbeitungen, Filme auf der Bühne oder Schauspiel mit Musik – das Theaterangebot ist riesig

In der Schule lernen Kinder im Deutschunterricht: Es gibt Lyrik, Prosa, Drama, also Gedichte, Erzähltes und Theaterstücke. Die Wirklichkeit hat die Schulbücher allerdings längst überholt und das gute alte Theaterstück scheint für Künstler immer unattraktiver zu werden. Auch in der neuen Saison stehen auf den Bühnen in und um Stuttgart zwar Klassiker und zeitgenössische Stücke auf dem Spielplan, aber ob groß, ob klein, fast alle Häuser bringen auch regelmäßig Romane auf die Bühne: Das Forum Theater spielt die kleine, feine Krimikomödie »Kleine Eheverbrechen« von Éric-Emmanuel Schmitt, das Theater am Olgaek nimmt sich Gogols Kurzgeschichte »Der Mantel« vor. Die Württembergische Landesbühne Esslingen fährt auf hohe See mit »Der Seewolf« des amerikanischen Schriftstellers Jack London. Und im FITZ verwandeln sich Prosa-Texte in Figurentheater und kommen Produktionen zu »Don Quijote« heraus, dem Mann, der gegen Windmühlen kämpfte, sowie zu Frankenstein nach dem Buch von Mary Shelley, die schon lange vor Genforschung und technischen Zukunftsvisionen an die Erschaffung eines künstlichen Menschen dachte. Deutsche Sprache, schwere Sprache, werden viele Nicht-Muttersprachler denken – grad so wie ein Mark Twain; der widmete dem Deutschen die Klage »Die schreckliche deutsche Sprache«. Den Text verwandelt die Tri-Bühne in einen Theaterabend bei der Uraufführung »DAS Mädchen und SEINE Rube«.

Romane und Prosatexte gehören also längst ins Repertoire, wobei das Schauspiel Stuttgart mit Abstand am emsigsten in den Bücherregalen gewildert hat. Ob es Herman Melvilles »Moby Dick« ist oder Ágota Kristófs Roman »Das große Heft«, ob »Der Scheiterhaufen« von György Dragomán oder Hermann Hesses »Steppenwolf«, Armin Petras und sein Team scheinen eher von Romanen als von Theaterliteratur inspiriert zu werden. Ohne Prosa geht es am Schauspiel Stuttgart derzeit nicht – und sucht man in verschiedensten Texten nach aktuellen Themen, wird man etwa bei George Orwells bedrückender Zukunftsvision »1984« fündig, in der die Menschen permanent überwacht werden. Für eine Produktion soll sogar ein besonders ungewöhnlicher Text herangezogen werden: »Das 1. Evangelium«. Der Regisseur Kay Voges wird einen Abend über das Matthäus-Evangelium entwickeln, sozusagen den Ur-Mythos des Neuen Testaments. Damit bleibt sich der Intendant Armin Petras auch in seiner letzten Spielzeit treu, bevor er im nächsten Jahr Stuttgart dann Adieu sagen wird. Die

Nachfolge ist bereits geklärt, der Mannheimer Intendant Burkhard C. Kosminski wird nach Stuttgart wechseln. Seine künstlerische Handschrift kann man schon jetzt im Forum am Schlosspark in Ludwigsburg kennenlernen, das das Gastspiel von Theresia Walsers »Herrinnen« eingeladen hat, beim dem Kosminski Regie führte.

Armin Petras holt zum Abschied einen Mann ans Haus, der einst in Stuttgart Theatergeschichte geschrieben hat: Claus Peymann. Er wird nach jahrzehntelanger Intendantentätigkeit seine erste Arbeit als freier Regisseur in Stuttgart machen und am Schauspielhaus Shakespeares »König Lear« inszenieren. In der Hauptrolle ein weiteres Urgestein des deutschen Theaters: Martin Schwab, der in diesem Jahr achtzig Jahre alt wird.

Damit könnte sich Armin Petras vielleicht doch verlorene Sympathien zurückerobern wie auch mit der Spielzeiteröffnung, zu der der aus Stuttgart stammende Regisseur Stephan Kimmig Goethes »Faust I« inszenieren wird. Und auch der Autor und Regisseur René Pollesch ist in der nächste Saison wieder mit dabei, er fragt in seiner neuen Produktion: »Was hält uns zusammen wie ein Ball die Spieler einer Fußballmannschaft?«

Beim Blick in die Saisonvorschau der Sprechtheater stößt man nicht nur immer wieder auf Romane und Erzählungen, sondern auch beim Film wird kräftig gewildert. So wird das Studio Theater den chilenischen Film »Im Bett« uraufführen, bei dem zwei junge Leute nach einer Party miteinander in der Kiste landen – und sich zunehmend die Frage einschleicht, was Intimität eigentlich bedeutet und was die Menschen miteinander verbindet.

Im Backnanger Bürgerhaus wird an den Streifen »Jenseits von Afrika« erinnert bei Lesung und Konzert mit Julia Stemberger und dem Stuttgarter Kammerorchester. Im Theaterhaus läuft weiterhin der französische Kinofilm »Ziemlich beste Freunde«, das Theater Lindenhof in Melchingen nimmt sich dagegen einen heimischen Filmstoff vor: »Global Player«, eine Tragikomödie über eine schwäbische Unternehmerfamilie, die sich gegen die Konkurrenz aus China wehrt nach dem Motto »Wo wir sind, isch vorne«. Schwäbisch wird es auch in der Württembergischen Landesbühne Esslingen, die »Die Kirche bleibt im Dorf« nach dem Film und der TV-Serie jetzt gleichfalls auf der Bühne zeigen wird. Und auch »Schtonk!«, die satirische Filmkomödie von Helmut Dietl über die Veröffentlichung der gefälschten Hitler-Tagebücher, wird dort auf die Bühne kommen.

Fortsetzung Seite 3

diestaatstheaterstuttgart

Spielzeit- eröffnungs- fest

So 24.09.

ab 11 Uhr

OPER
STUTTGART

Stuttgarter
Ballett

Schauspiel
Stuttgart

Strahlende Zukunft

Fortsetzung von Seite 1 Es war eins der ersten Stücke, die auf dem eigenen Dirigentenpult lagen – der Kulturmanager ist ausgebildeter Cellist und griff früh auch selbst zum Taktstock. Klassisch sind für ihn »Werke, die etwas ganz Grundsätzliches ausdrücken, sozusagen Menschheitsthemen, und das auf eine Art, die uns über Jahrhunderte hinweg anspricht und berührt, uns die großen Zusammenhänge ahnen lässt«. Ein persönlicher Klassiker sei für ihn aber auch das Violinkonzert des Play-Bach-Matadors Jacques Loussier, das Isabelle von Keulen am 22. Februar mit dem SKO musiziert. »Play Bach« habe eben ständig auf Vaters Plattenteller gelegen – eine gewiss unter Musikinteressierten der mittleren Generation vielfach geteilte Erfahrung.

Für Michael Stille, den Künstlerischen Intendanten der Stuttgarter Philharmoniker, ist »der« Klassiker der Saison Antonin Dvoráks Neunte alias »Sinfonie aus der Neuen Welt«. Ob das der Grund dafür ist, dass dieses Werk in der beginnenden Saison gleich zwei Mal, am 5. Oktober und am 1. Januar, auf dem philharmonischen Plan steht? Die Vergleichsmöglichkeit ist reizvoll: Dem temperamentvollen Chefdirigenten Dan Ettinger sei Dvoráks populärste Sinfonie »geradezu auf den Leib geschrieben«, meint Stille, für den das Werk auch eine persönliche Erinnerung hervorruft: Im katholischen Gymnasium habe er als Schüler zu deren Klängen alljährliche sogenannte Exerzitien, also geistliche Meditationen, absolviert. Das kann man im Offenen Konzert der Kulturgemeinschaft zu Neujahr ebenfalls tun, wenn Noam Zur die berühmte Sinfonie dirigiert – oder einfach darüber nachsinnen, was das Besondere an der so eindrucksvoll beschriebenen »Neuen Welt« ist; damals, als Dvorák sich von ihr faszinieren ließ, und heute, wo die aktuellen Nachrichten diese Faszination wohl eher trüben. So oder so, ein Klassiker ist diese Sinfonie auf jeden Fall, also ein Werk, »das die Zeiten überdauert«, wie Michael Stille es beschreibt.

Das »Schöne« ist auch für Felix Fischer, den Orchestermanager des SWR Symphonieorchesters, ein zentraler Begriff, wenn es um Klassisches geht. Felix Mendelssohn Bartholdys Violinkonzert, das der junge Geiger Ray Chen im Offenen Konzert der



Sascha, Lily und Mischa Maisky sind das Maisky Trio, zu hören am 22. März in der Reihe »Faszination Klassik«

Kulturgemeinschaft am 23. März zusammen mit dem SWR-Klangkörper musizieren wird, weckt in Fischer sogar Kindheitserinnerungen. Eine alte Langspielplatte im Elternhaus (mit Jascha Heifetz) sei für ihn ein »Schlüsselerlebnis beim Entdecken von Klassik« gewesen, erzählt Fischer. Dass dieses Werk, das wie viele vergleichbare Klassiker »zum kulturellen Erbe Europas« gehört, aber von einem Solisten »aus einem ganz anderen Kulturkreis« gespielt wird, mache dieses Konzert besonders reizvoll, fügt Fischer hinzu, für den klassisch immer auch zeitlos bedeutet – gerade, so möchte man hinzufügen, wenn die Zeiten sich immer schneller ändern.

Alle Termine und weitere Infos in unserem Jahresprogramm Kunst und Kultur und unter www.kulturgemeinschaft.de

»Jede Generation interpretiert die klassischen Werke neu«, sagt auch Michaela Russ, Geschäftsführerin der SKS Russ, die gemeinsam mit der Kulturgemeinschaft die Reihe »Faszination Klassik« mit acht facettenreichen Konzerten veranstaltet. Deshalb sei sie besonders auf die junge Pianistin Alice Sara Ott gespannt, die am 15. Mai Mozarts

populäres C-Dur-Konzert KV 467 interpretiert (das schon zu einem Klassiker der Filmmusik avancierte). Andererseits begegnet Michaela Russ in der anstehenden Saison am 22. März auch einem Klassiker in Gestalt des Cellisten Mischa Maisky, mit dem die heutige Chefin der SKS Russ vor Jahren ihre allererste Tournee gestaltete. Innerhalb der »Faszination Klassik«, deren Konzerte auch viele Werke enthalten, die sich für ein weniger routiniertes, also zum Beispiel junges Publikum gut eignen, müsse man den musikhistorischen Rahmen der Klassik nicht allzu eng ziehen, meint Michaela Russ und hebt das Konzert mit den Sängern Nuria Rial und Valer Sabadus sowie dem Kammerorchester Basel am 6. Dezember als besonderen Höhepunkt hervor – die berühmten Arien und Concerti aus dem Barock seien doch gewissermaßen »Klassiker aus dem 16. und 17. Jahrhundert«. Das Bestreben vieler Programmierer, hier und da neben den typischen oder auch weniger bekannten »Klassikern« auch ein Werk des 20. oder gar 21. Jahrhunderts einzubringen, darf man wohlwollend anerkennen, selbst wenn man trefflich darüber diskutieren kann, ob die Musik von hier und heute nicht jenseits spezieller Festivals breiter abgebildet werden könnte. Der künftige Chefdirigent des SWR

Symphonieorchesters, Teodor Currentzis, hat dazu in einem Interview einen interessanten Gedanken geäußert: »Manchmal hinterlässt zeitgenössische Musik einen größeren Eindruck auf eine Person, die noch keine Gelegenheit hatte, sich mit zeitgenössischer Musik auseinanderzusetzen, als auf jemanden, der an sie gewöhnt ist.« Also, liebe Klassikfreunde, Ohren auf und ran an die Werke von Hosokawa (24. November), Arutjunjan (26. Januar), Ruzicka (29. Januar), B. A. Zimmermann (23. März), Vasko (13. Juni), zumal wenn sie von Klassikern begleitet werden wie Griegs Holberg-Suite, Prokofjews »Romeo und Julia«, Mendelssohns Violinkonzert und – so viel Dehnung des Begriffs Klassik sei gewagt – Arnold Schönbergs »Verklärter Nacht«. Und für die ultimative Dosis an Zeitgenössischem sorgt ohnehin das bewährte Eclat-Festival mit den SWR-Klangkörpern am 3. und 4. Februar, denn, wie Teodor Currentzis weiterhin sagte: »Zeitgenössische Musik ist für jeden. Das bedeutet, unsere Herzen und unseren Geist zu öffnen und diese Musik jedem zu bringen.«

Dass ein großer Teil der Konzerte nicht im ungewohnten Ambiente, sondern in der architektonisch gewissermaßen auch schon klassisch gewordenen Liederhalle, in verschiedenen Kirchen sowie im Theaterhaus stattfindet, liegt weniger an mangelnder Phantasie als an den Bedingungen der Infrastruktur – ein großes Orchester will nun einmal ganz grundsätzlich untergebracht sein, und während der eigentlichen Saison von Herbst bis Frühsommer möchte das geneigte Publikum nicht frieren müssen. Obwohl die Musiker sich also meist »oben« befinden und die Hörschaft »unten« sitzt, ist auf beiden Seiten der Spielraum für die Phantasie und immer neue Erlebnisse groß. Dass der Neubau der Hamburger Elbphilharmonie nach jahrelangem Spott über Finanzen und Zeitplan geradezu einen Rausch auslösen konnte, dass nicht nur in Stuttgart über den Neubau von Konzertsälen ernsthaft nachgedacht wird, kann doch eigentlich nur eins bedeuten: dass Klassisches – sei es historisch, allgemeingültig oder ganz persönlich definiert – nicht nur eine große Vergangenheit hat, sondern auch eine strahlende Zukunft. Jürgen Hartmann

Wildern im Bücherregal

Fortsetzung von Seite 1 Aber warum ins Theater gehen, wenn man den Film schon im Kino gesehen hat? Weil die Nähe zum Geschehen und leibhaftige Darsteller eine andere Intensität bieten, wie die Komödie im Marquardt beweisen will mit einem Streifen, der erst vor drei Jahren herauskam: »Honig im Kopf« von Til Schweiger, ein Film über einen Senior, der an Alzheimer erkrankt.

Interesse geweckt?

Greifen Sie zu:

Für alle genannten Vorstellungen erhalten Sie auch neben dem Abo ermäßigte Karten in der gewünschten Platzkategorie.

Auch in der Komödie im Marquardt und dem Alten Schauspielhaus heißt es übrigens Abschied nehmen. Es ist die letzte Spielzeit des Intendanten Manfred Langner, der sich von Stuttgart verabschiedet. Im Sommer nächsten Jahres wird Axel Preuß die Schauspielbühnen in Stuttgart übernehmen, er ist derzeit noch Schauspielregisseur in Karlsruhe. Zum Abschied hat Langner für das Alte Schauspielhaus ein vielfältiges Programm geplant mit Shakespeares »Richard III.«, mit dem Musical »Cabaret« oder auch »Bye, bye, Baby«, einem musikalischen Abend über Marilyn Monroe. Vor allem aber geht es im Alten Schauspielhaus hoch aktuell zu. So wird in »Fucking« von Alistair Beaton die umstrittene Förderung von Gas und Öl aus tiefen Gesteinsschichten verhandelt. Das brisante Thema wird auf der Bühne zu einem spannenden Polit-Thriller.

Zum Auftakt der Saison erinnert Manfred Langner aber noch einmal an das Lutherjahr und inszeniert Dieter Fortes »Martin Luther & Thomas Münzer oder Die Einführung der Buchhaltung«. Das Stück, verspricht der Intendant, zeige ein »ungeschöntes Luther-Bild«, das viel mit Globalisierung zu tun habe. Um Religion und Toleranz wird es auch in »Geächtet« von Ayad Akhtar gehen, einem Drama über einen Anwalt in New York, der einen Imam vor Gericht verteidigen soll. Selbst wenn Häuser immer wieder Romane und Filme auf die Bühne bringen mögen – klassisches

Theater steht freilich auch in der kommenden Saison auf einigen Spielplänen. Das Forum am Schlosspark hat interessante Produktionen eingeladen: Heinrich von Kleists »Penthesilea« über den Geschlechterkampf auf dem Schlachtfeld, inszeniert von Michael Thalheimer. Elmar Goerden zeigt seine Kleist-Inszenierung »Amphitryon« und Stephan Kimmig »Die Glasmenagerie« von Tennessee Williams. Im Forum Theater widmet sich der Regisseur Dieter Nelle Shakespeares »Hamlet«. Im Nord ist Wedekinds Monstretrogödie »Lulu« über eine Männer betörende Kindfrau zu sehen, im Theater der Altstadt Schillers »Die Jungfrau von Orléans« und in der Tri-Bühne die Tragödie »Draußen vor der Tür« von Wolfgang Borchert, in der ein Soldat zu spät aus dem Krieg heimkehrt und die Welt keinen Platz mehr für ihn zu haben scheint.

Auch in der neuen Saison ist die Bandbreite dessen, was die Bühnen zu bieten haben, enorm: Im Friedrichsbau Variété sind die Zauberer zu Gast bei der Show »Illusion«, zeigen Artisten ihr Können und wird es lasziv und sündig werden bei »Burlesque

Affairs«. Im Renitentztheater ist wieder eine Vielzahl der Comedians und Kabarettisten der Republik zu Gast, ab 12. Oktober wird hier aber auch die Kabarett-Bundesliga 2017/18 ausgetragen. Im Kulturwerk machen »Die Weißen und die Pinken« virtuos Impro-Theater, im SI-Centrum steht das Broadway-Musical »Mary Poppins« auf dem Plan. Das Theater Rampe hat sich dagegen einen brisanten Stoff vorgeknüpft mit einem Abend über Edward Snowden. Außerdem kann man dort mit Oliver Zahn turnen: Seine Produktion »Versuch über das Turnen« betrachtet gedrückte Körper in geordneten Massenchoreografien von Turnfesten.

Sie erreichen uns unter info@kulturgemeinschaft.de oder Montag – Freitag von 10 – 18 Uhr unter Telefon 0711 / 22477-20

Der nächste Sommer kommt bestimmt, deshalb wird auch wieder Open Air gespielt werden: Bei den Freilichtspielen Schwäbisch Hall kommt auf

der legendären Treppe Schillers »Wilhelm Tell« heraus, das Theater Lindenhof plant den Theaterspaziergang »Die Melchinger Winterreise« von Peter Härtling. Die Landesbühne Esslingen wird Shakespeares »Ein Sommernachtstraum« als Musical aufführen in der Regie von Klaus Hemmerle – unter freiem Himmel in der Esslinger Innenstadt. Auch die Musik spielt im Theater wieder eine wichtige Rolle. Deshalb will die Landesbühne Esslingen auch »Der Freischütz« uraufführen, allerdings als Schauspiel mit Liedern nach der Oper von Carl Maria von Weber. Auch »Elvis, Comeback!« ist geplant als musikalische Revue. Poppiger wird es im FITZ – »Loving the Alien« beschäftigt sich mit dem Werk des verstorbenen Musikers David Bowie. Im Kammertheater geht es um den Sommernachtstraum, bei dem Shakespeare allerdings nicht im Original gespielt wird, sondern sich der Musiker Schorsch Kamerun mit dem Stoff beschäftigt in der Uraufführung »Ein Sommernachtstraum im Cyber Valley«. Und »Ewig Jung« nennt sich ein Zukunfts-Songdrama von Erik Gedeon, bei dem sich das Theater der Altstadt in eine Altersresidenz für greise Schauspieler verwandeln wird und die alten Herrschaften bei »Staying Alive« und »I Love Rock 'n' Roll« wieder munter werden.

Einige Häuser erarbeiten auch wieder Produktionen eigens für die Region. So wird das Ensemble der Musikhochschule im Wilhelma Theater die Stückentwicklung »Bis zum letzten Tanz« herausbringen über die jüdische Balletttänzerin Suse Rosen, die Ende der 1920er Jahre in Stuttgart Karriere machte, aber auch andere Persönlichkeiten, die trotz historischer Umstände versuchten, ihr Glück zu machen. Das Wortkino widmet sich der schwäbischen Bestsellerautorin Ottilie Wildermuth. In der Komödie im Marquardt hat man dagegen Übersetzungsarbeit geleistet und bringt »Em Charly sei Tante« heraus, die schwäbische Fassung des Komödienklassikers. Tobias Goldfarb schreibt außerdem eine Komödie eigens für die Region: »Ein Strumpfband seiner Liebeslust« dreht sich um den letzten König von Württemberg und eine hochpikante Intrige. Adrienne Braun



Das Berliner Ensemble mit Michael Thalheimers »Penthesilea« gastiert am 26. April im Forum am Schlosspark

Gotik im Fokus

Sehen, Lernen, Erleben – eine Kunst-Reihe reicht von der Museumsführung bis zur mehrtägigen Exkursion



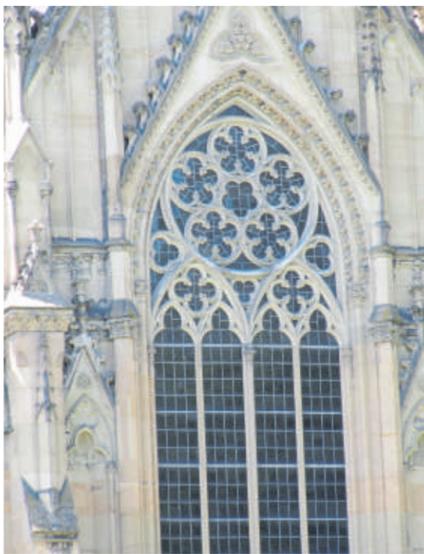
Michael Wenger hat »Kunst im Fokus« konzipiert

Mit »Kunst im Fokus« startet die Kulturgemeinschaft eine brandneue, eigenständige Reihe. Jede Spielzeit steht künftig ein aktuelles Thema im Mittelpunkt, das in allen Formaten aufgegriffen wird. Michael Wenger vom Kunst-Büro der Kulturgemeinschaft hat »Kunst im Fokus« konzipiert. Im Interview berichtet er, was Sie erwartet:

Herr Wenger, welche Idee steckt hinter »Kunst im Fokus«? Wenn Sie wollen, können Sie das neue Angebot als eine Art Studium Generale rund um ein spannendes Thema verstehen. Das kann eine Epoche, ein Künstler, aber auch eine Zeitströmung sein. Dieses Thema wird aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Die Veranstaltungen passen quer durch alle Formate zueinander, ergänzen und erweitern sich. Ich bin begeistert, wie offen die KollegInnen in den anderen Sparten den Impuls aufgenommen haben. Gemeinsam ist so eine absolut runde Sache entstanden.

Wie äußert sich das beim ersten Thema, der Gotik? Der »Fokus Kunst« vereint in diesem ersten Jahr alle Ausdrucksformen gotischer Kunst: Architektur, Bildhauerei, Malerei, Kunsthandwerk und sogar die Literatur. Regionale Zusammenhänge werden ganz bewusst aufgegriffen. Wir führen dabei eine Idee fort, die uns bei der Kulturgemeinschaft generell am Herzen liegt: Wir möchten den Blick auf das Außergewöhnliche und Besondere lenken, das erstaunlich oft neben den weltberühmten Sehenswürdigkeiten im Schatten blüht. Sie werden Überraschungen erleben!

Sie verfolgen aber noch ein zweites Ziel. Durch »Kunst im Fokus« richten Sie den Scheinwerfer auch auf das Programm der Kulturgemeinschaft. In der Tat. Wir wollen durch die Fokussierung ganz bewusst unsere Vielfalt und Besonderheit demonstrieren. Das Kunst-Abo ist in Deutschland immer noch einzigartig. Dazu kommen die Kunsterlebnisse, die Kunsttage und die Kunstreisen, die wir zusammen mit unserem Partner Binder Reisen



Gotik im Fokus

anbieten. »Kunst im Fokus« bezieht konsequent alle diese Sparten ein. Wer die Fokus-Veranstaltungen besucht, entdeckt dabei möglicherweise auch das Angebot der Kulturgemeinschaft neu.

Schauen wir doch einmal direkt ins Programm und beginnen mit der Kunstreise. Wer sich auf Gotik-Exkursion begibt, fährt in der Regel nach Frankreich. Sie hingegen steuern nicht nach Westen, sondern nach Norden. Genauer: an die Lahn!

Die Kathedralen von Reims und Chartres sind sicherlich das, woran viele als erstes denken, wenn von gotischer Architektur die Rede ist. Das ist das Typische, aber eben auch zugleich das Herkömmliche. Man beschäftigt sich bei diesen Bauwerken fast zwangsläufig mit dem Skelettbau. Doch damit ist das Thema noch lange nicht ausgelotet. Auf der von mir geleiteten Reise an die Lahn lernen wir ganz andere Facetten der Gotik kennen. Ganz prominent: der Limburger Dom und die ursprüngliche Farbigekeit der Gotik! Der ursprüngliche Putz wurde in den 1970er Jahren freigelegt. Das war eine Sensation und ein Skandal zugleich. Diese Farbigekeit hatten auch andere gotische Bauwerke. Wenn man das weiß, beginnt man anders zu sehen – auch in Chartres.

Die Exkursion hat drei Stationen: Limburg, Wetzlar und Marburg. Was begeistert Sie an der Lahn als Region? Die Vielseitigkeit. Wo sonst finden Sie auf so engem Raum ein Spektrum, das von der Romanik bis zur Spätgotik reicht? Und das in dieser Bedeutung! St. Elisabeth in Marburg ist der zweite gotische Kirchenbau auf deutschem Boden überhaupt und bereits ein perfektes Beispiel für die Sondergotik. In Wetzlar wurde jahrhundertlang gebaut, so dass sich hier die gesamte Entwicklung von der Früh- bis zur Spätgotik nachverfolgen lässt. Dazu kommen wunderschöne Fachwerkstädte. Wir wohnen im großartig gelegenen Schlosshotel in Weilburg, hoch über der Lahn.

Die räumliche Nähe spielt auch bei den beiden Kunsttagen eine Rolle, die zu »Kunst im Fokus« gehören. Zum Beispiel beim Kunsttag »Thann und Mulhouse«. Genau. Das Thanner Münster ist vielleicht weniger bekannt als das in Straßburg – aber man muss es gesehen haben. Ich selbst habe bei einer Führung erlebt, wie unsere Teilnehmer fassungslos vor dem Westportal in Thann standen: dieser Reichtum, diese Fülle und das alles ganz nah. Mulhouse ist ebenfalls ein eher unbekanntes Ziel – dabei sind die hochgotischen Glasfenster sensationell. Prof. Dr. Eva Keblowski wird sie zum Leuchten bringen.

Der Isenheimer Altar, den Sie beim Kunsttag »Colmar und Breisach« ansteuern, ist allerdings recht bekannt ... Stimmt. Aber Kristina Paleit wählt bewusst eine andere Perspektive. Wenn Sie sich den Isenheimer Altar anschauen, dann ist es aus meiner Sicht zwingend, auch nach Breisach zu fahren und sich mit den fantastischen Werken Martin Schongauers zu beschäftigen. Der Isenheimer Altar gehört in den Kulturraum Elsass und Oberrhein. Martin Schongauer hat vieles vorbereitet, worauf Grünewald zurückgreift. Die regionale Nähe ist ja kein Zufall.

Wie verhält es sich denn beim Herrenberger Altar, dem Sie ein Kunsterlebnis widmen? Fast jeder Kunstabonnent und jede Abonnentin hat schon einmal den Herrenberger Altar in der Staats-

galerie betrachtet. Aber kaum jemand hat die Gelegenheit, am selben Tag nach Herrenberg zu fahren und die Kirche zu erleben, für die er geschaffen wurde. Genau das macht Ricarda Geib möglich. Beides gehört zusammen. Sie werden es spüren.

Beim Veitsaltar und der Veitskapelle ist der Weg noch kürzer ... Es geht im gesamten »Fokus Kunst« immer wieder darum, Kunst mit allen Sinnen zu erfassen und zu fühlen. Sie lassen sich von dem goldglänzenden Retabel in der Staatsgalerie ergreifen und tauchen dann mit dem noch taufrischen Eindruck in der Veitskapelle in seinen ursprünglichen Bestim-

Kunstreise: Limburg – Wetzlar – Marburg

Schauplätze deutscher Gotik

24.05.-26.05.18

Bus, 2 Übernachtungen in Weilburg, Schlosshotel

Teilnehmerzahl: mind. 15, höchst. 25 Personen

Reiseleitung: Michael Wenger

Reisepreis: 649 Euro p.P. im DZ, 699 Euro im EZ (nur noch wenige Plätze)

Kunsttag: Thann und Mulhouse

Samstag, 28.10.17

Teilnehmerzahl: mind. 15 Personen

Reiseleitung: Prof. Dr. Eva Keblowski

Preis: 104 Euro

Kunsttag: Colmar und Breisach

Samstag, 02.12.17

Teilnehmerzahl: mind. 15 Personen

Reiseleitung: Kristina Paleit

Preis: 106 Euro

Kunsterlebnis: Herrenberger Altar und Stiftskirche Herrenberg

Sonntag, 10.06.18

Teilnehmerzahl: mind. 22 Personen

Führungen: Ricarda Geib

Preis: Mitglieder 42 Euro, freier Verkauf 47 Euro

Kunsterlebnis: Veitsaltar und Veitskapelle Mühlhausen

Freitag, 13.07.18

Teilnehmerzahl: mind. 22 Personen

Führungen: Andrea Welz

Preis: Mitglieder 49 Euro, freier Verkauf 53 Euro

Kunst-Abo-Termine sind buchbar für Kunst-Abonnenten und Mitglieder der Kulturgemeinschaft, Kunstreisen, Kunsttage und Kunsterlebnisse sind offen für alle Interessierten. Anmeldungen unter michael.wenger@kulturgemeinschaft.de, Telefon 0711/22477-20 oder www.kulturgemeinschaft.de

mungsort ein. Das wird mit Andrea Welz zu einem unglaublichen Erlebnis. Wir haben halt das Glück, dass wir in der Region so etwas machen können.

Im Kunst-Abo führt eine Veranstaltung mit Ihnen in die Michaelskirche nach Waiblingen. Dort kann man die »neckschwäbische Gotik« bewundern. Was ist denn das? Neckargotik ist ein Stil, der sich abseits der großen Metropolen gebildet hat. Er ist zurückhaltend, hat aber bezaubernde Kleinode hervorgebracht. In der Spätgotik findet er zu seiner höchsten Ausdrucksstärke. Für mich ist es ein Zeichen für Kunstkenner, dass man ein Auge für diese Kostbarkeiten entwickelt. Und es freut mich immer wieder, wenn ich bemerke, dass unsere langjährigen Abonnenten diese feine Wahrnehmung besitzen.

»Kunst im Fokus« deckt ja bewusst alle Kunstgattungen ab. Was erwartet die Abonnenten sonst noch?

Der Kreis schließt sich mit Abo-Veranstaltungen zur Tafelmalerei der Gotik mit Ricarda Geib, zum schönen Stil in der Bildhauerei mit Andrea Welz und zum Kunsthandwerk – etwa der Elfenbeinschnitzerei – mit Catharina Wittig. Hier geht es nicht nur um Fragen des Stils, sondern auch um den geistigen und religiösen Hintergrund. Um das Transzendente also. Für den Menschen der Gotik drehte sich alles um die Frage: »Wie kommt das Göttliche in die Welt?« Die Antwort lautet: Durch das Licht! Hier geben Malerei, Bildhauerei und

Kunst-Abo

Architektur der Gotik

Michaelskirche Waiblingen

Führung: Michael Wenger

5002 So, 24.09.17 14.30 Uhr

(ausgebucht)

5003 So, 24.09.17 16.00 Uhr

Malerei der Gotik

»Bilderbücher« des Hochmittelalters

Führung: Ricarda Geib

Staatsgalerie Stuttgart

5006 Fr, 13.10.17 13.30 Uhr

5007 Fr, 13.10.17 15.15 Uhr

Bildhauerei der Gotik

Andachtsbilder der Gotik und der »Schöne Stil«

Führung: Andrea Welz

Landesmuseum Württemberg

5010 Sa, 25.11.17 15.20 Uhr

Kunsthandwerk der Gotik

Elfenbein und Edelstein

Führung: Catharina Wittig

Kunstkammer, Landesmuseum Württemberg

5013 So, 15.04.18 12.00 Uhr

Literatur und Philosophie der Gotik

Ruine Hofen mit Heloise und Abaelard

Führung: Reinhard Geib

Burg Hofen und St. Barbara, Stuttgart Hofen

5015 Fr, 22.06.18 14.30 Uhr

5016 Fr, 22.06.18 16.00 Uhr

(nur noch wenige Plätze bei beiden Terminen)

Kunstgewerbe ergreifende Antworten. Es kann Ihnen passieren, dass Sie von einer Elfenbeinschnitzerei oder einer Skulptur unmittelbar ergriffen und emporgerrissen werden.

Selbst die Literatur ist beim Fokus Kunst mit an Bord ... Ja. Hier freue ich mich besonders, dass wir Reinhard Geib als Sprecher gewinnen konnten. Er wird auf der Burgruine Hofen die tragische Liebesgeschichte von Heloise und Abaelard erzählen. Apropos, wussten Sie, dass wir in Stuttgart Burgen haben? Sie sehen, es gibt bei »Kunst im Fokus« einiges zu entdecken!

Die Fragen stellte Angelika Brunke

Fußspuren aus aller Welt

Immer mehr Tanz: Die Kulturgemeinschaft erweitert noch einmal ihr Angebot in Stuttgart und Ludwigsburg

Eigentlich ist Stuttgart keine Tanzstadt, sondern eine ganze Tanzregion. Denn mit den zwei festen Compagnien im Staatstheater und im Theaterhaus, mit dem kompakten Riesenangebot des Colours-Festivals alle zwei Jahre sind die Tanz- und Ballettzuschauer ja noch lange nicht zufrieden, auch die renommierte Tanzreihe im Ludwigsburger Forum am Schlosspark wird alljährlich noch ein bisschen umfangreicher, die Fellbacher Schwabenlandhalle hat sich mit ihren Gastspielen fest im Kalender etabliert und die Kulturgemeinschaft selbst lädt gleich zu zwei Tanzproduktionen als Veranstalter ein – derart vehement ist die Nachfrage. Wer nun denkt, die Stuttgarter stehen traditionsgemäß nur auf Ballett, auf Tutus und Spitzenschuhe, der liegt völ-

lig falsch: Ein überwältigender Teil des nächstjährigen Tanzangebots ist neu, wurde vor Kurzem oder in den letzten Jahren uraufgeführt und stammt von höchst lebendigen Zeitgenossen (das können übrigens weder Oper noch Schauspiel für sich in Anspruch nehmen).

Um das hochklassige Gastspielprogramm des Forums am Schlosspark beneiden uns Metropolen wie Berlin oder München, wo es ein derart reiches, unterschiedliches Angebot übers ganze Jahr schlichtweg nicht gibt. »Universum Tanz« heißt die neue gemeinsame Reihe des Forums am Schlosspark und der Kulturgemeinschaft, die ausgewählte Gastspiele umfasst. Lucas Reuter, der künstlerische Leiter des Forums, serviert gleich drei spannende Neuproduktionen aus deutschen

Landen frisch auf den Tisch: Zum ersten Mal kommt das Hessische Staatsballett in die Barockstadt, die erst wenige Jahre alte gemeinsame Ballettcompagnie der Theater in Wiesbaden und Darmstadt. Ihr Direktor Tim Plegge, der früher viel mit Christian Spuck gearbeitet hat, choreografiert »Die Winterreise«, Schuberts berühmten Liederzyklus, in der Bearbeitung von Hans Zender (19. und 20. Januar, Universum Tanz). Zu sehen ist die Produktion nur zwei Monate nach ihrer Uraufführung. Die Heidelberger Chefchoreografin Nanine Linning bringt ihre hochgelobte Hommage »Hieronymus B.«, ein multimediales, hautnahes und fast unheimliches Theatererlebnis, in dem die fantastischen Bilder des Renaissance-Malers Hieronymus Bosch lebendig werden

(1. März). Die ehemalige Stuttgarter Solistin Bridget Breiner leitet heute das Ballett im Revier in Gelsenkirchen, ihre Version von Prokofjews »Romeo und Julia« feiert dort im Februar Premiere und ist bereits wenig später in Ludwigsburg zu sehen (21. und 22. April, Universum Tanz). Die ewig-traurige Liebesgeschichte bleibt nicht der einzige Klassiker. Das Ludwigsburger Programm vereint tatsächlich alle drei großen Tschaikowsky-Abendfüller, einmal ganz traditionell mit dem »Dornröschen« des St. Petersburger Yacobson-Balletts (9. und 10. Februar, Universum Tanz) und zweimal höchst modern: Zum einen mit dem eigenwilligen, sämtliche Stereotypen untergrabenden »Schwanensee« (30. November, Universum Tanz). *Fortsetzung Seite 5*

Fußspuren aus aller Welt

Fortsetzung von Seite 4 Die Südafrikanerin Dada Masilo lässt schwarze Schwäne (männliche Schwäne!) tanzen. Zum anderen mit einer topmodischen, verrückt-verträumten Version des »Nussknackers« (8. bis 10. Dezember, Universum Tanz), die der angesagte Jungchoreograf Jeroen Verbruggen fürs Grand Théâtre in Genf schuf.

Neugierig geworden?

Greifen Sie zu: Für alle genannten Vorstellungen erhalten Mitglieder auch neben dem Abo ermäßigte Karten in der gewünschten Platzkategorie.

»Der Orient-Express« und die Vorstellungen der Reihe »Universum Tanz« sind darüber hinaus für alle Tanzliebhaber uneingeschränkt buchbar.

Dazu kommen Gastspiele des Scapino-Balletts Rotterdam – auch hier mit Tschaiakowsky, allerdings ironisch – (10. November), der Vertigo Dance Company mit einem schwindelerregenden Tanzfest aus Israel (20. und 21. Oktober, Universum Tanz), der Stuttgarter John-Cranko-Schule mit ihrer gewohnt anspruchsvollen Mischung aus Klassik und Moderne (27. Januar) sowie der Compagnie Georges Momboye mit »Empreintes Massai«, also »Fußabdrücke der Massai« (12. April). Weitere Knüller versprechen Richard Siegals brandneues Ballet of Difference aus München, eine kleine, unabhängige Compagnie mit Tanz aus der Forsythe-Schule (6. März), sowie Anne Teresa de Keersmaeker, die große Dame des belgischen Tanztheaters, die mit Bachs Cellosuiten im Rahmen der Schlossfestspiele 2018 gastieren wird (12. Juli).

Noch ein »Dornröschen« kommt am Weihnachten nach Fellbach: Das Nationalballett Moldawiens aus Chisinau steht, wie alle Compagnien der ehemaligen Sowjetstaaten, ganz in der Tradition der russischen Schule und zeigt den Klassiker in einer traditionellen, groß besetzten Version nach Marius Petipa (11. und 12. Dezember). Auch in der Schwabenlandhalle kann man die Tanzstars der Zukunft bewundern: Birgit Keil präsentiert ihre Akademie des Tanzes aus Mannheim (7. und 8. Mai), aus der zahlreiche Solisten ihres Karlsruher Balletts, von Martin Schläpfers Ballett am Rhein und anderer großer Compagnien hervorgegangen



Zweimal »Schwanensee« - am 30. November mit der Dance Factory Johannesburg im Forum am Schlosspark und ab 14. Dezember mit dem Stuttgarter Ballett im Opernhaus

sind. Einer der frühen Absolventen ist Tobias Ehinger, der nach seiner Tänzerkarriere Manager des Balletts in Dortmund wurde und dort mit seinem Ballettchef Xin Peng Wang das NRW Juniorballett gegründet hat. Die junge Truppe zeigt am 7. und 8. Oktober als Eigenproduktion der Kulturgemeinschaft das Ballett »Der Orient-Express«, das der Stuttgarter »Krabat«-Choreograf Demis Volpi gemeinsam mit vier weiteren Kollegen choreografiert: Xenia Wiest, Craig Davidson, Juanjo Arques und Raimondo Rebeck begeben sich auf große Fahrt durch die Geschichte Europas.

Sie erreichen uns
unter info@kulturgemeinschaft.de
oder Montag – Freitag von 10 – 18 Uhr
unter Telefon 0711 / 22477-20

Auch Eric Gauthier, der den Tanz im Theaterhaus zu einer endlosen Erfolgsgeschichte gemacht hat, begibt sich auf eine Reise: »Back to the roots« heißt es für ihn, der vor lauter Festival und Direktorenposten länger nicht mehr auf der Bühne stand. Itzik



Galili, bekannt von Erfolgsballetten wie »The Sofa« oder »Mono Lisa«, choreografiert einen ganzen Abend für den rasanten Kanadier, exklusiv für die Kulturgemeinschaft tanzt er ihn am 4. und 5. Juli. Beim Stuttgarter Ballett wird in dieser Spielzeit der 90. Geburtstag des Gründers John Cranko gefeiert, zunächst vereint der Abend »Cranko Pur« das Vivaldi-Ballett »L'Estro Armonico«, die zarten »Brouillards« zu Debussy und das turbulente Kartenspiel »Jeu de Cartes« (Premiere: 3. Oktober). Crankos großes, konzertantes Brahms-Ballett »Initialen R.B.M.E.« wird mit einem weiteren Meilenstein der Ballettliteratur kombiniert, den »Dances at a Gathering« von Jerome Robbins: eine Stunde reines Tanzglück zu Walzern und Mazurken von Chopin (Premiere: 13. Januar). Mord und Totschlag folgen dann ab 6. Juni mit der lange erwarteten Wiederaufnahme von Christian Spucks »Lulu. Eine Monstretrogödie« – der ehemalige Hauschoreograf und heutige Zürcher Ballettchef überarbeitet sein Erfolgsstück aus dem Jahr 2003. Erneut wird Frank Wedekinds geheimnisvolle Kindfrau das Schlechte in den Menschen wecken; einst, so schließen sich die

Kreise, war Eric Gauthier als abgebrühter, virtuoser Conférencier einer der Stars der Uraufführung. Das Repertoire im Staatstheater hält Demis Volpi spannende, bildermächtige Inszenierung von Benjamin Brittens Thomas-Mann-Oper »Der Tod in Venedig« samt einem tanzenden Gott bereit, Frederick Ashtons liebenswertes Familienballett »La fille mal gardée« mit klappernden Holzschuhen, bänderflatterndem Maibaum und allerfeinstem Spitzentanz, Crankos »Schwanensee« und seinen »Onegin«, der das 50-jährige Jubiläum feiert. Ein Ballettabend im Schauspielhaus vereint Uraufführungen von Marco Goecke, Katarzyna Kozielska, Louis Stiens, Roman Novitzky und Fabio Adoriso – bevor sich dann Ballettintendant Reid Anderson im Juli mit einem großen Fest nach 22 erfolgreichen Spielzeiten verabschiedet. Umbruch und Aufbruch gehören seit jeher zur Tanzgeschichte der Stadt Stuttgart – genau wie die nie versiegende Neugier ihres außergewöhnlichen Publikums auf Bewegung in jeglicher Form: klassisch oder zeitgenössisch, dramatisch oder abstrakt. Hauptsache spannend! Angela Reinhardt

Uraufführung zum Abschied

Ein Vorausblick auf die neue Opernsaison am Eckensee – und nicht nur dort

Engelbert Humperdincks Märchenoper »Hänsel und Gretel« gehört zu den beliebtesten und meistgespielten Repertoirestücken nicht nur an deutschsprachigen Musikbühnen. Besonders in der Adventszeit wird das vom Komponisten zunächst als Liederspiel begonnene, über eine Singspielfassung zum abendfüllenden Dreiaakter ausgebaut Werk traditionell gerne aufgeführt. Längst hat es sich als eine der wenigen Kinderoper des klassisch-romantischen Kanons durchgesetzt, was nicht heißt, dass es nicht auch Stoff für Erwachsene bereithielte. Humperdinck wurde 1854 geboren und starb 1921. Komposition studierte er am Kölner Konservatorium bei Ferdinand Hiller, danach in München bei Franz Lachner und Josef Gabriel Rheinberger. Bei ihm in die Lehre gingen später Siegfried Wagner, Leo Blech, Cyrill Scott, Carl Schuricht, Robert Stolz, Manfred Gurlitt, Friedrich Hollaender, Leo Spies und nicht zuletzt der nachmalige Busoni-Meisterschüler Kurt Weill. Die Uraufführung der Opernfassung von »Hänsel und Gretel« dirigierte der junge Richard Strauss 1893 in Weimar.

In jüngerer Zeit haben Regisseure Humperdincks Märchenoper vielfach auch psychologisch als Missbrauchsgeschichte gedeutet. Für die erste Neuproduktion der Staatsoper Stuttgart in der bevorstehenden Saison (Premiere: 22. Oktober) hat der russische Film- und Schauspielregisseur Kirill Serebrennikov nun ein politisch brisantes Konzept erarbeitet: Zwei Kinder aus Ruanda verirren sich im deutschen Wald. Im Blick auf die Situation afrikanischer Flüchtlinge unterwegs nach Europa begleiten Dokumentaraufnahmen die Grimmsche Geschichte. Serebrennikov, der in Stuttgart vor zwei Jahren Straussens »Salome« tagespolitisch konnotiert in Szene gesetzt hat, sucht die am Anfang von »Hänsel und Gretel« stehenden Themen Armut und Hunger dort, wohin die reiche Erste Welt sie nicht nur projiziert, sondern teilweise auch wirtschaftlich erfolgreich auslagert. Zur Zeit sieht sich der Kulturregisseur in Moskau freilich mit dem Entzug seines Reisepasses konfrontiert; wegen angeblicher Ver-

untreuung von Geldern wurde er unter Hausarrest gestellt. Die geplante Stuttgarter Humperdinck-Premiere wird jedoch nicht gefährdet sein.

Oper gefällig?

Greifen Sie zu:

Für alle genannten Vorstellungen erhalten Sie auch neben dem Abo ermäßigte Karten in der gewünschten Platzkategorie.

Als nächste Neuproduktion ist Luigi Cherubinis »Medea« vorgesehen (Premiere: 3. Dezember). Alejo Pérez dirigiert die Aufführungsserie mit Simone Schneider in der Titelrolle und Sebastian Kohlhepp als Jason. Endlich kommt diese bedeutende Oper des von Beethoven und Brahms bewunderten Musikdramatikers nun auch in Stuttgart auf die Bühne. Sie erzählt von der kolchischen Priesterin Medea und dem Eroberer Jason, der sie als Frau nach Korinth mitnimmt und dort verlässt, um König Kreons Tochter zu heiraten, worauf Medea sich grausam rächt, indem sie die gemeinsamen Kinder und die Nebenbuhlerin tötet. Der schon in griechisch-römischer Antike von Euripides und später von Seneca für das Theater adaptierte Mythos einer zwischen Mutterliebe und Eifersucht zerrissenen Frau hat Komponisten wie Cavalli und Charpentier bereits im 17. Jahrhundert als Opernstoff gedient. Zu den bedeutendsten späteren Vertonungen zählen Bendas Melodram »Medea« (1775) und Mayrs »Medea in Corinto« (1813). Aus jüngerer Zeit sind Medea-Bühnenwerke von Milhaud (1939), Dusapin (1992), Liebermann (1995) und Reimann (2010) sowie Hans Thomallas 2011 in Stuttgart uraufgeführtes Musiktheater »fremd« zu nennen. Das 1797 in Paris als französisches Singspiel uraufgeführte Werk kam bald in ganz Europa auf die Bühne und konnte sich dann mehr als ein Jahrhundert lang im Repertoire halten. Da man nach Cherubinis Tod die gesprochenen Teile des Librettos als veraltet empfand, wurden sie durch gesungene Dialogversionen ersetzt. Auf Spielplänen

deutschsprachiger Opernhäuser stand noch bis 1909 eine Fassung, zu der Franz Lachner 1855 die Rezitative nachkomponiert hatte.

In italienischer Übersetzung mit Maria Callas in der Titelrolle wurde diese Fassung unter Leitung des jungen Leonard Bernstein 1953 an der Mailänder Scala fulminant wiederbelebt. Seither ist Cherubinis »Médée« immer häufiger auf Opernbühnen anzutreffen. In Stuttgart inszeniert Peter Konwitschny das Stück in deutscher Sprache mit eigens für diese Produktion von Werner Hintze geschriebenen Dialogen als Tragödie einer »Barbarin«, der in einem »aufgeklärten« Land Asyl verweigert wird.

Alle Termine und weitere Infos in unserem Jahresprogramm Kunst und Kultur und unter www.kulturgemeinschaft.de

Für die dritte Neuproduktion haben sich Intendant Jossi Wieler und sein Hausdramaturg Sergio Morabito als eingespieltes Regieteam eine »Vergewaltigung« von Gaetano Donizettis unverwüthlichem »Don Pasquale« vorgenommen (Premiere: 25. März). Das oft als »letzte Buffa« apostrophierte Werk ist 1843 für Paris entstanden, als der Komponist bereits von Krankheit und herannahendem Tod gezeichnet war. Die mit dem Dirigenten Giuliano Carella und Ana Durlovski als Norina prominent besetzte Aufführung ist an der Stuttgarter Oper überfällig, nachdem Donizetti dort lange vernachlässigt wurde.

Luigi Dallapiccolas Kurzoper »Der Gefangene« und Wolfgang Rihms Monodram »Das Gehege« nach Botho Strauß' »Schlusschor« werden als vierte Neuproduktion inszeniert von Andrea Breth, der 2014 in Stuttgart schon eine unter die Haut gehende Deutung von Rihms Kammeroper »Jakob Lenz« gelang. Der damals gefeierte Bariton Georg Nigl ist nun als Gefangener mit von der Partie. Die Produktion thematisiert Täter-Opfer-Beziehungen im politischen Kontext zwischen dem Ende des Weltkriegs und dem Berliner Mauerfall (Premiere: 26. April).



In Moskau festgehalten: Kirill Serebrennikov

Dallapiccolas »Prigioniero« (1949) war als künstlerischer Protest gegen totalitäre Unterdrückung in den 1950er und 1960er Jahren die meistgespielte moderne Oper. Die Uraufführung von Rihms »nächtlicher Szene«, in der eine Frau einen Adler aus dem Zoo befreit, verführt und dann schlachtet, wurde 2006 in München mit Straussens »Salome« kombiniert. Breths Inszenierung spannt nun in Stuttgart den Bogen von der Nachkriegsära zur Nachwendzeit und dem Ende des Kalten Kriegs. Zu ihrem Abschied von Stuttgart widmen sich Wieler, Morabito und Chefdirigent Sylvain Cambreling in bewährter Zusammenarbeit mit der Bühnen- und Kostümbildnerin Anna Viebrock einer Uraufführung. Toshio Hosokawas Oper »Erdbeben. Träume.« nach Kleists Novelle »Das Erdbeben in Chili« ist ein Auftragswerk der Staatsoper Stuttgart (Premiere: 1. Juli). Das Libretto stammt von Marcel Beyer. Hosokawa, 1955 in Hiroshima geboren, studierte in Berlin bei Isang Yun, in Freiburg bei Klaus Huber und ist einer der bedeutendsten japanischen Komponisten und Musikdramatiker der Gegenwart.

Im Wilhelma Theater kommt eine weitere Donizetti-Oper auf die Bühne (Premiere: 24. Januar). In Kooperation mit dem Stuttgarter Kammerorchester ermöglicht die Musikhochschule Stuttgart ausgewählten Mitgliedern ihrer Opernschule eine szenische Produktion von »Viva la mamma!«, einer 1831 unter dem Titel »Le convenienze ed inconvenienze teatrali« (»Sitten und Unsitten am Theater«) als Parodie auf den Opernbetrieb uraufgeführten Buffa, die 2001 auch an der Staatsoper Stuttgart auf die Bühne kam. Im Ludwigsburger Forum am Schlosspark stellt Kobie van Rensburg seine Inszenierung von Händels »Rinaldo« vor (Premiere: 6. Mai). Werner M. Grimmel

 Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

September 2017

Kalender

6



Wir schenken Ihnen 20 Euro!*

* oder 2 Freikarten für ein Offenes Konzert

Kultur mit Freunden – Begeistern Sie Ihre Freunde und Nachbarn, Kollegen und Verwandten dafür, auch Abonnent der Kulturgemeinschaft zu werden! Weitere Infos im neuen Jahresprogramm und unter www.kulturgemeinschaft.de Gutschein-Code: B1706

Kulturgemeinschaft

Servicetelefon 0711 22477-20
www.kulturgemeinschaft.de

DIE BESTATTER

Uraufführung



Eine Produktion von und mit Kathrin Hildebrand, Michael Gaedt und Wilhelm Schneck

Regie: Christian Müller | Foto: Alex Wunsch

» **Premiere Do 14.9.2017 | auch Fr 15. | Sa 16.9.**

THEATERHAUS Stuttgart • Siemensstr. 11 • 70469 Stuttgart
www.theaterhaus.com • Tel.: +49 (0)711 4020720



THEATERHAUS

Das Theaterhaus wird gefördert von der Mercedes-Benz Bank

	Opernhaus (OH)	Schauspielhaus (SH)	Nord (NORD)	Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL)
	 Opernhaus (OH) Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 0711/20 20 90	 Schauspielhaus (SH) Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 0711/20 20 90	 Nord (NORD) Löwentorstraße 68 70376 Stuttgart Kammertheater (KAM) Konrad-Adenauer-Straße 32 70173 Stuttgart Telefon 0711/20 20 90	 Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL) Berliner Platz 1-3 70174 Stuttgart Telefon 0711/20 27-710
1 Fr	<p>Im Forum am Schlosspark, Forum Theater, Studio Theater, Theater der Altstadt, Theater Rampe und im Wilhelma Theater wird erst im Oktober wieder gespielt.</p>			
2 Sa				
3 So				
4 Mo				
5 Di				
6 Mi				
7 Do				
8 Fr				
9 Sa				
10 So				
11 Mo	<p>11.00 M Musikfest Stuttgart Matinee</p>			
12 Di	<p>Programme und Abos der Konzertausswahlnummern 1701-1723 finden Sie nachfolgend auf Seite 15 unter Konzerte.</p>			
13 Mi	<p>19.00 M Musikfest Stuttgart Aufbruch und Neubeginn</p>			
14 Do	<p>15.00 SCH Musikfest Stuttgart Familienkonzert</p>			
15 Fr	<p>18.00 B Musikfest Stuttgart Abschlusskonzert</p>			
16 Sa	<p>19.30 M Ausw. 1702 Musikfest Stuttgart Internationale Hugo-Wolf-Akademie</p>			
17 So	<p>20.00-21.15 NORD De Dulle Griet Performance des Spielklubs rund um Pieter Bruegels Bild</p>			
18 Mo	<p>20.00-21.15 NORD De Dulle Griet</p>			
19 Di	<p>19.30 KAM Blick hinter die Kulissen XXL Eröffnungsabend</p>			
20 Mi	<p>19.30 KAM Blick hinter die Kulissen XXL Probe</p>			
21 Do	<p>19.30 KAM Blick hinter die Kulissen XXL Probe</p>			
22 Fr	<p>19.30 KAM Blick hinter die Kulissen XXL Probe</p>			
23 Sa	<p>18.15 Einf. - 19.00-22.30 Abo 2222, 2237, 6417, 8751 Pique Dame  M: Peter Tschaikowsky I: J. Wieler, S. Morabito,</p>	<p>19.00-21.10 Abo 2208, 2214, 2215, 2216, 2224, Arsen und Spitzenhäubchen I: Jan Bosse</p>		
24 So	<p>18.15 Einf. - 19.00-22.00 Abo 2400, 2502, 8265, 8755 Oper Stuttgart u. Stuttgarter Ballett Der Tod in Venedig  M: Benjamin Britten</p>	<p>11.00 Ab an die Urnen Warum Sie wählen gehen sollten!</p>		
25 Mo	<p>18.15 Einf. - 19.00-22.30 Abo 2451, 2475, 6409, 6432, 6903, 8812 La Cenerentola  M: Gioacchino Rossini, F: Andrea Moses</p>	<p>11.00 u. 18.00 KAM Blick hinter die Kulissen XXL Probe 17.00 NORD Last Exit to Paradise</p>		
26 Di	<p>12.10 Blick hinter die Kulissen XXL 18.45 Einf. - 19.30-22.00 Abo 2103, 2431, 2454, 2508, 8269 Tosca  M: Giacomo Puccini</p>	<p>11.00 u. 18.00 KAM Blick hinter die Kulissen XXL Einblicke in Unterricht und Proben der John Cranko Schule</p>		
27 Mi	<p>12.10 Blick hinter die Kulissen XXL 18.15 Einf. - 19.00-22.30 Abo 8825 Pique Dame </p>	<p>19.30 KAM Blick hinter die Kulissen XXL Probe</p>		
28 Do	<p>18.15 Einf. - 19.00-22.00 Abo 6902 Oper Stuttgart u. Stuttgarter Ballett Der Tod in Venedig  I u. Ch: Demis Volpi</p>	<p>10.00 KAM Blick hinter die Kulissen XXL Öffentliches Training 19.30 KAM Blick hinter die Kulissen XXL Probe</p>		
29 Fr	<p>12.15 Blick hinter die Kulissen XXL 18.45 Einf. - 19.30-22.00 Abo 2403, 2405, 8808 Tosca </p>	<p>10.00 KAM Blick hinter die Kulissen XXL Öffentliches Training 19.30 KAM Blick hinter die Kulissen XXL Probe</p>		
30 Sa	<p>12.15 Blick hinter die Kulissen XXL 18.15 Einf. - 19.00-22.00 Abo 2458, 2479, 2528, 8259, 8752 Pique Dame </p>	<p>19.30-22.50 Abo 2108, 2534, 2538, 2574, 6412, 6427, 8806 Der Kirschgarten A: Anton Tschechow I: Robert Borgmann</p>		
	<p>18.00 KAM Blick hinter die Kulissen XXL Probe 20.00-22.00 NORD Bilder deiner großen Liebe</p>			
	<p>20.00 B Ben Becker Ich, Judas</p>			

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikums-gespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw., **Spalte OH:** D = in dt., ENG = in engl., F = in franz., I = in ital., RUS = in russ. Sprache mit deutschen Übertiteln.
Spalte KKL: Ausw. = Auswahl Nr., B = Beethoven-Saal, H = Hegel-Saal, M = Mozart-Saal, S = Silcher-Saal, SCH = Schiller-Saal.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

 Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

September 2017

Kalender

8

KunstReise Venedig



Piazza San Marco, Karneval
Foto: Andreas Sprachmann

Masken, Mode & Karneval

06.02. – 09.02.2018

Renaissancemalerei in der Accademia, die »Bleikammern« des Dogenpalastes, Umzug auf der Piazza San Marco, Mode im Palazzo Mocenigo und Peggy Guggenheim am Canal Grande... *Drei Übernachtungen im Don Orione in Venedig.*

Reiseleitung:

Andrea Welz, Kunsthistorikerin M.A.

Im Reisepreis enthalten:

Flug ab/bis Stuttgart, Taxiservice, Transfers und Schifffahrten, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, 3 Übernachtungen mit Frühstück, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder, Flughafengebühren und Luftverkehrssteuer

Preis pro Person: **DZ € 1.282,- / EZ € 1.336,-**

KunstReise Besançon



Besançon, Palais Granvelle, Foto: Ville de Besançon

mit Ottmarsheim, Ronchamp & Mömpelgard

20.10. – 21.10.2017

Romanik in Ottmarsheim, Schickhardt in Mömpelgard. Das malerisch in einer Doubs-Schleife gelegene Besançon und in Ronchamp Le Corbusier... *Übernachtung im Hotel De Paris in Besançon.*

Reiseleitung:

Helene Seifert, Kunsthistorikerin M.A.

Im Reisepreis enthalten:

klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus, Taxiservice, Übernachtung mit Frühstück, 1 Abendessen, Doppelzimmer mit Bad/Dusche, WC, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person: **DZ € 412,- / EZ € 454,-**

KunstReise Piemont



Turin, Piazza San Carlo Foto: Andreas Sprachmann

Trüffel, FIAT & Barolo

28.10. – 01.11.2017

Bei FIAT Renzo Piano und die Kunstsammlung Agnelli. Königliches Turin und stolzes Asti. Köstliches in den Weinbergen der Langhe und Trüffel in Alba... *Vier Übernachtungen im Agriturismo Antico Podere in Saluzzo.*

Reiseleitung:

Andreas Sprachmann, Kunsthistoriker M.A.

Im Reisepreis enthalten:

enthalten: klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus, Taxiservice, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, 4 Übernachtungen mit Frühstück, 3 Abendessen, Weinprobe mit Imbiss, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person: **DZ € 1.055,- / EZ € 1.157,-**

	Theaterhaus (TH)	Renitenztheater (RE)	Theater am Olgaek (TAO)	Wortkino (WO) Dein Theater	Kulturwerk (KW)	Friedrichsbau Varieté (FR)
1 Fr				20.00-21.45 Einfach sagenhaft Sagen aus dem Südwesten		
2 Sa				20.00-21.45 Jüdische Zigeunerin Rose Ausländer - Mutterland Wort		
3 So				18.00-19.45 Jüdische Zigeunerin Rose Ausländer - Mutterland Wort		
4 Mo	20.00 T3 KGB KuhnleGaedtBaisch Der Jubel rollt					
5 Di	20.00 T2 Wolf und Pamela Biermann und ZentralQuartett 20.00 T3 KGB KuhnleGaedtBaisch					
6 Mi	19.00 T1 Schuppanzigh Quartett, Sky du Mont 20.00 T3 KGB KuhnleGaedtBaisch					
7 Do	20.00 T3 KGB KuhnleGaedtBaisch 20.15 T4 Musikalische Lesung Maximum Rock					
8 Fr	20.00 T1 Caveman 20.00 T3 KGB KuhnleGaedtBaisch 20.15 T4 Feist und Nickl 22.00 T2 Musikfest Stuttgart			20.00-21.45 Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben		20.00 Premiere Illusion I: Ralph Sun
9 Sa	20.00 T1 Alexander Straub 20.00 T3 KGB KuhnleGaedtBaisch 22.00 T2 Musikfest Stuttgart			20.00-21.45 Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben	20.30 Krimiwerke	20.00 Illusion
10 So	19.00 T4 Jazz & Latin Night 19.30 T2 Cavewoman			18.00-19.45 Einfach sagenhaft Sagen aus dem Südwesten		18.00 Illusion
11 Mo						
12 Di						
13 Mi	19.00 T2 Freie Bühne Stuttgart Der Berg 20.00 T1 Jan Becker Wünsch dir was				20.40 Swinging Wednesdays	20.00 Illusion
14 Do	19.30 T2 Pulse of Europe 20.00 T1 Jan Becker Wünsch dir was 20.00 T3 Premiere Die Bestatter	20.00 Jürgen von der Lippe Der König der Tiere - Inszenierte Lesung		19.00-21.00 Martin Luther Untertan und Freigeist		20.00 Illusion
15 Fr	20.00 T1 Mütternacht 20.00 T3 Die Bestatter 20.15 T2 Männerabend 1 20.30-22.00 T4 Ich werde nicht lassen	20.00 Jürgen von der Lippe Der König der Tiere - Inszenierte Lesung		20.00-22.00 Amore am Ohre Leuchtende Augenblicke		20.00 Illusion
16 Sa	20.00 T1 Procol Harum 20.00 T3 Die Bestatter 20.15 T2 Männerabend 2 Letzte Ausfahrt Bali	20.00 Jürgen von der Lippe Der König der Tiere - Inszenierte Lesung		20.00-22.00 Buschwerk Zahnweh, Alkohol und Lehrer ärgern		20.00 Illusion
17 So	19.00 T1 Hagen Rether 19.00 T3 Horst Schroth 19.15 T4 Martin Luding 19.30 T2 Alte Mädchen	19.00 Lisa Feller Der Nächste bitte!	17.00 in russischer Sprache Die Zeitschneise	18.00-20.00 Unterwegs Poetische Wegweiser - Dichter zeigen Richtung		18.00 Abo 2456, 2558 Illusion
18 Mo	19.30 T4 Der Neue Montagskreis			16.00-18.00 Buschwerk Zahnweh, Alkohol und Lehrer ärgern		20.00 Musical Deluxe mit O. Kuipers, R. Hock Moller, A. Vigneri, P. Stassen
19 Di	20.00 T1 Horror			16.00-17.45 50 Jahr blondes Haar Fünf Jahrzehnte Politik und Schläger	19.30 Embrace - Du bist schön Stadtteilkino	
20 Mi	20.00 T1 Horror 20.15 T2 Premiere Özcan Cosar 20.15 T4 Neues aus dem Dohlgässle	20.00 Daphne de Luxe Geduldssproben - Von Schwiegermüttern und anderen Plagen		19.00-20.45 Typisch amerikanisch Fremde Freunde, freundliche Fremde	20.40 Swinging Wednesdays	20.00 Illusion
21 Do	20.00 T1 Horror 20.15 T2 Özcan Cosar 20.15 T4 Sigi Gall	20.00 Mathias Tretter Pop		19.00-21.00 Zwischen Himmel und Erde Das Leben ein Traum Zum Wahljahr 2017		20.00 Illusion
22 Fr	20.00 T1 Horror 20.00-22.30 T3 Dirty Dishes 20.15 T2 Özcan Cosar 20.15 T4 Bernd Lafrenz	20.00 Lisa Fitz Weltmeisterinnen - Gewonnen wird im Kopf	20.00 Gastspiel Polenlieder Deutsche Polenlieder des Vormärz: Hoch Polonia!	20.00-21.45 Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben		20.00 Illusion
23 Sa	17.00 u. 23.00 T1 Horror 20.00-21.20 T3 Familie Flöz: Teatro Delusio 20.15 T2 Özcan Cosar 20.30 T4 Martin Luding	20.00 Lisa Fitz Weltmeisterinnen - Gewonnen wird im Kopf	19.30 Indische Musik Raaga Soul Spa			20.00 Illusion
24 So	19.00 T1 Horror 19.15 T4 Pepper & Salt: Sengsalabem 19.30 T2 Özcan Cosar 20.00 T3 Caveman	19.00 Werner Koczwar Für eine Handvoll Trollinger				18.00 Abo 2441 Illusion
25 Mo	19.00 T2 Freie Bühne Stuttgart Der Berg	20.00 Die Gala der Musicals Genusskonzert by Anja Wendzel		16.00-18.00 Katharina von Bora Die Professionen der Frau Luther		20.00 Dui do on de Sell Reg mi net uf
26 Di	19.00 T2 Freie Bühne Stuttgart Der Berg 20.00 T1 Mike and the Mechanics 20.15 T4 Medea	20.00 Archie Clapp Clappe, das ist Kunst		16.00-18.00 Die Heiratsvermittlerin und andere Storys Schwäbische Besteller aus dem 19. Jhdt.		
27 Mi	20.00 T1 Jethro Tull by Ian Anderson 20.15 T4 Medea: TanzVerse V	20.00 Werner Schneyder Das war's von mir		20.00-21.45 Heimat delne Sterne Vom Schicksal, ein Schwabe zu sein	20.40 Swinging Wednesdays	20.00 Illusion
28 Do	20.00 T1 Christoph Sonntag 20.15 T4 Medea 20.30 T3 Die Känguru-Chroniken	20.00 Maxi Schafroth Faszination Bayern	20.00 NEAT Nick Danger New English American Theatre	19.00-21.00 Die Ehe ein Traum Überall ist Wunderland		20.00 Abo 2412, 2568 Illusion
29 Fr	20.00 T1 Eure Mütter 20.15 T2 Harald Martenstein 20.15 T4 Medea 20.30 T3 Die Känguru-Chroniken	20.00 René Sydow Warnung vor dem Munde		20.00-21.45 Heimat delne Sterne ein Schwabe zu sein	20.30 Abo 8181 Die Weissen und die Pinken mit der Wilden Bühne	20.00 Illusion
30 Sa	20.00 T1 Füenf 20.15 T2 Pe Werner und Frank Chastelier 20.15 T4 Medea 20.30 T3 Die Känguru-Chroniken	20.00 Christian Ehrling Keine weiteren Fragen		20.00 Martin Luther Untertan und Freigeist		20.00 Illusion

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation.

UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.

Spalte TH: T1, T2, T3, T4 = Sale 1-4, GL = Glashaussaal, P1, P2 = Probenraum 1 und 2.

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

 <p>Literaturhaus Stuttgart (LIT)</p> <p>Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 0711/22 02 17-3</p>	 <p>Backnanger Bürgerhaus (BBH)</p> <p>Bahnhofstraße 7 71522 Backnang Telefon 0 71 91/91 10 62</p>	 <p>Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB)</p> <p>Strohstraße 1 73728 Esslingen Telefon 0711/35 12-30 44</p>	 <p>Theater Lindenhof Melchingen (LIND)</p> <p>Unter den Linden 18 72393 Burladingen Telefon 0 71 26/92 93 94</p>
<p>Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises beim Einlass ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen des Literaturhaus Stuttgart. Vorverkauf über Reservix (Tel. 01806 700733) oder die Buchhandlung im Literaturhaus (Tel. 0711 2842904).</p> <p>19.00 Über »Stiller« von Max Frisch U35 - das Junge Literaturhaus</p>			<p>»Kulturherbst in der Pausa« - zum Spielzeitauftritt spielt das Theater Lindenhof von 22.9. bis 17.10. in der Pausa-Bogenhalle Mössingen</p>
<p>19.00 Lesung und Gespräch Stuttgarter Lyriknacht Zsuzsanna Gahse und Mara Genschel</p>		<p>14.00 u. 20.00 S Jazzfestival Esslingen</p> <p>11.00 S EZ-Matinee 20.00 S Jazzfestival Esslingen</p>	
<p>20.00 Das Ministerium des äußersten Glücks Arundhati Roy</p>		<p>16.00 P2 (11+) Premiere Die Kurzhosengang ... 20.00 Studio Gastspiel Emmas Glück</p>	
<p>20.00 Lesung und Gespräch Die Großmächtigen Hédi Kaddour Reihe Karambolage</p>		<p>11.00 S Entdeckungsreise durch den Spielplan 14.00-17.00 Kinderfest zur Spielzeiteröffnung 17.00 Studio (4+) Lesekiste Der Zauberer von Oz 18.00 S Polit-Talk zur Bundestagswahl</p>	
<p>19.00 Lesung und Gespräch L'esprit des mots und Warum die Franzosen so gute Bücher schreiben</p>		<p>20.00 Studio Der stumme Diener A: Harold Pinter</p>	<p>20.00 Der verreckte Hof Stubenoper - Gesänge in einer sterbenden Sprache</p>
<p>11.00 Lesung und Gespräch Tram 83</p>		<p>19.30 S Premiere Hedda Gabler A: Henrik Ibsen</p>	<p>20.00 Der verreckte Hof Stubenoper - Gesänge in einer sterbenden Sprache</p>
<p>12.00 Lesung und Gespräch Geschichten der Wut</p>		<p>16.00 Studio (4+) Lesekiste Der Zauberer von Oz 20.00 P1 Premiere Wir Mädels singen</p>	<p>15.00 (4+) Mama Muhs Freundin</p>
<p>20.00 Lesung und Gespräch Die Revolution von 1918/19 Wolfgang Niess und Dirk Kurbjuweit</p>		<p>19.00 S Einf. - 19.30 Abo 8151 * Hedda Gabler</p>	
<p>17.00 Gespräch Bücher und Autoren, die wir nicht vergessen wollen Literatur Schaufenster</p>		<p>19.00 S Einf. - 19.30 Abo 8180 * Das Tagebuch der Anne Frank A: F. Goodrich und A. Hackett</p>	
<p>20.00 Lesung und Gespräch Jane Austen Denis Scheck und Julika Griem</p>		<p>19.30 S Theatersport 20.00 Studio Geschichten aus einer Zeit ...</p>	<p>20.00 Emmas Glück nach Claudia Schreiber I: Heiner Kondschat</p>
<p>20.00 Gespräch Über Astrid Lindgren & schwedische Kinderliteratur</p>		<p>19.30-21.30 S Das Tagebuch der Anne Frank</p>	<p>20.00 Das Prinzip Coop Ein inszeniertes Hörspiel</p>
<p>20.00 Gespräch Wir sagen Dunkles Helmut Böttiger</p>		<p>16.00 P2 (10+) Die Kurzhosengang 20.00 P1 Gastspiel Goethes dicke Hälfte 20.00 Studio Der stumme Diener</p>	<p>20.00 Homo Faber nach Max Frisch I: Christof Küster</p>
<p>20.00 Lesung und Gespräch Dann schlaf auch du Leïla Slimani</p>	<p>Einf. 19.00 - 20.00 Abo 8196, 8197, 8198 * Canadian Brass</p>		

THE GREAT

Amerikanische Kunst 1960-1990



GRAPHIC BOOM

14.7. bis 5.11.2017


 Mehr Informationen: www.vvs-stuttgart.de
 Abbildung: Roy Lichtenstein, Irving Call, Howard Chandler Christy, John Steuart Curry, Stuart Davis, Wassily Kandinsky, W. Karel, M. Roy Lichtenstein, VVS Bild-Raum, Bonn 2017

Nr. 43 ■ Saison 17 ■ 18

REUTLINGER KAMMERMUSIK ZYKLUS

b

Stadthalle Reutlingen

Das Abonnement: 10 Konzerte mit über 30% Ersparnis

Künstlerische Leitung
Prof. Friedemann Rieger
Stadt Reutlingen ■ Kulturamt
Telefon 07121 303-2834
www.reutlingen.de

Dienstag, 26. September 2017	20 Uhr
Julian Prégardien ■ Tenor	
Michael Gees ■ Klavier	
Sonntag, 8. Oktober 2017	19 Uhr
Freiburger Barockorchester	
Gottfried von der Goltz ■ Violine und Leitung	
Carolyn Sampson ■ Sopran	
Donnerstag, 9. November 2017	20 Uhr
HochschulSinfonieOrchester der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart	
Per Borin ■ Dirigent	
Sarah Kim ■ Violoncello	
Mittwoch, 29. November 2017	20 Uhr
Vision String Quartet	
Dienstag, 19. Dezember 2017	20 Uhr
Uta Weyand ■ Klavier	
Mittwoch, 17. Januar 2018	20 Uhr
Kristóf Baráti ■ Violine	
Gábor Farkas ■ Klavier	
Freitag, 23. Februar 2018	20 Uhr
Hannelore Elsner ■ Rezitation	
Sebastian Knauer ■ Klavier	
Mittwoch, 14. März 2018	20 Uhr
Prager Bläseroktett	
Dienstag, 24. April 2018	20 Uhr
Gringolts Quartett	
Dienstag, 15. Mai 2018	20 Uhr
Trio Rafale	

Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

Oktober 2017

Kalender

10

KunstReise Silvester in Basel



Marc Chagall, *Ich und mein Dorf*, Kunstmuseum Basel – Geschenk Frau Trix Dürst-Haass, Mutterz
Foto: Martin P. Bühler

Chagall & La Cenerentola

31.12.2017 – 01.01.2018

Chagall im Kunstmuseum, »La Cenerentola« in der Oper, ein festliches Menü im Hotel und an Neujahr Baseler Münster...
Übernachtung im Hotel Hyperion in Basel.

Reiseleitung:

Dr. Eva Keblowski, Kunsthistorikerin

Im Reisepreis enthalten:

klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus, Taxiservice, Übernachtung mit Frühstücksbuffet, Silvestermenü, Opernkarte Kat. 5, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person: **DZ € 556,- / EZ € 605,-**

KunstReise Reykjavik



Reykjavik, Konzerthaus »Harpa«
Foto: Claus Ableiter

Silvester in der nördlichsten Hauptstadt der Welt

30.12.2017 – 02.01.2018

Nationalgalerie und Neue Oper in Reykjavik, Silvestergala im Hotel und Neujahr auf dem »Golden Circle«... *Drei Übernachtungen im Radisson Saga in Reykjavik.*

Reiseleitung:

Mirja Kinzler, Kunsthistorikerin M.A.

Im Reisepreis enthalten:

Flug ab/bis Frankfurt, Bahnreise zum Flughafen 2. Klasse, Taxiservice, Transfers (öffentl. Verkehrsmittel) Zimmer mit Bad/Dusche, WC, 3 Übernachtungen mit Frühstück, Silvestergala, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person:

DZ € 2.015,- / EZ € 2.398,-

Informationen und Anmeldung zu Kunstreisen und Kunsttagen unter Telefon 0711 22477-20 oder info@kulturgemeinschaft.de



Opernhaus (OH)

Oberer Schlossgarten 6
70173 Stuttgart
Telefon 0711/20 20 90

1 So
11.30 **Verleihung der Hugo-Wolf-Medaille** 18.15. Einf. - 19.00-22.30 Abo 2487, 2553, 6429, 8807
☒ **La Cenerentola**

2 Mo

3 Di
18.00 Premiere
Stuttgarter Ballett
Ballettabend: Cranko pur
Ch: John Cranko

4 Mi

5 Do
18.15 Einf. - 19.00-22.00 Abo 2513, 2557, 8758 Oper Stuttgart und Stuttgarter Ballett ☒ **Der Tod in Venedig** ENG M: Benjamin Britten

6 Fr
19.00 Abo 2440, 2461, 2541, 8257
Stuttgarter Ballett
☒ **Ballettabend: Cranko pur**

7 Sa
14.00, 15.30 u. 17.00
Familienführungen
19.00 Stuttgarter Ballett
Ballettabend: Cranko pur

8 So
11.00, 12.30, 14.00, 15.30
Familienführungen 18.15 Einf. - 19.00-22.30 Abo 2472, 2476, 6413, 6905
☒ **La Cenerentola**

9 Mo

10 Di

11 Mi

12 Do

13 Fr
18.15 Einf. - 19.00-22.30 Abo 2417, 2554, 6426, 8753
☒ **Pique Dame***** RUS M: Peter Tschaikowsky

14 Sa
18.45 Einf. - 19.30-22.00 Abo 2108, 2509, 2510, 2548, 6405, 7021
☒ **Tosca** M: Giacomo Puccini

15 So
17.15 Einf. - 18.00-21.30 Abo 2462, 2478, 6403, 6423, 6430, 8267, 8847
☒ **La Cenerentola** M: Gioachino Rossini

16 Mo
18.15 Einf. - 19.00-22.30 Abo 2239, 2426, 2449, 2453, 2489, 6416, 8760, 8843
☒ **Pique Dame** RUS I: Jossi Wieler, Sergio Morabito

17 Di
18.45 Einf. - 19.30-22.00 Abo 2486, 2490, 2512, 2567, 2572, 6425, 8757
☒ **Tosca** I: Willy Decker

18 Mi

19 Do
17.00
Preview Club

20 Fr
18.15 Einf. - 19.00-22.30 Abo 2107
☒ **La Cenerentola** M: Gioachino Rossini

21 Sa
14.00-17.00 **Singend durch den Spielplan** 18.45 Einf. - 19.30-22.00 Abo 2263, 2274, 2282, 2285, 2322, 2428, 8759 ☒ **Tosca**

22 So
17.15 Einf. - 18.00 Premiere
Hänsel und Gretel M: Engelbert Humperdinck

23 Mo

24 Di

25 Mi
18.15 Einf. - 19.00-22.30 Abo 2401, 2448, 6422, 8180, 8762
☒ **Pique Dame** RUS

26 Do
18.15 Einf. - 19.00 Abo 2290, 2300, 2314, 2404, 2452, 2480, 2514, 2524, 8751
☒ **Hänsel und Gretel** I: Kirill Serebrennikov

27 Fr
19.30-22.00 Stuttgarter Ballett
Onegin
Ch u. I: John Cranko

28 Sa
19.30-22.00 Stuttgarter Ballett
Onegin
M: Peter Tschaikowsky

29 So
17.15 Einf. - 18.00-21.45 Abo 2329, 2473, 2474, 8802
☒ **Figaros Hochzeit** M: Wolfgang Amadeus Mozart

30 Mo

31 Di
18.15 Einf. - 19.00-22.30 Abo 2266, 2268, 2293, 2325, 2326, 2445, 2460, 2464, 2483, 2581, 6419, 6427, 8761, 8763
☒ **Pique Dame** RUS



Schauspielhaus (SH)

Oberer Schlossgarten 6
70173 Stuttgart
Telefon 0711/20 20 90

20.00-21.30
Kasimir und Karoline
A: Odön von Horváth
I: Stefan Pucher

19.30-21.40
Abo 2438, 2452, 2467, 2494, 2501, 2504, 2507, 2564, 6414, 8814, 8830
☒ **Arsen und Spitzenhäubchen**

19.00 Premiere
Faust I
A: Johann Wolfgang von Goethe

19.00
Faust I
I: Stephan Kimmig

19.00-22.50
Der Kirschgarten
A: Anton Tschechow
I: Robert Borgmann

20.00-21.30
Abo 2103, 2409, 2475, 6410, 6421, 6908, 8834
☒ **Kasimir und Karoline**

18.15 Einf. - 19.00 Abo 6402, 6418, 6420, 8823, 8844
☒ **Faust I**

19.00-22.30
Ehen in Philippsburg

19.00
Faust I

19.00-22.20
Der Kirschgarten

19.30-21.40
Arsen und Spitzenhäubchen

19.30
Abo 2324, 2410, 2431, 2470, 2492, 2571, 6417, 8801, 8826, 8853
☒ **Faust I**

18.00-21.30
Ehen in Philippsburg

19.30-21.40
Arsen und Spitzenhäubchen

19.15 Einf. - 20.00-21.30 Abo 2403, 2479, 2495, 2523, 8805, 8849, 8852
☒ **Kasimir und Karoline**

19.30 Premiere **Was hält uns zusammen wie ein Ball die Spieler einer Fußballmannschaft?** (UA) A u. I: René Pollesch

19.30 Abo 2261, 2264, 2265, 2298, 2299, 2332, 2405, 2425, 2502, 6432, 8812, 8822, 8829
☒ **Was hält uns zusammen ...**

19.00-21.45 Abo 2270, 2272, 2286, 2323, 2424, 2440, 2568, 6433, 8811, 8818, 8846
☒ **Tod eines Handlungsreisenden** A: Arthur Miller, I: Robert Borgmann

18.00-20.05 Abo 8713
Stuttgarter Ballett
☒ **Nachtstücke**

11.00-12.15 NORD (8+)
Gold
nach den Brüdern Grimm

11.00-12.15 NORD (8+)
Gold

11.00-12.15 NORD (8+)
Gold

20.00 NORD
Abo 67/6849, 8602
☒ **Das große Heft**
I: Jonas Corell Petersen

20.00 NORD
Dancing the Apocalypse
Tanzgastspiel

20.00 NORD
Horrornacht IV
Szenische Lesung mit Mitgliedern des Ensembles

20.00 NORD Abo 6428
☒ **Das große Heft**
nach Agota Kristóf



Nord (NORD)

Löwentorstraße 68
70376 Stuttgart

11.00 u. 17.00 KAM
Blick hinter die Kulissen XXL
Move it!

19.00 NORD
Zwiespältig
20.00 NORD Premiere
Das große Heft

20.00 NORD
Die Stunde
von und mit C. Czermnych,
M. Bertling

18.30 NORD **Stuttgart-Blicke:**
Der Scheiterhaufen
20.00 NORD Premiere
Der Scheiterhaufen

20.00 NORD Abo 67/6853, 8601
☒ **Der Scheiterhaufen**
nach György Dragomán
I: Armin Petras

18.00-22.00 NORD
Meet the Performer
20.00 NORD Abo 67/6824
☒ **Das große Heft**

19.30 Einf. - 20.00-21.20
KAM Abo 6401, 6435
☒ **Glückliche Tage**
A: Samuel Beckett

20.00-22.00 NORD Abo 6415, 67/6871
☒ **Bilder deiner großen Liebe**
nach Wolfgang Herrndorf
I: Jan Gehler

20.00-21.20 KAM
Abo 6404
☒ **Glückliche Tage**
I: Armin Petras

19.30 Einf. - 20.00-21.20 KAM
Abo 6409
☒ **Glückliche Tage**

11.00-12.15 NORD (8+)
Gold

20.00 B
Chris Rea

20.00 M
Henschel Quartett
20.00 B
Konstantin Wecker
20.00 B Ausw. 1721
☒ **Festival Strings Lucerne**

20.00
Helmut Lotti

18.00 B
Faszination Musical
20.00 H
Thommy Ten & Amélie van Tass

20.00 H
Angus und Julia Stone
20.00 B Budapest Festival
Orchestra

20.00 H
George Li
20.00 B
Schüler-Symphonie-Orchester Stgt.

20.00 B
Fazil Say
20.00 M **Simon and Garfunkel**
Revival Band

19.00 B Ausw. 1717
☒ **Philharmonia Chor Stuttgart**
19.30 M
Streicherkünstler

19.00 M Ausw. 1718
☒ **OnnenChor Stuttgart**
19.00 B
Stuttgarter Philharmoniker

17.00 H **Brian Doerksen**
18.00 B **Andrea Berg**
Einf. 19.15 - 20.00 M Ausw. 1719
☒ **Stuttgarter Kammerorchester**

Einf. 19.00 - 20.00 B Ausw. 1720
☒ **Orchesterverein Stuttgart**

20.00 B
Chris Rea

20.00 M
Henschel Quartett
20.00 B
Konstantin Wecker
20.00 B Ausw. 1721
☒ **Festival Strings Lucerne**

20.00
Helmut Lotti

18.00 B
Faszination Musical
20.00 H
Thommy Ten & Amélie van Tass

20.00 NORD
Horrornacht IV
Szenische Lesung mit Mitgliedern des Ensembles

20.00 NORD Abo 6428
☒ **Das große Heft**
nach Agota Kristóf



Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL)

Berliner Platz 1-3
70174 Stuttgart
Telefon 0711/2027-710

Programme und Abos der Konzertauswahlnummern 1701-1723 finden Sie nachfolgend auf Seite 15 unter Konzerte.

20.00 H
Eisbrecher

20.00 B
Diana Krall

Einf. 19.00 - 20.00 B Ausw. 1708
☒ **Stuttgarter Philharmoniker**

19.00 Sch
☒ **Katharina von Bora**
20.00 M
Divanhana

Einf. 18.15 - 19.00 B Ausw. 1709
☒ **Internationale Bachakademie Stuttgart**
20.00 H **Julia Engelmann**

Einf. 10.15 - 11.00 B Ausw. 1710
☒ **Staatsorchester Stuttgart** 19.00 H
Bodo Wartke 19.00 B **Internat. Bachakademie Stgt.** 20.00 M **Quatuor Zaide**

Einf. 18.45 - 19.30 B Ausw. 1712
☒ **Staatsorchester Stuttgart**
Einf. 19.15 - 20.00 M Ausw. 1713
☒ **Freiburger Barockorchester**

20.00 B
Wiener Klassik Konzerte

Einf. 19.00 - 19.30 M Ausw. 1714
☒ **Kammerkonzert der Oper Stuttgart**

20.00 M
Armida Quartett

20.00 H
Angus und Julia Stone
20.00 B Budapest Festival
Orchestra

20.00 M
George Li
20.00 B
Schüler-Symphonie-Orchester Stgt.

18.30 M
Stuttgarter Comedy Night

11.00 u. 20.00
My Sister Syria - American Drama Group

20.00 Abo 2407, 2408, 2436, 2477, 2522, 2538, 2561, 2575, 6604
☒ **Martin Luther & Thomas Münzer**

20.00 Abo 2218, 2281, 2330, 2400, 2432, 2437, 2451, 2527, 2531, 2537, 2543, 2546, 2550, 2576, 2580
☒ **Martin Luther & Thomas Münzer**

20.00 Abo 2422, 2465, 2485, 2529
☒ **Das Geheimnis der drei Tenöre**

20.00
Martin Luther & Thomas Münzer

20.00
Martin Luther & Thomas Münzer

20.00 Abo 2407, 2408, 2436, 2477, 2522, 2538, 2561, 2575, 6604
☒ **Martin Luther & Thomas Münzer**

20.00 Abo 2218, 2281, 2330, 2400, 2432, 2437, 2451, 2527, 2531, 2537, 2543, 2546, 2550, 2576, 2580
☒ **Martin Luther & Thomas Münzer**

20.00 Abo 2422, 2465, 2485, 2529
☒ **Das Geheimnis der drei Tenöre**

20.00
Martin Luther & Thomas Münzer

20.00
Martin Luther & Thomas Münzer

20.00 Abo 2407, 2408, 2436, 2477, 2522, 2538, 2561, 2575, 6604
☒ **Martin Luther & Thomas Münzer**

20.00 Abo 2218, 2281, 2330, 2400, 2432, 2437, 2451, 2527, 2531, 2537, 2543, 2546, 2550, 2576, 2580
☒ **Martin Luther & Thomas Münzer**

20.00 Abo 2422, 2465, 2485, 2529
☒ **Das Geheimnis der drei Tenöre**

20.00
Martin Luther & Thomas Münzer

20.00 Abo 2205, 2246, 2276, 2277, 2278, 2280, 2283, 2287, 2292, 2295, 2297, 2303, 2308, 2312, 2443, 2455
☒ **Geächtet**



Altes Schauspielhaus (AS)

Kleine Königstraße 9
70178 Stuttgart
Telefon 0711/227700

20.00 Abo 2416, 2433, 2439, 2484, 2496, 2524, 6605
☒ **Martin Luther & Thomas Münzer**
I: Manfred Langner

20.00 Abo 8889
☒ **Martin Luther & Thomas Münzer**
A: Dieter Forte

20.00 Abo 2406, 2411, 2474, 2514, 8833
☒ **Martin Luther & Thomas Münzer**

Theater der Altstadt (TA)	Zentrum für Figurentheater (FITZ)	Theater Tri-Bühne (TRI)	Theaterhaus (TH)	
Rotebühlstraße 89 70178 Stuttgart Telefon 0711/61553464	Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 0711/241541	Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 0711/2364610	Siemensstraße 11 70469 Stuttgart Telefon 0711/4020720	
			19.30 T3 Die Känguru-Chroniken 20.00 T1 SWR3 Live Lyrix	1 So
			20.00 T1 Caveman 20.00 T3 Alte Mädchen 20.15 T2 Marek Fis 20.15 T4 Hitboutique	2 Mo
19.30 Gastspiel Gell, Sie sen's?! mit Monika Hirschle	15.00 (4+) Der weiße und der schwarze Bär Zikade Theater & Antje Töpfer		19.00 T3 Alte Mädchen 19.30 T2 Tauschrausch 19.45-20.55 T4 Abo 67/6815, 67/6864 Die deutsche Ayse 20.00 T1 Joel Brandenstein	3 Di
	10.00 (4+) Der weiße und der schwarze Bär Zikade Theater & Antje Töpfer Stgt.	20.00-21.20 Abo 8809 Nach mir die Sintflut I: Alejandro Quintana	20.00 T1 Michael Mittermeier 20.15 T4 Katalyn Bohn	4 Mi
	20.30-21.50 Frankenstein Figurentheater Wilde & Vogel u. Johannes Frisch		20.00 T1 Wolfgang Ambros 20.00 T4 Manu Delago Handmade 20.15 T2 Jan Plewka & Band	5 Do
19.00 Ewig jung Öffentliche Probe	19.00-20.20 Frankenstein Figurentheater Wilde & Vogel u. Johannes Frisch	20.00-21.20 Abo 8810 Nach mir die Sintflut A: Lluisa Cunillé	19.30-21.00 T3 Tschick 20.00 T1 Rolf Müller 20.15 T2 Alte Mädchen 20.30 T4 Martin Luding	6 Fr
	15.00 (4+) Der weiße und der schwarze Bär 20.30-21.50 Frankenstein	20.00-21.20 Abo 67/6817, 67/6829, 8815 Nach mir die Sintflut	20.00 T1 Torsten Sträter 20.15 T2 Alfons 20.15 T4 Herstory I 20.30-22.10 T3 Abo 67/6823 Ziemlich beste Freunde	7 Sa
	15.00 (4+) Der weiße und der schwarze Bär	19.30 Griechische Filmtage Worlds Apart	19.00 T1 Rainald Grebe 19.30 T2 Comedy King 19.45-20.55 T3 Abo 67/6816 Ziemlich beste Freunde 20.15 T4 Herstory I	8 So
	10.00 (4+) Es klopf bei Wanja in der Nacht Kleines Spectaculum	11.00-11.45 (6+) Tolga hat's nicht leicht	19.30 T3 Buchvorstellung Christoph Wagner 20.00 T1 Schiller: Klangwelten	9 Mo
	10.00 (4+) Es klopf bei Wanja in der Nacht Kleines Spectaculum	20.00-21.25 Abo 8817 Die Revolution findet wie geplant morgen statt A: Christine Lehmann	10.30 T3 Was heißt hier Liebe? 20.00 T1 Götz Altmann ... in Rom 20.15 T4 Der Graue Star	10 Di
	20.30-21.50 Abo 2105, 6844, 7001 Die Empfindsamkeit der Giganten	20.00-21.45 Die Preisträgerrolle des 300. Stuttgarter Filmwinters Festival for Expanded Media	10.30 T3 Was heißt hier Liebe? 20.00 T1 Gismo Graf Trio 20.15 T2 Christine Prayon 20.15 T4 Nice Brazil & Group	11 Mi
19.30 Premiere Ewig jung A: Erik Gedeon	20.30-21.50 Die Empfind- samkeit der Giganten Figurentheater Wilde & Vogel u. Christoph Bochdansky	20.00-21.25 Abo 8841 Die Revolution findet wie geplant morgen statt	20.00 Schiffscontainer Lokstoff: Pass.Worte. 20.00 T1 Sebastian Pupfaff 20.00 T2 Ingo Appelt 20.15 T3 Die Bestatter 20.15-21.45 T4 Abo 7020 Ich werde nicht hassen	12 Do
19.30 Ewig jung	15.00 (4+) Frau Holle Kleines Spectaculum	20.00-21.25 Abo 8813 Die Revolution findet wie geplant morgen statt	20.00 T1 Christoph Sonntag 20.00 Schiffscontainer Lokstoff: Pass.Worte. 20.15 T2 Backblech 20.15 T4 Patrizia Moresco 20.30 T3 Die Bestatter	13 Fr
17.00 Ewig jung			15.00 u. 19.00 T1 Beethoven! 19.00 T2 Oliver Pocher 19.15 T4 Patrizia Moresco	14 Sa
19.30 Abo 67/6808, 7004 Ewig jung			20.00 T1 Marc-Uwe Kling QualityLand	15 So
19.30 Abo 67/6811 Ewig jung		20.00 Probe und Gespräch zu Der Kredit , wählbar für Tri-Bühne-Aktiv	10.30 T3 Tschick 20.00 T1 Gerburg Jahnke 20.15 T4 Kuára	16 Mo
19.30 Abo 67/6813, 67/6859 Ewig jung			10.30 T3 Tschick 20.00 T1 Eure Mütter 20.15 T4 Martin Luding	17 Di
19.30 Ewig jung	20.30-21.45 Abo 2106, 6801, 6803, 6805, 6826, 6827, 6837, 6858, 7015 Drei Akte - Das stumme Lied vom Eigensinn Figurentheater Antje Töpfer	20.00-21.30 Premiere Abo 8806 Der Kredit A: Jordi Galceran, I: László Bagossy	20.00 T1 Eure Mütter 20.15 T2 Männerabend 1 20.15 T4 David Leukert	18 Mi
19.30 Ewig jung	15.00 (2-5 J.) Ssst! 20.30-21.45 Drei Akte - Das stumme Lied vom Eigensinn 22.00-22.50 Die Gräfin	20.00-21.30 Der Kredit A: Jordi Galceran I: László Bagossy	20.00 T1 Eure Mütter 20.15 T2 Männerabend 2 20.15 T4 David Leukert 20.30-23.00 T3 Abo 7022 Dirty Dishes	19 Do
17.00 Abo 67/6869 Ewig jung 20.15 Gastspiel in engl. Sprache Auf der Flucht	11.00 (2-5 J.) Ssst! 16.00 (4+) Vom Fischer und seiner Frau	11.00-11.45 (6+) Tolga hat's nicht leicht	19.00-21.30 T3 Dirty Dishes 19.30 T2 Caveman 19.45 T4 Jochen Feucht Open Time Trio	20 Fr
	10.00 (2-5 J.) Ssst! Florschütz & Döhnert	11.00-11.45 (6+) Tolga hat's nicht leicht	20.15 T2 Jan Weiler Und ewig schläft das Pubertier	21 Sa
	10.00 (2-5 J.) Ssst!			22 So
	10.00 (2-5 J.) Ssst!	20.00-21.30 Der Kredit A: Jordi Galceran I: László Bagossy	20.00 T1 Mary Roos u. Wolfgang Trepper 20.00-21.40 T3 Familie Flöz - Hotel Paradiso 20.15 T2 Kein Aufwand Teil I 20.15 T4 Peter Henkel	23 Mo
19.30-22.00 Abo 67/6865, 67/6870 Er ist wieder da A: Timur Vermes			19.30 T1 80. Zeit zum Aufstehn 20.00 T2 M. Kinsky u. B. Mockridge 20.15 T3 D. Ilg, R. Böhm, P. Héral 20.15 T4 Maximum Rock	24 Di
19.30-22.30 Abo 7013 Er ist wieder da	15.00 (5-10 J.) Hexeneinmaleins Hör- und Schaubühne	20.00-21.50 Die Komodie der Irrungen A: William Shakespeare I: Edith Koerber	20.00 T1 Füenf u. komische Freunde 20.15 T4 Jütz 20.15 T2 Stuttgart in Sand gemalt 20.30-22.10 T3 Abo 67/6846 Ziemlich beste Freunde	25 Mi
11.00 Lesezeichen 17.00 Gastspiel Play Luther	15.00 (5-10 J.) Hexeneinmaleins 18.00-21.30 Abo 8126 Box 2 Doppertes Spiel		19.30 T1 Herbert Pixner Projekt 19.45-20.55 T4 Abo 67/6832 Die deutsche Ayse	26 Do
	15.00 (5-10 J.) Hexeneinmaleins 20.30-21.30 Trickster - Fang mich, wenn du kannst!		19.45 T1 Schandmaul 20.00 T3 Peter Autschbach u. Ralf Illenberger	27 Fr
19.30 Gastspiel Gell, Sie sen's?! mit Monika Hirschle			19.00 T1 The Irish Folk Festival 20.00 T2 Cavewoman 20.15 T3 Sirius Quartet New York 20.15 T4 Piaf	28 Sa

Abkürzungen alle Spalten: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung.
 *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
 Spalte KIM: TÜV = Theater über den Wolken (im Stuttgarter Fernsehturm), Spalte TH: T1, T2, T3, T4 = Säle 1-4, GL = Glashaus, Pl, P2 = Probenraum 1 und 2.
 Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Wählen Sie selbst!
 Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

Oktober 2017

Kalender

12

Galerien

ART ALARM
GALERIEN RUNDGANG

SAVE THE DATE

Am Samstag, den 23. September und am Sonntag, den 24. September laden 17 Stuttgarter Galerien zu ihrem Galerienwochenende *art alarm* ein.

Wie die privaten Theater, Kunstvereine und Konzertveranstalter leisten Galerien einen wichtigen Beitrag zur Kultur der Stadt Stuttgart.

Während gemeinsamer Öffnungszeiten können Ausstellungen von aufstrebenden und bekannten Künstlerinnen und Künstlern besucht werden.

Galerie Abtart:
Walter Schels

Galerie Klaus Braun:
Ganz Konkret

Galerie von Braunbehrens:
Sami Lukkarinen, Porträts

Dengler und Dengler:
Manoel Veiga

Galerie Thomas Fuchs:
Jochen Hein

Galerie Reinhard Hauff:
Lello/Arnell

Andreas Henn Kunsthandel Galerie:
Nikola Lutz

Galerie Keim:
Andreas H. Adler, Birgit Rehfeldt

Brigitte March:
Mare Nostrum

Galerie Merkle:
Danielle Zimmermann

Schacher – Raum für Kunst:
Marc Dittrich, Mark Thompson

Galerie Schlichtenmaier:
Platino, Out of Red II

Strzelski Galerie:
Tomomi Morishima

Galerie Michael Sturm:
Dave Bopp, Anna Kubelik

Uno Art Space – Ute Noll:
Max De Esteban

Galerie Valentien:
Jan P. Tripp u. Pablo Picasso zu Cranach

Galerie Rainer Wehr:
Andreas Ilg

Art Alarm
 Galerienrundgang Stuttgart
 Samstag, 23. September von 11 – 21 Uhr
 Sonntag, 24. September von 11 – 17 Uhr
 Alle Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.art-alarm.de

Galerien

Impressum

Kultur. Die Zeitung der Kulturgemeinschaft
 28. Jahrgang 2017 / Nr. 271 September/Oktober
 Erscheint jeweils Mitte des Vormonats 10-mal jährlich für die Monate September/Oktober bis Juli. Die Doppelnummer September/Oktober erscheint gegen Anfang September.
 Schutzgebühr: 2 Euro. Der Jahresbezugpreis beträgt 18 Euro, für Mitglieder der Kulturgemeinschaft ist der Bezugspreis bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten.
 Herausgegeben von der Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
 Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart
 Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23
 info@kulturgemeinschaft.de, www.kulturgemeinschaft.de
 Herausgeber: Bernhard Löffler (V.i.S.d.P.), Dr. Ute Harbusch
 Autoren: Adrienne Braun, Angelika Brunke, Markus Dippold, Werner M. Grimm, Jürgen Hartmann, Dietrich Heißenbüttel, Ulrich Kriest, Petra Mostbacher-Dix, Cornelia W. M. Oettle, Angela Reinhardt, Thomas Rothschild, Dietholf Zerweck
 Redaktion: Dr. Ute Harbusch
 Mitarbeit: Birgit Gilbert, Susanne Osing, Anja Schwend, Doris Unruh, Michael Wenger
 Verlag/Produktion: Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villingner-Straße 10, 71532 Waiblingen, Telefon 07151 566-0, Fax 07151 566-323
 Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V., Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart, Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23
 Anzeigen: Agentur Hanne Knickmann, Römerstraße 45, 69115 Heidelberg, Telefon 06221 67342-50, Fax 06221 67342-51
 hk@hanne-knickmann.de, www.hanne-knickmann.de, www.kulturzeitschriften.net
 Die annoncierten Reisen werden veranstaltet von Binder Reisen GmbH, Bergheimer Str. 12, 70499 Stuttgart.
 Nachdruck – mit Quellenangabe – gestattet. Wiedergabe von Fotos nur mit Erlaubnis des Herausgebers. Belegexemplare erbeten.
 Alle Post bitte an die Adresse des Herausgebers.
 Das Papier für diese Zeitung wird zu 70 Prozent aus Altpapier hergestellt.
 Bildnachweise: 1 Oğuz Aydin © Angela Jimenez; 3 Malsky Trio © ab-artists; Penthesilea © Birgit Hüpfeld; 4 Johanneskirche © KTHH76; 5 The Dance Factory Johannesburg, Schwanesee © John Hogg; Stuttgarter Ballett, Schwanesee © Stuttgarter Ballett; Kirill Serbrennikov © Oper Stuttgart; 18 Amy Topler; Drea Akro © Luigi Consalvo; 19 Mirjam Tschopp © Studio Neon; Milano; 20 Verigo Dance Company © Gadi Dagan; Demis Volpa © Bettina Stöck; Illustration © Daniel Craven; Gernot Reht © Helger Schneider

	Theater Rampe (RA)	Renitenztheater (RE)	Forum Theater Stuttgart (FT)	Theater am Olgaek (TAO)	Studio Theater (STU)	Wortkino (WO) Dein Theater
	Filderstraße 47 70180 Stuttgart Telefon 0711/620 09-09	Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 0711/29 70 75	Gymnasiumstraße 21 70173 Stuttgart Telefon 0711/4 40 0749-99	Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 0711/23 34 48	Hohenheimer Straße 44 70184 Stuttgart Telefon 0711/24 60 93	Werastraße 6 70182 Stuttgart Telefon 0711/2 62 43 63
1 So		19.00 Werner Koczwara Für eine Handvoll Trollinger		10.00 Russisches Filmfrühstück		18.00 Premiere Herbstmelodie Einmalig andere Darstellung von Natur und Kultur
2 Mo		20.00 Sissi Perltinger Ich bleib dann mal jung!				16.00 Herbstmelodie 20.00-22.00 Zwischen Himmel und Erde
3 Di		20.00 Kabarett academixer Robinson Grütze		18.00 Kinoclub		19.00-20.45 Abo 67/6842, 67/6860 50 Jahr blondes Haar Fünf Jahrzehnte Politik und Schlager
4 Mi		20.00 Henning Venske Satire - Gemein, aber nicht unhöflich				
5 Do		20.00 Froggy Night Mit Thomas Frösche, Gästen und Comedy, Talkgast: Andreas Müller	19.30 Premiere Hamlet A: William Shakespeare I: Dieter Nelle	20.00 Das Lumpenpack Steil-geh-Tour		20.00-21.45 Abo 67/6820 Philipp Melanchthon Reformator und »Lehrer Deutschlands«
6 Fr		20.00 Anny Hartmann NoLobby is perfect	19.30 Abo 67/6807 Hamlet	19.30 Indische Musik Raaga Soul Spa		20.00-21.45 Abo 67/6856 Typisch amerikanisch Freunde, freundliche Fremde
7 Sa		20.00 Frank Lüdecke Über die Verhältnisse	19.30 Abo 67/6867 Hamlet	20.00-21.45 Abo 67/6806, 67/6828, 67/6830, 67/6839 Atmen A: Duncan Macmillan, I: Marcus Helm		20.00-22.00 Reiselust Flucht aus Normalien. Gute Adresse: Hermann Hesse
8 So		19.00 Abo 6740, 6745 Ernst Mantel Improve Your Deutsch - Rhetorik in höchster Vollstreckung	18.00 Abo 67/6802, 67/6857 Hamlet	20.00-21.45 Abo 67/6804, 67/6822 Atmen		18.00-19.45 Abo 67/6834 Dositzta, bloß so dositzta Lebensbetrachtungen des Friedrich E. Vogt
9 Mo						16.00-18.00 Buschwerk Zahnweh, Alkohol und Lehrer ärgern
10 Di		20.00 Blömer // Tillack Wir müssen draußen bleiben				16.00-18.00 Die Heiratsvermittlerin und andere Storys Schwäbische Bestseller aus dem 19. Jhd.
11 Mi		20.00 Masud Who the fuck is Masud Akbarzadeh?				19.00-21.00 Blaus Wunder Uf em Ständesamt gohts schnell. Ear sait: jo, r tät se nemme
12 Do	20.00 Premiere Wolfgang backsteinhaus produktion	20.00 Kabarett Bundesliga 2017/2018 HörBänd vs. Florian Simbeck	19.30 Abo 67/6818, 67/6836 Hamlet	20.00 Spoon River Anthology A: Edgar Lee Masters	20.00-22.05 Abo 67/6833, 7002 ungefähr gleich A: Jonas Hassen Khemiri I: Christof Küster	
13 Fr	20.00 Wolfgang backsteinhaus produktion	20.00 Mediz Von Mozart bis Mercury	19.30 Abo 67/6821 Hamlet	20.00-21.45 Abo 67/6809, 67/6850 Atmen	20.00-22.05 Abo 7008 ungefähr gleich	
14 Sa	20.00 Wolfgang 21.00 We all came out of a pussy	20.00 Cynthia Nickschas and Friends Live 2017	19.30 Hamlet	19.00-24.00 Die ultimative russische Rocknacht Samara	20.00-22.05 ungefähr gleich	19.30, 21.00 u. 22.45 im Rahmen der Stuttgarternacht Schischyphus oder der Kellner meines Onkels Erzählung von Wolfgang Borchert
15 So		19.00 Tonträger Leiser Lärm	18.00 Abo 67/6861 Hamlet	18.00 Vortrag in russischer Sprache Ewgenij Schwarz		18.00-20.00 Mordskerle Zwei Krimis um Totschlag und Besitzgier
16 Mo	20.30 Montagereihe A: Andreas Vogel und Micha Piltz					16.00-18.00 Die Heiratsvermittlerin und andere Storys Schwäbische Bestseller aus dem 19. Jhd.
17 Di		20.00 Isabel Dörfler Berlin - Hollywood				16.00-18.00 Die Heiratsvermittlerin und andere Storys Schwäbische Bestseller aus dem 19. Jhd.
18 Mi	20.00 Abo 7011, 7023 Wolfgang	20.00 Moi et les Autres Chanson Française Im Rahmen der Französischen Woche			20.00-22.05 Abo 67/6814, 67/6835 ungefähr gleich	19.00-21.00 Blaus Wunder Uf em Ständesamt gohts schnell. Ear sait: jo, r tät se nemme
19 Do	19.30 Sara Dahme 20.00 Abo 8126 Box 1 Wolfgang	20.00 Maria Bill I mecht landen	20.00 Gastspiel Die Eisprinzessin Von F.K. Waechter Stalburg Theater, Frankfurt		20.00-22.05 Abo 7017 ungefähr gleich	
20 Fr	10.00 Workshop zu Wolfgang 20.00 Wolfgang	20.00 Désirée Nick Die letzte lebende Diseuse - Blandine reloaded	20.00 Gastspiel Die Eisprinzessin			
21 Sa	10.00 Workshop zu Wolfgang 20.00 Wolfgang	20.00 Abo 6701 Suchtpotenzial Eskalatioon!	20.00 Gastspiel Die Eisprinzessin			20.00-21.45 Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben
22 So		19.00 Michael Hatzius Echstasy				18.00 Abo 67/6825 Herbstmelodie Einmalig andere Darstellung von Natur und Kultur
23 Mo	20.30 Montagereihe A: Andreas Vogel und Micha Piltz					16.00 Herbstmelodie Einmalig andere Darstellung von Natur und Kultur
24 Di		20.00 Abo 6703, 6705 Klaus Birk Aufsteigen! - Zurück nach oben!				16.00-18.00 Katharina von Bora Die Professionen der Frau Luther
25 Mi	20.00 Premiere Metamorphosen oder die Struktur der mittleren Jahre Mother T-Rex u. Marie Bues	20.00 Thomas Freitag Europa - Der Kreisverkehr und ein Todesfall		20.00 Accademia Teatro Dimitri Variété Varietà »A shot of Carpe Diem«	20.00-22.15 Studio Impro Show Wildwechsel	19.00-20.45 Durst, eine Stimme der Natur Hunger und Durst - Kauen und Verdauen - Trinken und Torkeln
26 Do	19.30 Sara Dahme 20.00 Abo 67/6810, 67/6851, 67/6854 Metamorphosen	20.00 Christoph Sieber Hoffnungslos optimistisch		20.00 Accademia Teatro Dimitri Variété Varietà »A shot of Carpe Diem«	20.00-22.15 Studio Impro Special Longform-Show! Wildwechsel	19.00-21.00 Abo 67/6838 Martin Luther Untertan und Freigeist
27 Fr		20.00 Christoph Sieber Hoffnungslos optimistisch		20.00 Accademia Teatro Dimitri Variété Varietà »A shot of Carpe Diem«	20.00 Abo 67/6825 Golden Girls GmbH Hardt attacks	20.00-21.45 Philipp Melanchthon Reformator und »Lehrer Deutschlands«
28 Sa	20.30 Singles Club	20.00 Timo Wopp Moral - Eine Laune der Kultur		19.00 in armenischer Sprache mit deutscher Übersetzung Meine Familie ist in meinem Koffer	20.00 Gastspiel Golden Girls GmbH Hardt attacks	
29 So	18.00 Doppeltes Spiel	19.00 Werner Koczwara Für eine Handvoll Trollinger		16.00 Accademia Teatro Dimitri Variété Varietà »A shot of Carpe Diem«		
30 Mo	20.30 Montagereihe A: Andreas Vogel und Micha Piltz	20.00 Tahnee »geschickterfickt				16.00-18.00 Katharina von Bora 20.00-21.45 Philipp Melanchthon
31 Di		20.00 Bernd Kohlhepp und Uli Boettcher Der unsichtbare Hund - kehrt zurück!		20.00 Accademia Teatro Dimitri Variété Varietà »A shot of Carpe Diem«		16.00-18.00 Martin Luther 20.00-22.00 Martin Luther

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

								
Kulturwerk (KW)	Wilhelma Theater (WIL)	Friedrichsbau Varieté (FR)	Literaturhaus Stuttgart (LIT)	Backnanger Bürgerhaus (BBH)	Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB)	Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO)	Theater Lindenhof Melchingen (LIND)	
Ostendstraße 106 A 70188 Stuttgart Telefon 0711/4 80 89 99	Neckartalstraße 9 70376 Stuttgart Telefon 0711/95 48 84 95	Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 0711/2 25 70-70	Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 0711/22 02 17-3	Bahnhofstraße 7 71522 Backnang Telefon 071 91/91 10 62	Strohstraße 1 73728 Esslingen Telefon 0711/35 12-30 44	Stuttgarter Straße 33 71638 Ludwigsburg Telefon 071 41/9 10-39 00	Unter den Linden 18 72393 Burladingen Telefon 071 26/92 93 94	
		18.00 Abo 2464, 2545  Illusion			16.00 P2 (11+) Die Kurzhosengang ...		17.00 Spätzle mit Soß	1 So
			20.00 Lesung und Gespräch Losfahren Manal al-Sharif				20.00 Homo Faber nach Max Frisch I: Christof Küster	2 Mo
20.40 Swinging Wednesdays		20.00 Illusion					17.00 Die Windmüller Ein Machtspiel in 100 Meter Höhe	3 Di
		20.00 Illusion	20.00 Lesung und Gespräch Die Chefin Marie Ndaye				»Kulturherbst in der Pausa« - zum Spielzeitauftritt spielt das Theater Lindenhof von 22. 9. bis 17.10. in der Pausa-Bogenhalle Mössingen	4 Mi
20.30 Eriedigt - In Paris und London	20.00 Premiere Bis zum letzten Tanz (UA) Eine Produktion des Studiengangs Schauspiel in Koproduktion mit dem Jungen Ensemble Stuttgart (JES)	20.00 Illusion 21.00 Kellerklub Stuttgart Burlesque Festival - Contest Night	Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises beim Einlass ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen des Literaturhaus Stuttgart. Vorverkauf über Reservix (Tel. 01806 700733) oder die Buchhandlung im Literaturhaus (Tel. 0711 2842904).		20.00 P1 Wir Mädels singen Eine deutsche Angelegenheit A: Ortrud Beginnen		20.00 Premiere  Der Orient-Express (UA) NRW Juniorballett Ch: Demis Volpi u. a.	5 Do
20.30 Krimiwerke		17.00 Illusion 21.30 Stuttgart Burlesque Festival - Grand Gala 18.00 Abo 2551, 2563  Illusion			16.00 P2 (8+) Der weiße Wolf 19.30 S Abo 7007  Hedda Gabler 20.00 Studio Der stumme Diener		20.00 Rulaman Temporeiches Steinzeitspektakel des Theatro Attempto	6 Fr
		20.00 Der große Schuss	20.00 Lesung und Gespräch Eine Weltgeschichte der dt. Literatur Sandra Richter 19.00 U35 Über Siri Hustvedt - Die gleißende Welt		11.00 P1 Matinee zu Der Seewolf 16.00 Studio (4+) Lesekiste Der Zauberer von Oz 20.00 P2 Die Frau, die gegen Türen rannte		11.00 Symphonic Winds meets grooving Big Band 19.00 Das Prinzip Coop	7 Sa
		20.00 Metropol Orchester Olé miné	20.00 Ausstellungseröffnung La grieta - Der Riss Mit C. Spottorno, G. Abril und J. Ulrich					8 So
20.40 Swinging Wednesdays		20.00 Illusion						9 Mo
		20.00 Abo 2101, 2459  Illusion			20.00 P2 Eine Sommernacht A: David Greig		20.00 Pepper & Salt Sengsalabem A cappella verzaubert	10 Di
	20.00 Bis zum letzten Tanz Stückentwicklung von Christian Schönfelder und Kjell Moberg		19.00 u. 20.30 Herkunftssache verschiedene Programmpunkte		19.30 S Premiere Der Seewolf (UA) nach Jack London		20.00 The GrooveCompany Contemporary Gospel aus Burladingen	11 Mi
ab 19.00 Stuttgarnacht	20.00 Bis zum letzten Tanz	15.30 Varieté zum Tee 20.00 Illusion	17.00, 20.30 u. 21.30 Herkunftssache verschiedene Programmpunkte		16.00 Studio (4+) Wie sieht's denn hier aus?! 19.30 S Abo 7003  Hedda Gabler		20.00 Heimat Eine Vernissage mit Fotografie-Malerei-Theater-Lesung-Musik	12 Do
		18.00 Illusion	11.00, 12.00, 18.00, 20.00 u. 20.30 Herkunftssache verschiedene Programmpunkte		16.00 Studio (6+) Lesekiste Das Lachen der schönen Lau 20.00 P1 Wir Mädels singen		17.00 Lehrerkonzert der Jugendmusikschule Steinlach	13 Fr
	19.30 The Best Of Tomorrow A Capella mit Klangbezirk	20.00 Die Kächeles Ja Schatzi			10.00 P2 (8+) Der weiße Wolf		18.00 Homo Faber	14 Sa
		20.00 Illusion	20.00 Gespräch Fiktion und Gesellschaft. Über Feminismus heute S. Bazyar, M. Stokowski		10.00 S Der Trafikant A: Robert Seethaler		10.00 Homo Faber	15 So
20.40 Swinging Wednesdays	19.00 50 Jahre Rotary Stiftung Stuttgart	20.00 Illusion	20.00 Lesung und Gespräch Schlafende Sonne Thomas Lehr		19.30 S Theatersport	19.30 Romeo und Julia Ch: Natalia Kasatkina, Vladimir Vasilyov		16 Mo
		20.00 Illusion			Einf. 19.00 - 19.30 S Hedda Gabler A: Henrik Ibsen			17 Di
20.30 Die Weißen und die Pinken mit der Wilden Bühne		15.30 Varieté zum Tee 20.00 Illusion	20.00 Abo 8102, 8103, 8104 Lesung und Gespräch Aufleuchtende Details Péter Nádas	20.00 Jacob Collier	Einf. 19.00 - 19.30 S Abo 7012  Der Seewolf 20.00 Studio Der stumme Diener 20.00 P1 Gastspiel Lauter, Luther!	Einf. 19.20 - 20.00-21.00 Vertigo Dance Company Ch: Noa Wertheim M: Ran Bagno		18 Mi
	20.00 Bis zum letzten Tanz	18.00 Illusion	20.00 Lesung und Gespräch Marx. Heute. Jürgen Neffe		11.00 P1 Ich hasse also bin ich? 20.00 P1 Liederbühne: Sachliche Romanzen	Einf. 19.20 - 20.00-21.00  Vertigo Dance Company 20.00 Olaf Schubert und seine Freunde - Sexy Forever		19 Do
		20.00 Rosemie Sonst nix	20.00 Lesung und Gespräch Marx. Heute. Jürgen Neffe			Einf. 18.20 - 19.00-21.00 Abo 8202  Bram van Sambeek und Württembergisches Kammerorchester Heilbronn		20 Fr
19.30 Moonlight Stadtteilkino		20.00 Illusion	20.00 Lesung und Gespräch Peter Holtz. Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst Ingo Schulze					21 Sa
20.40 Swinging Wednesdays	20.00-22.20 Homo Faber Gastspiel Theater Lindenhof	20.00 Illusion	20.00 Lesung und Gespräch Schreckliche Gewalten Jakob Nolte zwischen/miete					22 So
		20.00 Illusion	18.00 Lesung Wer singt, erzählt - wer tanzt, überlebt Alexandra Endres					23 Mo
	16.00 Pinocchio - das Musical Theater liberi	20.00 Illusion	20.00 Vortrag Die Kalkbreite in Zürich - ein Beispiel neuer urbaner Dichte Res Keller	16.00 FlauschOhren-Konzert Nr. 1 Geisterspuk				24 Di
	11.00 Pinocchio - das Musical 15.00 Pinocchio - das Musical	20.00 Illusion			19.30 S Premiere Elvis, Comeback! (UA) A: James Lyons			25 Mi
		20.00 Illusion			16.00 P2 (11+) Die Kurzhosengang ... 20.00 P1 Alte Liebe 20.00 Studio Geschichten aus einer Zeit ...	19.00 Philharmonischer Chor Ludwigsburg		26 Do
		19.00 Die Himmelsleiter - Ein Oratorium			20.00 P1 Wir Mädels singen Eine deutsche Angelegenheit			27 Fr
								28 Sa
								29 So
								30 Mo
								31 Di

Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

Kalender

September/Oktober 2017

15



September

14 Do Auswahl Nr. 1702
 18.45 Uhr Einführung
 19.30 Uhr Mozart-Saal / KKL
 Abo 1005, 1110, 1215
Internationale
Hugo-Wolf-Akademie
 Sarah Connolly (Mezzosopran), Nils Mönkemeyer (Viola), Marcelo Amaral (Klavier)
 Werke von Robert Schumann und Johannes Brahms

21 Do Auswahl Nr. 1703
 Einführung 19.00 Uhr
 20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL
 Abo 1005, 1110, 1215, 6501
SWR Symphonieorchester
 David Zinman (Leitung), Gil Shaham (Violine)
 Johannes Brahms:
 Violinkonzert D-Dur op.77
 Anton Bruckner:
 Sinfonie Nr. 3 d-Moll WAB 103 (Wagner-Sinfonie)

21 Do 20.00 Uhr
 Scala Ludwigsburg
 Abo 8142
Erika Stucky
 Mit Erika Stucky & Knut Jensen

23 Sa Auswahl Nr. 1704
 18.00 Uhr Einführung
 19.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL
 Abo 1005, 1110, 1215
Stuttgarter Philharmoniker
 Dan Ettinger (Leitung), Fabio Martino (Klavier)
 Sergej Prokofjew: Suite aus »Die Liebe zu den drei Orangens«
 Sergej Rachmaninow:
 Klavierkonzert Nr. 1 fis-Moll
 Igor Strawinsky: Le Sacre du Printemps

25 Mo 20.00 Uhr
26 Di 20.00 Uhr
 Schwabenlandhalle Fellbach
Württ. Philharmonie Reutlingen
 Fawzi Haimor (Leitung), Tianwa Yang (Violine)
 Werke von Bedrich Smetana, Antonin Dvorák und Johannes Brahms

27 Mi Auswahl Nr. 1705
 20.00 Uhr Staatstheater Opernhaus / Foyer
 Abo 1005, 1110, 1215
Liedkonzert der Oper Stuttgart
 Georg Nigl (Bariton), Anna Lucia Richter (Sopran), Gérard Wyss (Klavier)
 Lieder von Hugo Wolf

28 Do Auswahl Nr. 1706
 19.15 Uhr Einführung
 20.00 Uhr Mozart-Saal / KKL
 Abo 1005, 1100, 1110, 1215, 2211, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2248, 2252, 2253, 2255, 2258, 2259, 2404, 2419, 2423, 2424, 2428, 2432, 2435, 2437, 2455, 2466, 2470, 2485, 2505, 2523, 2571, 8251, 8260, 8261
Stuttgarter Kammerorchester
 Matthias Foremny (Leitung und Moderation), Mirjam Tschopp (Violine)
 Heinrich Ignaz Franz Biber: La Battalia

Frank Martin: »Polyptyque« für Violine und zwei kleine Streichorchester
 Béla Bartók: Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta Sz. 106
Offene Veranstaltung
Karten im freien Verkauf

29 Fr 20.00 Uhr
 Schwabenlandhalle Fellbach
We Shall Overcome - Pete Seeger
 Theater Lindenhof (Melchingen) mit dem Chor Semiseria (Tübingen)

29 Fr Einführung 19.00 Uhr
 20.00 Uhr
 Backnanger Bürgerhaus
 Abo 8196, 8197, 8198
Canadian Brass
 Chuck Daellenbach (Tuba), Achilles Liarmakopoulos (Posaune), Bernhard Scully (Horn), Christopher Coletti (Trompete), Caleb Hudson (Trompete)

29 Fr 20.30 Uhr Einführung
 21.00 Uhr BIX Jazzclub
 Abo 8141
Caroll Vanwelden
 Caroll Vanwelden (Gesang und Klavier), Thomas Siffing (Trompete und Flügelhorn), Mini Schulz (Kontrabass), Jens Düppe (Schlagzeug)

Oktober

1 So Auswahl Nr. 1707
 11.30 Uhr Staatstheater Stuttgart Opernhaus
 Abo 1005, 1110, 1215
Internationale
Hugo-Wolf-Akademie
 Anja Harteros (Sopran), Wolfram Rieger (Klavier), Eleonore Büning (Laudatio)
 Lieder von Franz Schubert, Robert Schumann, Hugo Wolf und Richard Strauss
 Verleihung der Hugo-Wolf-Medaille an Thomas Hampson und Wolfram Rieger

5 Do Auswahl Nr. 1708
 19.00 Uhr Einführung
 20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL
 Abo 1005, 1110, 1215
Stuttgarter Philharmoniker
 Dan Ettinger (Leitung), Jana Boušková (Harfe)
 Alberto Ginastera:
 Obertura para el »Fausto Criollo«
 Alberto Ginastera: Harfenkonzert
 Antonin Dvorák: Sinfonie Nr. 9 e-Moll
 »Aus der neuen Welt«

7 Sa Auswahl Nr. 1709
 18.15 Uhr Einführung
 19.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL
 Abo 1005, 1110, 1215
International
Bachakademie Stuttgart
 Gaechinger Cantorey, Hans-Christoph Rademann (Leitung), Gerlinde Sämann (Sopran), Krešimir Strazanac (Bass), Marie Henriette Reinhold (Alt), Sebastian Kohlhepp (Tenor)
 Johann Sebastian Bach:
 Ein feste Burg ist unser Gott BWV 80
 Georg Philipp Telemann:
 Wertes Zion, sei getrost TWV I:1606
 Johann Sebastian Bach: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes BWV 76

8 So Auswahl Nr. 1710
 10.15 Uhr Einführung
 11.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL
 Abo 1005, 1110, 1215, 6431
Staatsorchester Stuttgart
 Hartmut Haenchen (Leitung)
 Wolfgang Amadeus Mozart:
 Sinfonie C-Dur KV 551 (»Jupiter«)
 Richard Wagner / Hartmut Haenchen:
 Götterdämmerung-Suite

8 So Auswahl Nr. 1711
 17.00 Uhr
 Musikhochschule / Konzertsaal
 Abo 1005, 1110, 1215
Kammerchor Stuttgart
 Frieder Bernius (Leitung), 8 Vokalsolisten
 Georg Philipp Telemann:
 »Ein feste Burg ist unser Gott« Choralmotette für vier gemischte Stimmen
 Johann Christoph Altnickol:
 »Befehl du deine Wege« Choralmotette für Soli und vier gemischte Stimmen
 Felix Mendelssohn Bartholdy:
 Motetten op. 23
 »Aus tiefer Not Schrei ich zu Dir« Motette für Soli, vier gemischte Stimmen und Orgel
 »Ave Maria« Motette für Soli und acht gemischte Stimmen und Orgel
 »Mitten wir im Leben sind« Motette für acht gemischte Stimmen
 Johann Sebastian Bach:
 »Jesu meine Freude« Motette für Soli, fünfstimmigen Chor und Continuo

9 Mo Auswahl Nr. 1712
 18.45 Uhr Einführung
 19.30 Uhr Beethoven-Saal / KKL
 Abo 1005, 1110, 1215, 6424
Staatsorchester Stuttgart
 Hartmut Haenchen (Leitung)
 Wolfgang Amadeus Mozart:
 Sinfonie C-Dur KV 551 (»Jupiter«)
 Richard Wagner / Hartmut Haenchen:
 Götterdämmerung-Suite

9 Mo Auswahl Nr. 1713
 19.15 Uhr Einführung
 20.00 Uhr Mozart-Saal / KKL
 Abo 1005, 1110, 1215
Freiburger Barockorchester
 Gottfried von der Goltz (Leitung und Violine), Carolyn Sampson (Sopran), Lorenzo Coppola & Tindaro Capuano (Chalumeau)
 Georg Philipp Telemann:
 Ouvertüre D-Dur TWV 55:D1 aus »Tafelmusik«, 2. Production Concerto d-Moll für zwei Chalumeaux TWV 52:d1
 Conclusion D-Dur TWV 50:D9
 »Ino«-Kantate TWV 20:41

11 Mi Auswahl Nr. 1714
 19.00 Uhr Einführung
 19.30 Uhr Mozart-Saal / KKL
 Abo 1005, 1110, 1215
Kammerkonzert der Oper Stuttgart
 Mit Musikern des Staatsorchesters Stuttgart
 Arnold Schönberg: Kammersymphonie Nr. 1 op. 9 (in der Fassung von Anton von Webern) für Flöte, Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier
 Ludwig van Beethoven:
 Streichquartett f-Moll op. 95
 Johannes Brahms: Trio a-Moll op. 95 für Klarinette, Violoncello und Klavier

13 Fr Auswahl Nr. 1715
 19.00 Uhr
 Stiftskirche Stuttgart
 Abo 1005, 1110, 1215
Bach:vokal
 solistenensemble stimmkunst, Stiftsbarrack Stuttgart, Kay Johannsen (Leitung)
 Johann Sebastian Bach:
 »Gott, der Herr« BWV 79
 Messe g-Moll BWV 235
 »Ein feste Burg« BWV 80

15 So Auswahl Nr. 1716
 11.00 Uhr
 Neues Schloss / Weißer Saal
 Abo 1005, 1110, 1215
Musikalische Akademie Stuttgart
 Christian Ostertag (Violine), Katrin Melcher (Violine), Hariolf Schlichtig (Viola), Martin Ostertag (Violoncello), Christian

Schmitt (Oboe), Ulf Rodenhäuser (Klarinette), Wolfgang Güttler (Kontrabass)
 Josef Fiala: Quartett F-Dur für Oboe und Streichtrio
 Sergej Prokofjew: Quintett g-Moll op. 39 für Violine, Viola, Oboe, Klarinette und Kontrabass (Musik zum Ballett »Trapez«)
 Antonin Dvorák:
 Quintett G-Dur op. 77 für zwei Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass

18 Mi 20.00 Uhr Einführung
 20.30 Uhr BIX Jazzclub
 Abo 8141, 8142
Alexandra Lehmler
 Alexandra Lehmler (Saxophon), Matthias Debus (Kontrabass), Patrice Héral (Schlagzeug), Franck Tortiller (Vibraphon)

19 Do 18.30 Uhr
20 Fr 18.30 Uhr
 Le Méridien Stuttgart / Ballsaal
TROUBADOUR
Deutscher Songcontest 2017
 Wettbewerbsabend

20 Fr Auswahl Nr. 1717
 19.00 Uhr
 Beethoven-Saal / KKL
 Abo 1005, 1110, 1215
Philharmonia Chor Stuttgart
 Württembergische Philharmonie Reutlingen, Johannes Knecht (Leitung), Mandy Fredrich (Sopran), Seda Amir-Karayan (Alt), Taxiarchoula Kanati (Alt), Kai Kluge (Tenor), Markus Eiche (Bass), Leif Mathis Kellermann (Knabensopran)
 Felix Mendelssohn Bartholdy: Elias op. 70

20 Fr 20.00 Uhr
 Backnanger Bürgerhaus
Jacob Collier
 Jacob Collier (Vocals & Instruments)

21 Sa 18.30 Uhr
 Le Méridien Stuttgart / Ballsaal
TROUBADOUR
Deutscher Songcontest 2017
 Glanzvoller Galaabend mit Preisverleihung

21 Sa Auswahl Nr. 1718
 19.00 Uhr
 Mozart-Saal / KKL
 Abo 1005, 1110, 1215
OnnenChor Stuttgart
 Manfred Onnen (Leitung), Solisten und Orchester
 In seinem Themenkonzert »Afrika - unbekannt Vielfalt« präsentiert der OnnenChor den afrikanischen Kontinent melodisch und rhythmisch. Afrika umfasst mehr als 50 Länder und ein Vielfaches an Völkern. Dies in einem ungewöhnlichen Konzert einzufangen, hat sich der OnnenChor vorgenommen.

22 So 18.20 Uhr Einführung
 19.00 Uhr Forum am Schlosspark Ludwigsburg
 Abo 8202
Bram van Sambeek & Württembergisches Kammerorchester Heilbronn
 David Danzmayr (Leitung), Bram van Sambeek (Fagott)
 Joseph Martin Kraus:
 Ouvertüre d-Moll zu »Olympia«
 Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Fagott und Orchester B-Dur KV 191
 Vilém Tauský: »Coventry« - Meditation für Streichorchester
 Franz Schubert: Sinfonie Nr. 3 D-Dur D 200

22 So 19.30 Uhr
 Domkirche St. Eberhard
Brahms-Chor Stuttgart

Brahms-Chor Sinfonietta, Fabian Wöhrle (Leitung), Elisabeth Wümmner (Sopran), Sophia Maeno (Alt), Johannes Kaleschke (Tenor), Uwe Schenker-Primus (Bass)
 Felix Mendelssohn Bartholdy: Elias op. 70

22 So Auswahl Nr. 1719
 19.15 Uhr Einführung
 20.00 Uhr Mozart-Saal / KKL
 Abo 1005, 1060, 1100, 1110, 1215, 2415, 2430, 2441, 2446, 2447, 2450, 2454, 2458, 2463, 2482, 2488, 2508, 2545, 2558, 8250, 8254
Stuttgarter Kammerorchester
 Fabio Biondi (Leitung und Violine), Bogdan Božovic (Violine)
 Johann Georg Pisendel: Streichersuite »L'imitation des caractères de la danse«
 Georg Philipp Telemann:
 Konzert für Violine und Orchester B-Dur TWV 51:Bl (»Pisendel Konzert«)
 Antonio Vivaldi: Streichersinfonie »Il coro delle muse« RV 149
 Christoph Graupner: »Entrata per la musica di tavola« g-Moll GWV 468
 Antonio Vivaldi: Konzert für zwei Violinen A-Dur RV 552 »Per eco in lontano«
 Georg Philipp Telemann: Ouvertüre (Suite) g-Moll »La Changeante« TWV 55:G2
Offene Veranstaltung
Karten im freien Verkauf

23 Mo Auswahl Nr. 1720
 19.00 Uhr Einführung
 20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL
 Abo 1005, 1110, 1215
Orchesterverein Stuttgart
 Alexander G. Adiarte (Leitung), Tanja Becker-Bender (Violine)
 Peter Tschaikowsky: Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35
 Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 1 D-Dur

26 Do Auswahl Nr. 1721
 20.00 Uhr
 Beethoven-Saal / KKL
 Abo 1005, 1110, 1215, 2104, 2412, 2429, 2434, 2456, 6902, 6903, 6906, 8258, 8269
Festival Strings Lucerne
 Daniel Dodds (Leitung), Arabella Steinbacher (Violine)
 Peter Tschaikowsky: Serenade für Streichorchester C-Dur op. 48
 Felix Mendelssohn Bartholdy:
 Konzert für Violine und Streichorchester d-Moll op. posth.
 Camille Saint-Saëns:
 Introduction und Rondo capriccioso für Violine und Orchester op. 28
 Guillaume Lekeu:
 Adagio pour Quartuor d'Orchestre LV 13

27 Fr Auswahl Nr. 1722
 19.00 Uhr
 Stiftskirche Stuttgart
Stuttgarter Kantorei
 Stiftsphilharmonie Stuttgart,
 Kay Johannsen (Leitung), Sarah Wegener (Sopran), Seda Amir-Karayan (Alt), Stephan Scherpe (Tenor), Kresimir Strazanac (Bass)

28 Sa 20.00 Uhr
 Das K. Kultur- und Kongresszentrum Kornwestheim
 Abo 8142
Quadro Nuevo
 Mulo Francel (Saxophon und Klarinetten), D.D. Lowka (Kontrabass und Perkussion), Andreas Hinterseher (Akkordeon und Bandoneon), Evelyn Huber (Harfe und Salterio), Chris Gall (Klavier)

29 So Auswahl Nr. 1723
 17.15 Uhr Einführung
 18.00 Uhr
 Staatsgalerie / Vortragssaal
 Abo 1005, 1110, 1215
Internationale Hugo-Wolf-Akademie
 Robert Holl (Bass), Graham Johnson (Klavier)

Lieder von Franz Schubert, Hans Pfitzner, Hugo Wolf (Michelangelo-Lieder) und Johannes Brahms (Vier ernste Gesänge)



Tainer Straße 7, 70834 Fellbach
 Telefon 0711/5851-434

September

Mo, 25.09., 20.00-22.00 Uhr und Di, 26.09., 20.00-22.00 Uhr
Württembergische Philharmonie Reutlingen
 mit Tianwa Yang
 Fr, 29.09., 20.00-22.25
We Shall Overcome - Pete Seeger
 Ein inszeniertes Konzert

Oktober

Mo, 23.10., 20.00-21.30 Uhr und Di, 24.10., 20.00-21.30 Uhr
Der Sheriff von Linsenchach
 mit Wieland Backes u. a.



September

14 Do **15 Fr** **19 Di** Atelier am Bollwerk
 74 Minuten

Porto
 Regie: Gabe Klinger
 (Frankreich/Polen/Portugal/USA 2016)
 Mit Anton Yelchin, Lucie Lucas, Paulo Calatré, Françoise Lebrun u.a.

Drifter Jake, der sich mit diversen Jobs über Wasser hält und gerade in Porto lebt, begegnet der französischen Archäologiestudentin Mati, die mit einem älteren Mann liiert ist, bei einer Ausgrabung, verlieben sich, verbringen die Nacht miteinander. Sie sind zwei Seelen, die sich gefunden haben. Doch die intensiven, gemeinsamen Momente sind nicht von Dauer.

15 Fr **19 Di** Atelier am Bollwerk
 101 Minuten

Radiance
 Regie: Naomi Kawase (Japan 2016)
 Mit Masatoshi Nagase, Ayame Misaki, Tatsuya Fujii, Mantaro Koichi u.a.

Misako schreibt mit großer Leidenschaft Hörfassungen von Kinofilmen für Menschen mit Sehbehinderungen. Bei einer Vorführung begegnet sie dem Fotografen Nakamori, der allmählich sein Augenlicht verliert. In seinen Bildern entdeckt sie eine seltsame Verbindung zu ihrer Vergan-

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen unter Telefon 0711 22477-20 oder www.kulturgemeinschaft.de

JETZT ANMELDEN

NEU - WILLKOMMEN
 BEI DEN LITERATUR-FREUNDEN
 IN IHREM BUCHHAUS WITTWER.
 FREUEN SIE SICH AUF
 EXKLUSIVE KLUBVORTEILE.
 KOSTENLOSE ANMELDUNG
 IN IHREM BUCHHAUS
 WITTWER ODER UNTER:
 WWW.WITTWER.DE



Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

September/Oktober 2017

Kalender

16

genheit – und gemeinsam entdecken die beiden eine strahlende Welt, die für Misakos Augen bislang unsichtbar war.

21 Do **22 Fr** **26 Di** Atelier am Bollwerk 93 Minuten

Hereinspaziert!
Regie: Philippe de Chauveron (Frankreich 2017)
Mit Christian Clavier, Ary Abittan, Elsa Zylberstein, Cyril Lecomte u.a.

Der linksliberale Starautor Jean Etienne Fougerole lebt mit Frau Daphné, Sohn Lionel und Personal ein privilegiertes Leben. Trotzdem oder gerade deshalb spricht er sich in seinem neuesten Werk für die bedingungslose Aufnahme von obdachlosen und hilfsbedürftigen Menschen aus. Bei einem TV Duell lässt er sich auf ein verbales Kräftemessen mit einem verhassten Konkurrenten ein, der eine gegensätzliche und vor allem populistische Haltung vertritt. Im Laufe der hitzigen Debatte stellt dieser Fougeroles Engagement provokant in Frage und ihn zur Rede. Um sein Gesicht zu wahren, gibt Jean Etienne vor laufender Kamera dem Druck des Kontrahenten nach und erklärt sich bereit, »selbstverständlich« und zu jederzeit hilfsbedürftige Roma in seiner Nobelvilla aufzunehmen.

Schon am gleichen Abend wird Jean Etienne von den Folgen seiner vermeintlich großzügigen Ankündigung eingeholt: Auf seiner Schwelle steht das Roma-Familienoberhaupt Babik mit seiner neunköpfigen Familie. Einen Caravan, der ihnen als Unterkunft dient und formidabel auf den gepflegten Rasen der Fougereles passt, haben sie auch dabei. Mit dem bürgerlich-satten Leben der Familie Fougerole ist es damit schlagartig vorbei. Während die neuen Mitbewohner den Haushalt kräftig aufmischen und besonders Sohn Lionel das Näherkommen der Familien vorantreibt, hat der Samariter wider Willen, Jean Etienne, eine zündende Idee: Warum nicht das Ganze für seine Zwecke öffentlich ausschlichten?

22 Fr **26 Di** Atelier am Bollwerk 120 Minuten

Schloss aus Glas
Regie: Destin Daniel Cretton (USA 2017)
Mit Brie Larson, Woody Harrelson, Naomi Watts, Ella Anderson u.a.

Für Jeannette ist das Leben ein großes Abenteuer. Ihr Vater Rex holt ihr die Sterne vom Himmel und verjagt die Dämonen, die sie nachts im Traum verfolgen. Was macht es da schon, mit leerem Magen ins Bett zu gehen, eine eigensinnige Künstlermutter ertragen zu müssen oder in Nacht-und-Nebel-Aktionen den

Wohnort zu wechseln. Sie ist ein glückliches Kind. Doch mit der Zeit können auch die hoffnungsvollen Geschichten des alkoholkranken Vaters nicht mehr von der bitteren Armut ablenken, in der Jeannette und ihre Familie leben. Und das Lügengebäude der Eltern erweist sich als ebenso zerbrechlich wie das Schloss aus Glas, das Rex seiner Tochter jahrelang zu bauen verspricht.

28 Do **29 Fr** Atelier am Bollwerk 106 Minuten

Victoria & Abdul
Regie: Stephen Frears (Großbritannien/USA 2017)
Mit Dame Judi Dench, Ali Fazal, Eddie Izzard, Michael Gambon u.a.

London 1887: Bei den prunkvollen Feierlichkeiten anlässlich ihres 50. Thronjubiläums lernt die manchmal etwas eigensinnige britische Monarchin Queen Victoria den jungen indischen Bediensteten Abdul Karim kennen. Zur Überraschung ihrer Familie und Berater nimmt sie Abdul in ihr Gefolge auf – zunächst als Diener am königlichen Hof.

Bald schon zeigt sich die sonst so distanzierte Queen erfrischt von ihrem neuen Bediensteten, der sich als inspirierender Gesprächspartner herausstellt und ihr seine fremde Kultur näher bringt. Abdul führt ihr vor Augen, dass sie selbst als langjährige Herrscherin noch viel über die Menschen im Britischen Empire lernen kann. Zwischen beiden entwickelt sich eine höchst außergewöhnliche Freundschaft, die bei der Entourage am Hofe schnell Misstrauen und Neid erzeugt.

28 Do Atelier am Bollwerk 86 Minuten

Mein Leben - Ein Tanz
Dokumentarfilm von Lucija Stojevic (Island/Spanien/USA 2016)

Antonia Santiago Amador war unter dem Namen »La Chana« eine der großen Stars in der Flamenco-Welt. Weltweit begeisterte sie das Publikum in den 60er und 70er Jahren mit ihrem einzigartigen Tanz-Stil. Selbst der britische Schauspielstar Peter Sellers, mit dem sie zusammen in »Bobo ist der Größte« zu sehen war, lud sie zu sich nach Hollywood ein. Auf dem Höhepunkt ihrer Karriere verschwand La Chana jedoch plötzlich von der Bildfläche. Nach 30 Jahren Bühnenabstinenz beginnt die Flamenco-Ikone, aus Liebe zum Tanz, mit der Arbeit an ihrem Comeback und schenkt dem Zuschauer einen tiefen und doch kurzweiligen Einblick in ihr Leben, auf und hinter der Bühne.

Oktober

3 Di Atelier am Bollwerk 106 Minuten

Victoria & Abdul
Regie: Stephen Frears (Großbritannien/USA 2017)
Mit Dame Judi Dench, Ali Fazal, Eddie Izzard, Michael Gambon u.a.

Beschreibung siehe September

3 Di Atelier am Bollwerk 86 Minuten

Mein Leben - Ein Tanz
Dokumentarfilm von Lucija Stojevic (Island/Spanien/USA 2016)

Beschreibung siehe September

4 Mi Delphi Arthaus Kino 117 Minuten 20.00 Uhr

Django (OmU)
Regie: Etienne Comar (Frankreich 2017)
Mit Reda Kateb, Cécile de France, Alex Brendemühl, Ulrich Brandhoff u.a.

Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Frankreich, 1943. Der begnadete Jazzgitarrist Django Reinhardt ist auf dem Gipfel seines Erfolges. Abend für Abend spielt er in ausverkauften Sälen und begeistert das Publikum mit seinem Gypsy-Swing, einer Musik voller Lebenslust und Witz, der sich auch die deutschen Besitzer nicht entziehen können. Während andere Sinti in ganz Europa verfolgt werden, kann sich Django aufgrund seiner Popularität in Sicherheit wiegen – bis ihn die Nationalsozialisten auf Tournee nach Deutschland schicken wollen.

5 Do **6 Fr** **10 Di** Delphi Arthaus Kino 111 Minuten

Die Nile Hilton Affäre

Regie: Tarik Saleh (Schweden/Deutschland/Dänemark 2017)
Mit Fares Fares, Mari Malek, Yasser Ali Maher, Slimane Dazi, Ahmed Selim u.a.

Kairo 2011, eine Stadt voller Widersprüche. Es herrschen die Reichen und Mächtigen. Korruption, Dekadenz und die Gier nach Geld bestimmen den Alltag. Mittendrin lebt Noredin, ein ganz gewöhnlicher Polizist. Seit seine Frau bei einem Autounfall ums Leben kam, sucht er Zuflucht in der Routine seines Jobs.

Als in einer Luxussuite des Hotels Nile Hilton eine berühmte Sängerin tot aufgefunden wird, soll er ermitteln. Was auf den ersten Blick nach einem Verbrechen aus Leidenschaft aussieht, wandelt sich schnell in einen Fall, der die führende Elite Ägyptens

bedroht. Bevor Noredin jedoch mit der Aufklärung beginnen kann, wird der Tod des Popstars als Selbstmord zu den Akten gelegt. Als ihm die wunderschöne Gina neue Hinweise liefert, ermittelt er auf eigene Faust. Währenddessen werden die Unruhen am Tahrir-Platz immer lauter. Und Noredin verfährt sich mehr und mehr in einem gefährlichen Netz aus Macht, Leidenschaft und Korruption.

5 Do **10 Di** Atelier am Bollwerk 116 Minuten

Tom of Finland

Regie: Dome Karukoski (Finnland 2017)
Mit Pekka Strang, Lauri Tilkanen, Jessica Grabowsky, Taisto Oksanen, Seumas F. Sargent u.a.

Jeder kennt die ikonische, stilbildende Kunst von Tom of Finland, doch kaum einer die Geschichte des Mannes dahinter: Zurückgekehrt von der Front des 2. Weltkriegs erweist sich für Touko Laaksonen das Leben im Frieden ebenso als Krieg. Im Finnland der 1950er Jahre kann er als Homosexueller weder lieben, wen er will, noch sich selbst verwirklichen. Immer der Gefahr strafrechtlichen Verfolgung durch die Polizei ausgesetzt, die mit Schwulen rigoros umgeht, findet Touko Zuflucht im Zeichnen homoerotischer Bilder. Unter dem Pseudonym Tom of Finland tritt seine Kunst schließlich einen Siegeszug an. Der Künstler entfacht damit nicht nur die »Gay Revolution«, sondern wird auch zur Symbolfigur einer ganzen Generation junger Männer.

12 Do **13 Fr** **17 Di** Atelier am Bollwerk 107 Minuten

Happy End

Regie: Michael Haneke (Frankreich/Deutschland/Österreich 2017)
Mit Isabelle Huppert, Jean-Louis Trintignant, Mathieu Kassovitz, Franz Rogowski u.a.

HAPPY END lautet der vielversprechende Titel, denn was darf man von einem Haneke-Film mit einiger Sicherheit nicht erwarten? Einen glücklichen Ausgang. Um die sorgfältig gehüteten Geheimnisse eines Familienklans in Calais geht es. Die Flüchtlingskrise ist allgegenwärtig, spielt für die Handlung aber nur eine untergeordnete Rolle, auch wenn sich explizit alles um Flucht drehen mag.

12 Do **15 So** **18 Mi** Atelier am Bollwerk 102 Minuten

Schumanns Bargesprache

Dokumentarfilm von Marieke Schroeder (Deutschland 2017)

Charles Schumann. Der Mann hinter dem »Schumann's«. Bar-Institution, Autor – sein Buch »American Bar« ist längst weltweit ein Klassiker der Bar-Literatur – Model, Denker und Reisender in Sachen Bars. Gerade 75 Jahre alt geworden, könnte man meinen, er hat alles gesehen und alles erreicht. Er, der Mann aus Niederbayern, der beim Grenzschutz anfing, eine Ausbildung im Auswärtigen Amt absolvierte, der in seiner Anfangszeit in Diskotheken und Bars in Südfrankreich arbeitete, bis er schließlich für ein Politikstudium nach München ging und 1982 die »Schumann's American Bar« eröffnete.

Doch 75 ist genau das richtige Alter, um weiterzumachen, der Neugier auf das Leben, den Menschen und ihren Geschichten weiter zu folgen. Und so geht Charles Schumann für SCHUMANN'S BARGESPRÄCHE auf einen Streifzug durch einige der interessantesten Bars der Welt, führt den Zuschauer an Sehenswürdigkeiten und öffnet ihm u.a. die Türen zum »Dead Rabbit« in New York, der »Hemingway Bar« in Paris, dem »El Florida« in Havanna und der Bar »High Five« in Tokio. Er lässt sie ihre Geschichten erzählen, spricht mit den Menschen, deren Leben der blauen Stunde gehört, die sie zelebrieren und genießen. Er trifft Barseelen, Macher und Chronisten und begibt sich auf die Suche nach den Geheimnissen der Barkultur.

19 Do **20 Fr** **24 Di** Atelier am Bollwerk 142 Minuten

The Square

Regie: Rūben Östlund (Schweden/Deutschland/Frankreich/Dänemark 2017)
Mit Claes Bang, Elisabeth Moss, Dominic West, Terry Notary, Christopher Laesso u.a.

»The Square« ist die titelgebende Installation in einem progressiven Kunstmuseum in Stockholm, ein auf den Boden eingekreistes Quadrat, vier mal vier Meter groß, das, so besagt eine begleitende Inschrift, einen besonderen Raum einnehmen soll, in dem Menschen Zuflucht finden können und in dem man anderen helfen muss. Natürlich ist der ganze Film sinnbildlich dieses Quadrat, und der Zuschauer ist Teil der Versuchsordnung, in bisweilen aberwitzigen und aberwitzig gelungenen Szenen zu zeigen, wie dünn doch die zivilisatorische Decke ist.

Es ist hinreißend zuzusehen, wie Östlund seinen Figuren und damit auch dem Zuschauer mit minimalen Mitteln den Boden unter den Füßen wegzieht, ihnen den Spiegel vorhält.

19 Do **20 Fr** **24 Di** Atelier am Bollwerk 100 Minuten

Borg vs. McEnroe

Regie: Janus Metz Pedersen (Schweden 2017)
Mit Shia LaBeouf, Sverrir Gudnason, Stellan Skarsgård u.a.

1980 ist der 24-jährige Schwede Björn Borg die Nummer eins auf der Weltrangliste im Herren-Tennis, aber auch von den Spuren seiner langen Karriere gezeichnet: Er fühlt sich ausgebrannt und müde. Das mit Spannung erwartete Finale des renommierten Tennisturniers in Wimbledon steht bevor, bei dem der besonnene Borg gegen den 20-jährigen John McEnroe antreten muss, einen ebenso hitzköpfigen wie exzentrischen Newcomer aus New York. Während sich Borg mit Hilfe seines Trainers Lennart Bergelin auf das Duell vorbereitet, sorgt McEnroe immer wieder für neue Schlagzeilen und fühlt sich bald von den Medien in einen Käfig gezwängt. Und so erkennen die beiden Männer trotz ihrer unterschiedlichen Persönlichkeiten, dass sie mehr verbindet, als man auf den ersten Blick ahnt.

26 Do **27 Fr** **31 Di** Atelier am Bollwerk 117 Minuten

Django - Ein Leben für die Musik

Regie: Etienne Comar (Frankreich 2017)
Mit Reda Kateb, Cécile de France, Alex Brendemühl, Ulrich Brandhoff u.a.

Beschreibung siehe 4. Oktober

26 Do **27 Fr** **31 Di** Atelier am Bollwerk 115 Minuten

Maudie

Regie: Aisling Walsh (Irland/Kanada 2016)
Mit Sally Hawkins, Ethan Hawke, Kari Matchett, Gabrielle Rose u.a.

Maud Lewis leidet an rheumatoider Arthritis seit sie ein Kind ist. Ihre Gelenke sind zerstört, weswegen die körperlich eingeschränkte Frau von ihrer Tante Ida, bei der sie im kanadischen Nova Scotia lebt, als Bürde empfunden wird. Maud nimmt schließlich eine Stelle als Haushälterin des mürrischen Fischhändlers Everett Lewis an und bleibt bei ihm, obwohl er sie anfangs eher unwirsch behandelt. In den langen Stunden, die sie allein im winzigen Haus ihres Arbeitgebers verbringt, entdeckt Maudie ihre große Leidenschaft: die Malerei. Sie verschönert alles im Haus, von den Wänden über die Fenster bis hin zu den Holztäfeln, die Everett von der Arbeit mitbringt. Als Sandra, eine Frau aus New York City, eines ihrer

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen unter Telefon 0711 22477-20 oder www.kulturgemeinschaft.de

Bühne
Konzerte
Stadtgeschichten
Film
Partys
Shows

14.10.

Samstag 19-2 Uhr

STUTTGART

NACHT

PROGRAMM-MAGAZIN
IN LIFT 10/17
AB 27.9. AM KIOSK

Tickets € 17,- ab 15.09. bei allen beteiligten Häusern,
VVK-Stellen und Ticket-Hotline 0711/601 54 44

Infos und Tickets www.stuttgartnacht.de

Alles drin, näher dran



Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

Kalender

September/Oktober 2017

17

Bilder erwirbt, wird Maud schlagartig in der Kunstszene bekannt.

Kino Premieren-Abo

September

17 So Atelier am Bollwerk
96 Minuten
11.00 Uhr

The End Of Meat
Dokumentarfilm von Marc Pierschel
(Deutschland 2017)

In Anwesenheit von Regisseur Marc Pierschel
Ein Dokumentarfilm über die Vision einer Welt ohne Fleisch, der Philosoph*innen, Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Aktivist*innen vorstellt, die sich mit Alternativen des Zusammenlebens von Menschen und Tieren beschäftigen.

In **THE END OF MEAT** wagt Filmemacher Marc Pierschel den Blick in eine Zukunft ohne Fleisch sowie deren Auswirkungen auf Umwelt, Tiere und uns selbst. Dabei begegnet er Esther, einem Hausschwein, welches das Leben von zwei Kanadiern komplett auf den Kopf stellte, spricht mit den Pionieren der veganen Revolution in Deutschland, besucht die erste vegetarische Stadt in Indien, begegnet geretteten »Nutztieren« in Freiheit, trifft auf Wissenschaftler*innen, die am tierfreien Fleisch forschen, das den 600 Milliarden schweren, globalen Fleischmarkt revolutionieren soll und vieles mehr.

23 Sa Atelier am Bollwerk
99 Minuten
18.00 Uhr

Die Beste aller Welten
Regie: Adrian Goiginger
(Österreich/Deutschland 2017)
Mit Verena Altenberger, Jeremy Miliker, Lukas Miko

In Anwesenheit von Regisseur Adrian Goiginger und den Darstellern Verena Altenberger, Jeremy Miliker, Lukas Miko

Adrian, 7 Jahre alt, erlebt seine Kindheit in einem außergewöhnlichen Milieu, mit einer Mutter zwischen Fürsorglichkeit und Drogenrausch. Wenn er groß ist, möchte er Abenteuer werden. Trotz allem ist es für ihn eine behütete Kindheit, die Beste aller Welten, bis sich die Außenwelt nicht mehr länger aussperren lässt. Helga weiß, sie muss clean werden, um ihren Sohn nicht für immer zu verlieren. Doch dazu muss sie ihre eigenen Dämonen besiegen.

26 Di Delphi Arthaus Kino
95 Minuten
20.00 Uhr

Das System Milch
Dokumentarfilm von Andreas Pichler
(Deutschland 2017)

In Anwesenheit von Regisseur und Grimme-Preisträger Andreas Pichler

Eine spannende Reise durch Europa, nach Amerika, Asien und Afrika in die Welt der Milch.

Seit wir denken können, trinken wir Milch und meinen, sie komme von glücklichen Kühen auf grünen Wiesen. Aber Milch ist heute Big Business und ein gefragter Rohstoff, mit dem knallhart gehandelt wird. Allein in Europa werden jährlich 2 Billionen Tonnen Milch und Milchpulver produziert und weltweit verkauft. Wie wurden die Kühe zu Lieferanten für eine hochtechnisierte Milch-Industrie? Welche Alternativen gibt es? Welche Menschen stehen dahinter? Welche Auswirkungen hat die Milch auf unsere Gesundheit? Dieser Film wirft einen Blick hinter die Kulissen und lässt die Akteure zu Wort kommen.

28 Do Delphi Arthaus Kino
101 Minuten
19.30 Uhr

Eröffnungsfilm
der Filmwoche Cinema Italia!
La ragazza del mondo (OmU)

Regie: Marco Danieli
(Italien/Frankreich 2016)
Mit Sara Serraiococco, Michele Riondino, Roberta Mattei, Marco Leonardi u.a.

In Anwesenheit von Regisseur Marco Danieli

Giulia und ihre Familie leben nach den strengen Regeln und Glaubenssätzen der Zeugen Jehovas. Mit ihrer Mutter Costanza zieht sie von Haus zu Haus, um neue Mitglieder anzuwerben. So lernt sie den rauen, aber attraktiven Libero kennen, der gerade aus dem Gefängnis entlassen wurde. Er findet bei Giulias Vater Celestino Arbeit in dessen Werkstatt. Giulia verliebt sich auf der Stelle in Libero und lernt durch ihn eine völlig andere Welt kennen. Doch die Liebe zu einem Mann, der nicht der Sekte angehört, ist verboten. Giulia ahnt, dass ihre Entscheidung schwerwiegende Konsequenzen haben wird. Im Mittelpunkt steht eine junge Frau, die entdeckt, dass sie ein anderes Leben haben könnte: ein Leben, das sie sich selbst aussucht.

Oktober

4 Mi Atelier am Bollwerk
84 Minuten
20.00 Uhr

Das grüne Gold
Dokumentarfilm von Joakim Demmer
(Schweden/Deutschland/Finnland 2016)

Transnationale Landinvestitionen als Konjunkturmachmaschine oder Ausverkauf des eigenen Landes. Die einen hoffen auf große Gewinne und Fortschritt, die anderen verlieren Existenz und Zuhause.

Ackerland – das neue grüne Gold. Weltweit wächst die kommerzielle Nachfrage nach Anbauflächen für den globalen Markt, eine der lukrativsten neuen Spielflächen ist Äthiopien. In der Hoffnung auf große Exporteinnahmen verpachtet die äthiopische Regierung Millionen Hektar Land an ausländische Investoren. Der Traum von Wohlstand hat jedoch seine dunklen Seiten: es folgen Zwangsumsiedlungen riesigen Ausmaßes, über 1 Millionen Kleinbauern verlieren ihre Lebensgrundlage, die Böden werden überfordert – die Antwort ist eine Spirale der Gewalt im Angesicht einer paradoxen Umweltzerstörung. Denn zu dieser Entwicklung tragen auch Milliarden Dollar Entwicklungshilfe von Institutionen wie der EU und Weltbank bei. Und wer sich in den Weg stellt, erfährt die harte Hand der Regierung. Dies muss auch der junge äthiopische Umweltjournalist Argaw lernen, der seine Stimme erhebt – und sich damit selbst in Gefahr bringt.

24 Di Delphi Arthaus Kino
84 Minuten
20.00 Uhr

Die sichere Geburt – Wozu Hebammen?
Dokumentarfilm von Carola Hauck
(Deutschland 2016)

In Anwesenheit der Filmemacherin Carola Hauck

Ein Film über Deutschlands Geburtssituation. Wie wird in Deutschland geboren? Was macht eine Geburt sicher – maximale medizinische Kontrolle oder den-Dingen-ihren-Lauf-lassen? Ist die drohende Berufsaufgabe vieler freier Hebammen ein wägbares Risiko, oder haben wir schon heute zu wenig Hebammen? Hebammen, ÄrztInnen und ForscherInnen diskutieren Nutzen und Schaden von Pränataldiagnostik, Geburtsarten und -eingriffen im Hinblick auf Gesundheit von Mutter und Kind.



September

20 Mi LUNA Lichtspieltheater
Ludwigsburg
190 Minuten, 20.15 Uhr

Die Zauberflöte
von Wolfgang Amadeus Mozart
Live-Übertragung aus dem Royal Opera House in London

Oktober

3 Di Scala-Kino Ludwigsburg
155 Minuten
20.15 Uhr

La Bohème
von Giacomo Puccini

Live-Übertragung aus dem Royal Opera House in London

23 Mo LUNA Lichtspieltheater
Ludwigsburg
170 Minuten, 20.15 Uhr

Alice im Wunderland
Choreografie von Christopher Wheeldon

Live-Übertragung aus dem Royal Opera House in London



Mo, 23.10., 20.00 Uhr:
Abo 8102, 8103, 8104
Aufleuchtende Details
von Péter Nádas
Lesung und Gespräch
Moderation: Lerke von Saalfeld



September

Kunstausswahl Nr. 5002, 5003/24.
Kunst im Fokus
Michaelskirche
Führung: Michael Wenger

Kunstausswahl Nr. 5021/23.
Weissenhofsiedlung
Architekturrundgang
Führung: Carola Franke-Höltzermann

Kunstausswahl Nr. 5027/24.
Jenseits des Dokumentarischen
Stadt. Galerie, Bietigheim-Bissingen
Absage mangels Beteiligung

Kunstausswahl Nr. 5031/29.
Freiheit – Wahrheit – Evangelium
Kunstgebäude, Stuttgart
Führung: Katja Nellmann

Kunstausswahl Nr. 5040/27., 5041/28.

Mit Kennerblick
Theodor-Heuss-Haus, Stuttgart
Absage mangels Beteiligung

Kunstausswahl Nr. 5045, 5046/29.
Über den Umgang mit Menschen ...
Kunstmuseum, Stuttgart
Führung: Andrea Welz

Kunstausswahl Nr. 5052/30.
Überlebensgeschichten von A-Z
Haus der Geschichte, Stuttgart
Führung: Andrea Welz

Kunstausswahl Nr. 5056/30.
Die Päpste und die Einheit ...
Reiss-Engelhorn-Museum, Mannheim
Absage mangels Beteiligung

Kunstausswahl Nr. 5061/30.
Mann – Struktur einer barocken Stadt
Stadtrundgang, Mannheim
Absage mangels Beteiligung

Oktober

Kunstausswahl Nr. 5006, 5007/13.
Kunst im Fokus
»Bilderbücher« des Hochmittelalters
Führung: Ricarda Geib

Kunstausswahl Nr. 5032/08.
Freiheit – Wahrheit – Evangelium
Kunstgebäude, Stuttgart
Absage mangels Beteiligung

Kunstausswahl Nr. 5063/11.
Die Frauen der Bibel
Staatsgalerie, Stuttgart
Führung: Cornelia Buder

Kunstausswahl Nr. 5042/13.
Mit Kennerblick
Theodor-Heuss-Haus, Stuttgart
Führung: Dr. Carla Heussler

Kunstausswahl Nr. 5066/13.
Artprojects Metzigen
Kunstspaziergang
Absage mangels Beteiligung

Kunstausswahl Nr. 5047/14., 5048/27.
Über den Umgang mit Menschen ...
Kunstmuseum, Stuttgart
Führung: Stefanie Alber

Kunstausswahl Nr. 5069/22.
Stand der Dinge
Stadt. Galerie, Bietigheim-Bissingen
Führung: Mirja Kinzler

Kunstausswahl Nr. 5073/25., 5074/28.
Hawaii
Lindenmuseum, Stuttgart
Führung: Bettina Ulrich

Kunstausswahl Nr. 5022/26.
Weissenhofsiedlung
Architekturrundgang
Führung: Carola Franke-Höltzermann

Kunstausswahl Nr. 5095/28.

Salon – Historie – Ereignis
Neue Pinakothek, München
Führung: Mirja Kinzler

Kunstausswahl Nr. 5099/29.
Jason Martin
Schauwerk, Sindelfingen
Führung: Catharina Wittig

Kunstausswahl Nr. 6411/08., 6412/15.
Residenz-Quartett Ludwigsburg
Die »Altstadt«
Führung: Michael Wenger

Kunstausswahl Nr. 6421/08.
Residenz-Quartett Ludwigsburg
Vom Glanz Württembergs
Führung: Michael Wenger

Kunstausswahl Nr. 6431/08.
Residenz-Quartett Ludwigsburg
Prunk und Pracht am Hof
Führung: Michael Wenger

Kunstausswahl Nr. 6441/08., 6442/15.
Residenz-Quartett Ludwigsburg
Die »Neustadt«
Führung: Michael Wenger

Kunstausswahl Nr. 6212/11., 6213/12.
Allgemeine Reihe
200 Jahre unterer Schlossgarten
Führung: Michael Wenger

Kunstausswahl Nr. 6102, 6103/27.
Kirchenreihe
St. Konrad
Führung: Michael Wenger

Die Zahl mit dem Punkt nach der Kunstausswahl-Nr. bezeichnet das Tagesdatum der Veranstaltung

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen unter Telefon 0711 22477-20 oder www.kulturgemeinschaft.de



WER'S DRAUF HAT,
BRINGT DEN TICKETKAUF
ELEGANT ÜBER DIE BÜHNE.

Einzel-, Tages-, Wochen- und MonatsTickets bequem per App aufs Handy.

Fanny di Favola
Burlesque-Tänzerin, Stuttgart Burlesque Festival

vvs.de

Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

September/Oktober 2017

Kulturtermine

18

Blaues Band im frischen Wind

Wer in den letzten Tagen die Geschäftsstelle der Kulturgemeinschaft in der Willi-Bleicher-Straße besucht hat, konnte sehen: Das schwungvoll gebogene Signet der Kulturgemeinschaft weht seit neuestem blau im Wind – soweit ein Metallband eben im Wind wehen kann. Nicht der Frühling, sondern der Herbst mit dem Beginn der neuen Spielzeit 2017/2018 lässt also das blaue Band über den Köpfen unserer BesucherInnen, Mitglieder und MitarbeiterInnen im frischen Wind flattern, der auch durch die Seiten unserer Zeitung gefahren ist. Die KULTUR verwendet ab dieser Ausgabe, die Sie in Händen halten, die Hauschrift der Kulturgemeinschaft mit dem schönen Namen »Mrs. Eaves«, benannt nach Sarah Eaves, der Frau des englischen Typografen John Baskerville. Schreiben Sie uns, wie sie Ihnen gefällt – oder was Sie sonst auf dem Herzen haben!



Ein neues Abo

Die Performance-Box

Theater Rampe und FITZ haben ein Theaterpaket für Zeitgenossen geschnürt. An sechs festen Terminen sind Performances sowie Figuren-, Material- und Objekttheater zu erleben. Es geht los mit »Wolfgang« von Backsteinhaus Produktion (Rampe, 19. 10.); am 29. 10. steht bei »Doppeltes Spiel« in beiden Häusern eine Werkschau mit acht kurzen Performances junger Nachwuchskünstler an; Wilde & Vogel & Guests (FITZ, 7. 12.), Antje Töpfer (FITZ, 22. 2., Foto) und Hauptaktion aus München (Rampe, 15. 3.) sind auch dabei. Warm-ups, Partys und Gespräche runden das Paket ab, den Abschluss macht der Abend »Trinken und Schimpfen«, der gedacht ist »für alle, die alles, manche, die manches, und einige, die nichts gesehen haben und trotzdem mitreden wollen« (Rampe, 17. 3.). Das Abo bietet alle Vorteile einer Mitgliedschaft und endet automatisch.

Performance-Box / 6 feste Termine in Theater Rampe und FITZ / 40 Euro

Mitglied sucht Mitglied

Wanted! Sind Sie genial daneben, haben auch mal Galgenhumor, können zusammen schweigen, sind jung geblieben und lieben Kultur? Dann sind Sie mir sehr ähnlich und perfekt, um den Platz meines/r Abopartners/in einzunehmen. Gerne auch flexible Termine Oper Theater Konzert ... ✉ 271/01

Zuschriften nur per Brief an:
Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V. /
Chiffre-Nr. / Willi-Bleicher-Str. 20 /
70174 Stuttgart

Am 16. Oktober erscheint die nächste Ausgabe der »Kultur«. Gerne veröffentlichten wir darin Ihre Annonce. Bitte senden Sie Ihren Text bis 29. September per Post oder per E-Mail an ute.harbusch@kulturgemeinschaft.de und vergessen Sie nicht, Ihre Mitgliedsnummer anzugeben.

KUNST im FOYER Mo, 09.10.2017, 19 Uhr

KunstReise Iran

Die Perle Persiens
09.03.-18.03.2018

Referentin:
Andrea Welz, Kunsthistorikerin M.A.



Hafis, Mausoleum, Foto: Andrea Welz

KunstReise Baltische Metropolen

Bernsteinküste &
Kurische Nehrung
11.06.-18.06.2018

Referentin:
Prof. Dr. Eva Koblowski, Kunsthistorikerin



Kurische Nehrung, Parnidden-Düne, Foto: Zairon

Vorabreisen im Geiste

ExpertInnen stellen im Foyer der Kulturgemeinschaft ihre Kunstreisen vor

Mit »Kunst im Foyer« startet ein neues Veranstaltungsformat der Kulturgemeinschaft in ihren eigenen Räumen. Nach einer kleinen »Versuchsreihe« im Frühjahr 2017 – die trotz geringer Bekanntmachung erfreulich großen Zuspruch erfuhr – fiel die Entscheidung leicht, daraus eine dauerhafte Einrichtung zu machen. Das neue Format basiert nicht zuletzt auf der vor nun schon fast zwei Jahren geschlossenen Kooperation mit der Firma Binder Reisen, die ein eigenes Kunstreise-Programm in Zusammenarbeit mit der Kulturgemeinschaft erarbeitet.

Im Verlauf der Spielzeit werden an drei Montag-Abenden jeweils zwei Expertinnen oder Experten eine ihrer Kunstreisen vorstellen. Hierbei geht es zum einen natürlich darum, das Thema oder den Themenkreis in jeder Hinsicht zu vertiefen. Zugleich können sie Hintergrundinformationen zu Land und Leuten geben oder über die Geschichte referieren und Geschichten erzählen. Selbstverständlich berichten sie über die Kunst, die Architektur und den oder die Künstler oder die Stadt und Region, die im Mittelpunkt der jeweiligen Reise stehen. Zum anderen werden die Referenten wichtige organisatorische Hinweise zu Reisemodalitäten geben. Sowohl der Inhalt als auch die Organisation sind von den Kunstfachleuten sehr eng mit den Auftraggebern abgestimmt. So wird rasch deutlich, dass ein höchst individuell erarbeitetes Programm entstanden ist. Die Abende ermöglichen es dem interessierten Publikum, den Kunsthistoriker, die Kunsthistorikerin kennen zu lernen. Sie können die Art und Weise des Vortrags erleben, die Herangehensweise an das Thema verfolgen und sich auch schon ein wenig mit der Persönlichkeit vertraut machen.

Nach jedem Vortrag können die Zuhörer in einem Gespräch weitere Informationen erhalten. Bei dieser Gelegenheit ergibt sich auch die Möglichkeit,

die Kunstvermittler nach ihren persönlichen Eindrücken zu befragen. Vielleicht mündet die Runde sogar in eine kleine Diskussion zum Thema. Nicht zuletzt geht es selbstverständlich auch darum, in den Räumen der Kulturgemeinschaft bei einem Gläschen Wein oder Saft und Knabberien ein wenig zu verweilen, die Atmosphäre zu genießen und quasi schon eine vergnügliche »Vorabreise im Geiste« zu unternehmen.

Beim ersten Termin am 9. Oktober stellt Andrea Welz ihre Iran-Reise vor. Hier erwacht die alte Kultur Persiens in Persepolis oder Pasargadaï zum Leben. Aber auch die Gärten des Reiches blühen auf, das weltberühmte Isfahan glänzt, die heutige Metropole Teheran fasziniert. Zurück nach Europa führt Prof. Dr. Eva Koblowski. Erst seit wenigen Jahren ist das Baltikum für uns erreichbar. Vom Ritterorden, von der Hanse, von russischer Provinz oder der Blüte der Städte im Jugendstil, aber auch vom »Lettischen Versailles« oder von Thomas Mann in Niddn wird sie berichten.

Am 13. November beschreibt Ricarda Geib das schillernde Valencia. Das historische Erbe reicht von den Römern über die Westgoten und Araber bis hin zum Barock und natürlich den extravaganten Bauwerken der Zeitgenossen – Santiago Calatrava! Ähnlich kontrastreich sieht Michael Wenger die Metropole Köln. Der Spannungsbogen reicht hier von berühmten Kirchen der Romanik bis in die Gegenwartsarchitektur – Zumthor, Böhm sowie Sauerbruch & Hutton. Dazu gesellt sich eine Ausstellung zum 150. Geburtstag der Design-Ikone Peter Behrens.

Im neuen Jahr wird die Reihe dann fortgesetzt. Alle Gespräche moderiert Reinhard Geib, der bei Binder Reisen für die Programmplanung verantwortlich ist.

»KUNST im FOYER« findet statt im Foyer der Kulturgemeinschaft, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart-Mitte. Wir sind gut erreichbar mit Bus, U- und S-Bahn (Haltestellen Schlossplatz oder Stadtmitte).

Der Eintritt ist frei für jedermann, Anmeldung wird erbeten unter Telefon 0711/22477-20 oder info@kulturgemeinschaft.de

KUNST im FOYER Mo, 13.11.2017, 19 Uhr

KunstReise Valencia

Historisches Erbe & Calatrava
18.05.-21.05.2018

Referentin:
Ricarda Geib, Kunsthistorikerin M.A.



Valencia, Ciudad de las Artes y las Ciencias, Museo Principe Felipe, Foto: Diego Delso

KunstReise Köln

Romanik trifft
Moderne – Zumthor, Böhm
& Peter Behrens
20.04.-22.04.2018

Referent:
Michael Wenger, Kunsthistoriker M.A.



Neuges, Wallfahrtskirche von Gottfried Böhm, Foto: Seier + Seier



DO, 14. SEPTEMBER 2017 | 19.30 UHR
Mozart-Saal, Liederhalle Stuttgart

SARAH CONNOLLY Mezzosopran
NILS MÖNKEMEYER Viola

MARCELO AMARAL Klavier
Werke von Robert Schumann
und Johannes Brahms

KARTEN & INFO
www.ihwa.de // Tel. 0711.72233699

INTERNATIONALE
HUGO-WOLF-**AKADEMIE**
FÜR GESANG-DICHTUNG-LIEDKUNST E.V. STUTTGART

SO, 01. OKTOBER 2017 | 11.30 UHR
Opernhaus, Staatstheater Stuttgart

ANJA HARTEROS Sopran
WOLFRAM RIEGER Klavier

Lieder von Schubert, Schumann, Wolf u. Strauss
Verleihung der Hugo-Wolf-Medaille an
Thomas Hampson und Wolfram Rieger



Kultur-Highlights

Das Bürgerzentrum
Waiblingen zu Gast in ...



Quatuor Zaïde
Beethoven – Haydn – Debussy

Sonntag, 08. Oktober 2017 | 20.00 Uhr
Stuttgart | Liederhalle Mozartsaal



Michael Trischan
& lauten
compagny

Literatur
&
Musik

Errette mich von den
Einhörnern Luther im Original

Freitag, 20. Oktober 2017 | 20.00 Uhr
Fellbach | Schwabenlandhalle Hölderlinaal

Musik · Theater · Tanz · Literatur

Kartenvorverkauf bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.waiblingen.de und www.eventim.de

Veranstalter
Stadt Waiblingen
www.buergerzentrum-waiblingen.de





KunstReise Silvester in Berlin



Museumsinsel, Alte Nationalgalerie,
Foto: Andreas Sprachmann

Rodin & La Bohème in der Staatsoper Unter den Linden

29.12.2017 – 01.01.2018

La Bohème in der wiedereröffneten Staatsoper Unter den Linden, Rodin in der Alten Nationalgalerie, DDR-Kunst in Potsdam & Silvester im Maritim... **Drei Übernachtungen** im Hotel Maritim Pro Arte in Berlin.

Reiseleitung:

Stefanie Alber, Kunsthistorikerin M.A.

Im Reisepreis enthalten:

klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus, Taxiservice, 3 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet, 2 Silvestermenü, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person: **DZ € 1.055,- / EZ € 1.180,-**

KunstReise Côte d'Azur



Saint-Paul-de-Vence, La Venus de Saint-Paul de Venice by Théo Tobiasse, Foto: Ricarda Geib

Kunst & Künstler an der Blauen Küste

17.10. – 21.10.2017

Matisse, Picasso und Cocteau – Jahrhundertkunst von Nizza bis Antibes. Zu Gast bei Renoir und bei Rothschilds am Cap Ferrat... **Vier Übernachtungen** im Hotel Beau Rivage in Nizza.

Reiseleitung:

Ricarda Geib, Kunsthistorikerin M.A.

Im Reisepreis enthalten:

Flug ab/bis Stuttgart, Transfers im landesüblichen Reisebus, Taxiservice, 4 Übernachtungen mit Frühstück, 1 Abendessen, Doppelzimmer mit Bad/Dusche, WC, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person: **DZ € 1.320,- / EZ € 1.528,-**

KunstReise Paris & London



Edgar Degas, Danseuses au bouquet, Musée d'Orsay, Foto: RMN/Heru Lewandowski

Degas, Monet & »Impressionisten« in der Tate

07.12. – 10.12.2017

Im TGV nach Paris und mit dem Eurostar wie im Flug nach London. „Degas, Danse, Dessin“ im Musée d'Orsay und „Impressionisten“ in der Tate Britain... **Drei Übernachtungen** im Hotel Holiday Inn Gare de l'Est in Paris.

Reiseleitung:

Dr. Rita Täuber, Kunsthistorikerin

Im Reisepreis enthalten:

Bahnfahrten 2. Kl. TGV und Eurostar, Metrofahrten, Taxiservice, 3 Übernachtungen mit Frühstück, 1 Abendessen, Doppelzimmer mit Bad/Dusche, WC, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person: **DZ € 1.190,- / EZ € 1.382,-**



Arabella Steinbacher

Festival Strings Lucerne

⊗ Mit zwei Werken voll Frische und jugendlichem Charme heißt die Geigerin Arabella Steinbacher, Erste Gastsolistin der Festival Strings Lucerne, das Publikum willkommen in der gemeinsamen Konzertreihe »Faszination Klassik« von SKS Russ und Kulturgemeinschaft. Sie spielt das selten zu hörende Violinkonzert d-moll op. posth. von Mendelssohn sowie Introdution und Rondo capriccioso von Saint-Saëns. Eine große Künstlerin mit Bühnenpräsenz und überragender Musikalität und ein renommiertes Orchester wirken hier zusammen in einem abwechslungsreichen romantischen Programm. Unter Leitung von Daniel Dodds erklingen außerdem Tschairowskys Streicherserenade sowie ein Orchester-Adagio von Guillaume Lekeu.

Liederhalle, Beethoven-Saal / 26. 10., 20.00 Uhr / Karten für Mitglieder: 30 bis 53 Euro, Freier Verkauf: 35 bis 75 Euro / Ermäßigung für Schüler und Studenten

Württ. Philharmonie Reutlingen

Einen klingenden Auftakt der Fellbacher Theater-spielzeit gestaltet die Württembergische Philharmonie Reutlingen mit der Solistin Tianwa Yang. Auf dem Programm stehen drei virtuose Meisterwerke der Romantik: »Die Moldau« von Bedrich Smetana, das Violinkonzert von Antonin Dvorák sowie die zweite Sinfonie von Johannes Brahms. Während die Werke der beiden großen tschechischen Nationalkomponisten durch den unüberhörbar slawischen Tonfall bestechen, verdankt Brahms' zweite Sinfonie ihre anhaltende Beliebtheit nicht zuletzt ihrem heiter-pastoralen Charakter. Die junge Solistin Tianwa Yang hat neben zahlreichen Auszeichnungen bereits zwei der begehrten Echo-Klassik-Preise gewonnen und wurde von der FAZ-Kritikerin Eleonore Büning zu den »weltbesten Violinvirtuosinnen« gezählt. Es dirigiert Fawzi Haimor.

Schwabenlandhalle, Fellbach / 25. 9. und 26. 9., 20.00 Uhr / Karten für Mitglieder: 20 + 25 Euro

Stuttgarter Kammerorchester

⊗ Die Schweizer Stargeigerin Mirjam Tschopp (Foto) eröffnet am 28. 9. die Spielzeit des Stuttgarter Kammerorchesters. Sie interpretiert das »Polyptyche« von Frank Martin, ferner dirigiert Matthias Foremny eine Schlachtenmusik des Barockkomponisten Heinrich Ignaz Franz Biber und die »Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta« von Béla Bartók. Barock vom Feinsten hat der Geiger und Dirigent Fabio Biondi für das Konzert am 22. 10. ausgesucht: »Pisendel und seine Freunde« vereint Kompositionen von Pisendel, dem größten deutschen Violinisten des Hochbarock, mit Werken von Vivaldi, Telemann und Graupner. Neu: Ab dieser Saison bietet das Stuttgarter Kammerorchester zu allen Abo-Konzerten Einführungen an.

Liederhalle, Mozart-Saal / 28. 9. und 22. 10., 20.00 Uhr / Karten für Mitglieder: 13 bis 34 Euro, Freier Verkauf: 16 bis 46 Euro / Ermäßigung für Schüler und Studenten

Brahms-Chor

mit Mendelssohns »Elias«

⊗ Felix Mendelssohn Bartholdys berühmtes Oratorium »Elias« ist das alttestamentliche Gegenstück zu seinem neutestamentlichen Oratorium »Paulus«. In seiner Dramatik hat der »Elias« das Publikum seit der Uraufführung 1846 bis heute gefesselt. Das Werk enthält mit der Darstellung aller Höhen und Tiefen im Leben des Propheten auch zahlreiche lyrische Momente, wie beispielsweise die Chöre »Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir« und »Hebe deine Augen auf«. Für viele Menschen ist der »Elias« der Höhepunkt in Mendelssohns Schaffen. Der Brahms-Chor Stuttgart musiziert das Oratorium in seinem Herbstkonzert zusammen mit der Brahms-Chor Sinfonietta unter Leitung von Fabian Wöhrle, die Solisten sind Elisabeth Wümmner (Sopran), Sophia Maeno (Alt), Johannes Kaleschke (Tenor) und Uwe Schenker-Primus (Bass).

Domkirche St. Eberhard / 22. 10., 19.30 Uhr / Karten für Mitglieder: 18 + 22,50 Euro

Troubadour

Deutscher Songcontest 2017

Im großen Ballsaal des Le Méridien wird wieder der Troubadour erstritten und gekürt. An zwei Wettbewerbsabenden präsentieren sich 18 deutschsprachige Sänger, Musiker, Duos und Ensembles mit ihren schönsten Liedern. Das Publikum erwarten Pop, Rap, HipHop, Schlager und auch kabarettistische Einlagen. Neben Spannung und Musik genießen die Zuhörer einen Aperitif und Speisen vom Buffet. Am anschließenden Gala-Abend finden zu einem 4-Gang-Menü die Preisverleihung und ein Konzert des Siegers statt, dazu erwartet die Gäste ein Bonbon mit dem Auftritt des Grandseigneurs des deutschen Chansons und Paten des Troubadours Stephan Sulke.

Le Méridien / 1. Wettbewerbsabend 19. 10., 18.30 Uhr: Karten für Mitglieder: 36 Euro / 2. Wettbewerbsabend 20. 10., 18.30 Uhr: Karten für Mitglieder: 43 Euro / Gala-Abend 21. 10., 18.30 Uhr / Karten für Mitglieder: 74 Euro

KunstReise Madrid



Caravaggio, S. Caterina d'Alessandria,
Foto: Museo Thyssen-Bornemisza

Thyssen, Prado & Escorial

30.11. – 03.12.2017

Goya und Velázquez im Prado, Cranach und Rubens bei Thyssen-Bornemisza. Picasso im Reina Sofia und zum Ausklang Escorial... **Drei Übernachtungen** im Hotel Mercure Centro in Madrid.

Reiseleitung:

Ricarda Geib, Kunsthistorikerin M.A.

Im Reisepreis enthalten:

Flug ab/bis Stuttgart, Transfers, Taxiservice, 3 Übernachtungen mit Frühstück, 1 Abendessen, Doppelzimmer mit Bad/Dusche, WC, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person:

DZ € 1.149,- / EZ € 1.363,-

KunstReise Edouard Manet



Edouard Manet, Die Reiterin,
Foto: Museo Thyssen-Bornemisza, Madrid

in Wuppertal & Meisterwerke im Folkwang

11.11. – 12.11.2017

Renoir, Manet und Pissaro – französische Meister im Museum Folkwang und in Wuppertal die Retrospektive »Edouard Manet«... **Übernachtung** im Hotel Mercure Plaza in Essen.

Reiseleitung:

Ricarda Geib, Kunsthistorikerin M.A.

Im Reisepreis enthalten:

klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus, Taxiservice, Übernachtung mit Frühstück, Zmmer mit Bad/Dusche, WC, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

Preis pro Person: **DZ € 345,- / EZ € 368,-**

Informationen und Anmeldung zu Kunstreisen und Kunsttagen unter Telefon 0711 22477-20 oder info@kulturgemeinschaft.de

... einfach dabei sein!

www.easyticket.de · 0711-2 555 555

Eintrittskarten für Veranstaltungen in ganz Baden-Württemberg



Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

KULTUR im FOYER

Mo, 11.09.2017, 19 Uhr

»Was geschah im Orient-Express, Herr Volpi?«

Wir laden herzlich ein zum Publikums-
gespräch mit dem Choreografen Demis Volpi
und Tobias Ehinger, Mitbegründer des
NRW Juniorballetts und designierter
Geschäftsführender Direktor des Theater
Dortmund. Das Gespräch dient zur
Einstimmung auf die Uraufführung des
Balletts »Der Orient-Express« am
7. Oktober 2017 im Forum am Schlosspark.

KULTUR im FOYER findet statt im
Foyer der Kulturgemeinschaft,
Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart-Mitte.
Der Eintritt ist frei für jedermann.
Anmeldung wird erbeten unter
Telefon 0711 / 22477-20 oder
info@kulturgemeinschaft.de.



Demis Volpi choreografiert »Der Orient-Express«

Der Orient-Express

Uraufführung in Ludwigsburg

»Der Orient-Express war ein Luxuszug, der 1883
zum ersten Mal von Paris ins damalige Konstan-
tinopel fuhr, genutzt von Adligen, Diplomaten und
Spionen, gegen Ende von Arbeitsplatznomaden
der EU. Das Ballett »Der Orient-Express« erzählt
die Geschichte des Zuges als Traum von einem Eu-
ropa ohne Grenzen und schlägt eine tänzerische
Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart.
Auf Einladung der Kulturgemeinschaft tanzt das
NRW Juniorballett das neue Stück, das Demis
Volpi, der Choreograf von »Krabat«, »Salome« und
»Der Tod in Venedig«, in Gemeinschaftsarbeit zu-
sammen mit Xenia Wiest, Craig Davidson, Juanjo
Arques und Raimondo Rebeck kreiert.

**Forum am Schlosspark / 7. 10., 20.00 Uhr
und 8. 10., 15.00 Uhr / Karten für Mitglieder:
22 bis 44 Euro, Freier Verkauf: 30 bis 55 Eu-
ro / Ermäßigung für Schüler und Studenten**

Spielzeitbeginn

an der Oper Stuttgart

»Diversität szenischer und musikalischer Hand-
schriften, Stabilität im Ensemble und Betrieb«. So
lobten die Kritiker im letzten Herbst die Oper Stutt-
gart und wählten sie – wieder einmal – zum Opern-
haus des Jahres. Der jetzige Spielzeitbeginn bestä-
tigt die genannten Tugenden: Tschaikowskys
»Pique Dame« in der Inszenierung von Jossi Wieler
und Sergio Morabito, Britten »Der Tod in Venedig«
als Koproduktion von Oper und Ballett in der Regie
und Choreografie von Demis Volpi, beides Premi-
eren der letzten Saison. Dazu kommen Rossinis
Märchen »La Cenerentola« in Andrea Moses'
Inszenierung von 2013 und Puccinis Politkrimi
»Tosca« in Willy Deckers Inszenierung von 1998.

Opernhaus / Pique Dame: 22. 9. bis 31. 10. /

Der Tod in Venedig: 23. 9., 28. 9., 5. 10. /

La Cenerentola: 24. 9. bis 1. 11. /

Tosca: 25. 9. bis 9. 1. /

Karten für Mitglieder: 40 bis 103 Euro



Katharina von Bora

Die Professionen der Frau Luther

Sie war Ackerbürgerin, Köchin, Gärtnerin, Win-
zerin, Kuhmagd und diskussionsfreudige Wohltä-
terin: Katharina von Bora, die nach ihrer Hochzeit
1525 den Namen Katharina Luther trug. Die vor-
malige Nonne war ein genialisches Multitalent. Ih-
rem arbeitsstüchtigen Reformatorengatten Martin
Luther, der mit seiner Bibelübersetzung reichlich
beschäftigt war und alle Welt davon überzeugen
wollte, dass Gott und nicht der Papst unser Herr
sei, schuf sie einen gesellschaftlichen Kosmos mit
sechs Kindern, Pflegekindern, Gästen und Diskus-
sionsrunden. Würde sie heute leben, wäre sie viel-
leicht die Leiterin einer internationalen Tagungs-
stätte. Zum Reformationsjahr hat das Wortkino
dieses Programm über Frau Luther aufgelegt. Die
szenische Lesung mit Gesine Keller gastiert im
Schiller-Saal der Liederhalle.

**Liederhalle, Schiller-Saal / 6. 10., 19.00 Uhr /
Karten für Mitglieder: 15,20 bis 21,50 Euro**

Illusion

Do not trust your eyes

Die Zaubershow »Illusion« ist ein Rausch aus
anarchistischer Magic-Comedy, schleierhaften
Machenschaften und abgedrehten Illusionen. Ein
Feuerwerk der Zauberkunst mit übersinnlichen
Phänomenen, genialen Humor und absolut per-
fektem Timing, dargeboten von internationalen
Künstlern. »Eine Show lebt von ihrem Gesamt-
konzept und natürlich von einer großen emotiona-
len Bandbreite, und genau das liegt der Produktion
»Illusion« zugrunde. Hier werden verschiedenste
Genres innerhalb der Zauberkunst gezeigt und
zudem interpretieren die Künstler ihre ganz eige-
nen Charaktere, die spooky, lustig oder auch sehr
mondän sind«, verrät Regisseur Ralph Sun. »Wir
werden das Publikum raffiniert und kunstvoll
hinters Licht führen und die Realität gründlich in
Frage stellen!«

**Friedrichsbau Varieté / 10. 9. bis 22. 10., 18.00
bzw. 20.00 Uhr / Karten für Mitglieder: 30 Euro**

Vertigo 20

Vertigo Dance Company

In dieser Spielzeit beginnt »Universum Tanz«, die
gemeinsame Reihe von Forum am Schlosspark und
Kulturgemeinschaft. Den Auftakt macht die Ver-
tigo Dance Company, eine der gefragtesten Com-
pagnien Israels. Im Lateinischen bedeutet »Vertigo«
Umdrehung oder Schwindel. Der Begriff stand Pate,
als Noa Wertheim und ihr Partner Adi Sha'al 1992
die Vertigo Dance Company gründeten. So »schön
wie schwindelerregend« seien deren Stücke,
schwärmten denn auch die Kritiker. In »Vertigo 20«
schaut Wertheim auf zwanzig Jahre ihres Schaffens
und ihrer reichen Bewegungssprache zurück. Die
faszinierende Retrospektive mit surrealer Atmo-
sphäre ist wie das Leben selbst: Es geht um Höhen,
Tiefen und das Wesentliche – Beziehungen.

**Forum am Schlosspark, Ludwigsburg / 20. 10.
und 21. 10., 20.00 Uhr / Karten für Mitglieder:
15 bis 35 Euro, Freier Verkauf (nur 21. 10.): 15 bis
39 Euro / Ermäßigung für Schüler und Studenten**



Mary Poppins

Das Broadway-Musical

»Mary Poppins« erzählt die Geschichte des Kinder-
mädchens, das von George und Winifred Banks für
ihre Kinder Jane und Michael engagiert wird.
Anfangs sind alle von ihren außergewöhnlichen
Methoden überrascht. Doch besonders die Kinder
schließen Mary schnell ins Herz, fühlen sich end-
lich verstanden und erleben mit ihr zahlreiche
Abenteuer. Auch die Erwachsenen erkennen bald,
dass Mary Poppins nicht nur für die Kinder gut ist.
Mit weltbekanntesten Hits wie »Chim Chim Cheree«
oder »Superkalifragilistichexpialidocious«
entführt das Musical sein Publikum in eine ein-
zigartige Welt voller Magie und Phantasie. Die
Geschichte um das berühmteste Kindermädchen
aller Zeiten verspricht unvergessliche, zeitlose
Unterhaltung – und ist nur noch für kurze Zeit in
Stuttgart zu sehen!

**SI-Centrum / 19. 10., 27. 10., 9. 11., 19.30 Uhr /
Karten für Mitglieder: 70 bis 110 Euro**

Canadian Brass und Jacob Collier

Canadian Brass ist eines der berühmtesten Brass-
Ensembles der Welt. Mit einem Repertoire, das von
Bach bis zu den Beatles reicht, präsentieren sich die
fünf Musiker als Meister an ihren Instrumenten
mit einer heiter-virtuosen Mischung aus Unterhal-
tung, Spontaneität und Spaß.

Der 22-jährige Jacob Collier mischt seit ein paar
Jahren schon mit seinen selbst gespielten und
gesungenen Stücken und millionenfach ange-
klickten YouTube-Clips die Musikszene auf. Jetzt
kann man das Multitalent in Backstage erleben.
In einer One-Man-Show singt und spielt er Piano,
Keyboard, Bass, Gitarre, Percussions und Drums,
kriert live seine Loops und visualisiert das Ganze
auf der großen Leinwand mit Live-Videos.

**Backnanger Bürgerhaus / Canadian Brass:
29. 9., 20.00 Uhr, Karten für Mitglieder:
20 bis 28 Euro / Jacob Collier: 20. 10., 20.00 Uhr,
Karten für Mitglieder: 23 bis 30 Euro**

Quadro Nuevo

Flying Carpet

Quadro Nuevo fährt seit 1996 durch die Welt: im-
mer auf der Suche nach neuen Melodien, immer
inspiriert von Kulturen, deren Menschen und
Mythen, ohne räumliche oder zeitliche Grenzen.
Tango, orientalische Musik, französische Valse ...
Im Januar 2017 reiste das mehrfach ausgezeich-
nete Ensemble durch Ägypten, spielte in den Opern-
häusern von Kairo, Alexandria und Damanhur
und veröffentlichte anschließend sein Album
»Flying Carpet«. Der Teppich hebt ab und erzeugt
einen Auftrieb, der das Publikum mit sich reißt.
Getrieben zwischen östlichen und westlichen
Winden, schwebt er über die Grenzen von Kulturen
und Ideologien hinweg durch schillernde Klang-
landschaften quer durch das alte Europa, über den
wilden Balkan, kaukasische Gebirge und mediter-
ran glitzernde Inselwelten bis in den Orient.

**Das K, Kornwestheim / 28. 10., 20.00 Uhr /
Karten für Mitglieder: 21 Euro**

EINBLICK AUSBLICK

Die Kulturgemeinschaft hat viele Kooperations-
partner in allen Sparten der Kunst. Hier haben sie
Gelegenheit sich Ihnen vorzustellen. Diesen Monat
gibt Gernot Rehr Einblick in seine Arbeit als Inten-
dant der Internationalen Bachakademie Stuttgart
und Ausblick auf die kommenden Höhepunkte des
diesjährigen Musikfests Stuttgart.

Die Wurzeln der Bachakademie reichen bis in die
50er Jahre zurück – genauer gesagt ins Jahr 1954,
als Helmuth Rilling die Gächinger Kantorei ins
Leben rief. Die intensive Auseinandersetzung mit
dem Werk Johann Sebastian Bachs veranlasste
Rilling später zur Gründung einer Akademie – der
Internationalen Bachakademie Stuttgart. Über die
folgenden dreißig Jahre verhalf er der Institution
und ihren Ensembles zu Weltruhm, bis er sich im

Jahr 2013 aus Altersgründen zurückzog. Mit der
Wahl von Prof. Hans-Christoph Rademann – da-
mals Chefdirigent des RIAS Kammerchores Berlin
– als Rillings Nachfolger kam auch ich als damali-
ger Intendant der Rundfunk Orchester Chöre
GmbH zur Bachakademie. Gemeinsam begab man
sich nun auf den Weg, die Bachakademie in die
Zukunft zu führen.

Ein entscheidender Schritt auf diesem Weg war die
im Jahr 2016 vorgenommene Umgestaltung des
Chores und des Orchesters, die beide seitdem unter
dem gemeinsamen Namen »Gächinger Cantorey«
fungieren. Verbunden mit dem Namenswechsel
war auch eine Hinwendung zur »historischen
Aufführungspraxis« – also der Gebrauch von
historischen Instrumenten, Spieltechniken und
musikalischen Gestaltungsmitteln, wie sie Johann
Sebastian Bach und seinen Zeitgenossen zur
Verfügung standen. Was auf den ersten Blick eher
rückwärtsgewandt erscheint, gehört auf den
zweiten Blick zum »state of the art« der Musikwelt
und -wissenschaft. Das Motto könnte also auch
lauten: »Zurück in die Zukunft«.

Mittlerweile ist die Gächinger Cantorey als Spe-
zialisten-Ensemble im nationalen und internati-
onalen Konzertleben fest etabliert. Doch die Bach-
akademie steht für viel mehr. Im Bereich der
Musikvermittlung wurde mit »Bachbewegt« ein
Jugendprojekt entwickelt, das deutschlandweite
Anerkennung findet. Erst im März dieses Jahres
führten rund hundert Schülerinnen und Schüler
aus Stuttgart und der Region zusammen mit
Profimusikern eine getanzte Version von Bachs
»Matthäuspassion« auf.

In Stuttgart spielen wir fünf bis sechs jährliche
Saisonkonzerte. Zur Saisoneroöffnung wird die
Gächinger Cantorey unter der Leitung von Hans-
Christoph Rademann am 7. Oktober zwei Bach-
Kantaten und eine Telemann-Kantate zur Auffüh-
rung bringen. Zuvor noch veranstaltet die Bach-
akademie wie jedes Jahr im September das
»Musikfest Stuttgart«. Neben Konzerten der
Gächinger Cantorey sind bei dieser Gelegenheit
auch zahlreiche andere international bekannte
Künstler und Ensembles mit Werken der Bach-Zeit
bis in die Gegenwart zu erleben. Zu den Highlights

in diesem Jahr gehören unter anderem die musi-
kalische Lesung mit Sky du Mont und Handels
großes Oratorium »Belshazzar« im Abschluss-
konzert. Das Musikfest findet jedes Jahr unter
einem anderen Motto statt, in diesem Jahr geht
es um das Thema »Freiheit«.



Gernot Rehr